



**Bibliothek  
des Instituts für Weltwirtschaft  
an der Universität Kiel**

**Signatur**

**C 3389**







*Antonine Nr. 68.*

# **Allgemeiner Zolllarif**

für den

**Europäischen Handel**

des

**Kaiserthums Russland und Königreichs Polen.**

Nebst einer Zusammenstellung sämtlicher russischer Maasse und Gewichte und einer  
Vergleichung derselben mit denen anderer Länder.

**Breslau, 1851.**

Verlag von Wilh. Gottl. Korn.







Nr. 494

- PG 129 -

# Allgemeiner Zolltarif

für den

Europäischen Handel

des

**Kaiserthums Russland und Königreichs Polen.**

Uebersetzt aus dem Polnischen der nach dem von Sr. Majestät dem Kaiser in Warschau am 13/25. October 1850 bestätigten russischen Urtexte von der Regierungs-Commission für die Einkünfte und den Schatz des Königreichs Polen veranstalteten Ausgabe.

Nebst einer Zusammenstellung sämtlicher russischer Maasse und Gewichte und einer Vergleichung derselben mit denen anderer Länder.



**Breslau, 1851.**

Verlag von Wilh. Gottl. Korn.



# Allgemeines Kollatril

Königliche Hand

Kaiserliches Ermland und Königsche Polen

Ermland und Königsche Polen, die nach dem 1. März 1772 an Preussen übergegangen sind, sind in drei Provinzen eingeteilt: 1. Königsche Provinz, 2. Ermland, 3. Masuren.

Die Provinz Königsche ist in drei Kreise eingeteilt: 1. Königsberg, 2. Tilsit, 3. Gumbinnen.



Ermland 1871

Verlag von W. H. F. Vieweg & Sohn



# U k a s

**Seiner Kaiserlichen Majestät, Selbstherrschers Aller Reussen.**

## **Aus dem Regierenden Senate.**

**Z**ufolge des Allerhöchsten eigenhändig unterzeichneten Ukases Sr. Majestät des Kaisers, am 13/15. October 1850 an den Regierenden Senat erlassen, in welchem es heisst:

In Unserer fortwährenden Fürsorge um die Hebung des Handels und der Industrie erachteten Wir für gut, zur grösseren Erleichterung der auswärtigen und inneren Handels-Verbindungen zwischen Unsern getreuen Unterthanen des Kaiserthums Russland und Königreichs Polen, einen gemeinsamen Zolltarif für das Kaiserthum und Königreich anzuordnen, und gleichzeitig die zwischen ihnen bestehenden inneren Zolllinien aufzuheben.

Wir haben den vom Reichsrathe und kaukasischen Comité durchgesehenen, von Unserem Finanzminister in Uebereinstimmung mit den Statthaltern des Königreichs Polen und der kaukasischen Provinzen, ausgearbeiteten allgemeinen Tarif für den europäischen Handel nebst allen dazu gehörigen Beilagen bestätigt, übersenden denselben dem Regierenden Senate und befehlen:

- 1) Diesen Tarif im Kaiserthume und Königreiche vom 1/13. Januar 1851 in Ausführung zu bringen.
- 2) Gleichzeitig die innere Zolllinie zwischen dem Kaiserthume und Königreich aufzuheben und im Königreiche die russische Zolladministration einzuführen.
- 3) Die Waaren, welche bis zum 1/13. Januar 1851 auf den Zollämtern des Kaiserthums und Königreichs unverzollt verbleiben, zur Verzollung nach den neuen Tarifsätzen zuzulassen; hingegen von solchen Gegenständen, welche nach dem neuen Tarif einen höheren Zoll entrichten müssten, den Zoll nach dem bisherigen Tarif zu erheben.

Der Regierende Senat wird zur Vollziehung dieses die nöthigen Vorkehrungen treffen.

Der Regierende Senat befahl, damit dieser Allerhöchste Kaiserliche Befehl vollzogen und der Tarif in Ausführung gebracht werde, an den Finanzminister die geeigneten Verfügungen zu

\*\*



erlassen und demselben deshalb den Ukas zu übersenden, und die Herren Minister, Kriegs-Generalgouverneure, Kriegsgouverneure welche den Civildienst versehen, Generalgouverneure, Civilgouverneure, die Chefs der Städte, die Gubernialregierungen und Regierungsbehörden durch Ukase davon zu benachrichtigen, ihnen ein gedrucktes Exemplar zu übersenden, damit sie davon Kenntniss hätten und denselben, insofern er sie betreffe, gehörig in Ausführung bringen könnten; der Allerheiligsten Regierenden Synode, den St. Petersburger, Moskauer und Warschauer Departementen des Regierenden Senates, zugleich ihren Gesammtcollegien, die Nachricht mitzutheilen und dies in der ersten Abtheilung der vom Regierenden Senate herausgegebenen Ukasensammlung abzdrukken.

Demzufolge wird Vorliegendem ein Exemplar des Tarifs beigelegt.

Den 10. November 1850.





# I. VERZEICHNISS.

## Waaren zur Einfuhr.

Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
		Rubel	Kop.
I. Abtheilung.			
Esswaaren:			
1. Alwa oder Aywa (eingemachte Quitten) . . . . .	ein Pud	—	40
2. Anis, Kümmel, Thymian (Karbe, Schwarzkümmel), Badian oder Sternanis in Schalen und gereinigt, Koriander und Päoniensaamen . . . . .	—	—	40
3. Bekmes oder eingemachte Weintrauben, gewöhnliche und mit Mehl gemischte und in Stücke geschnittene . . . . .	—	—	40
Anm. Die Einfuhr des Bekmes aus der Türkei ist erlaubt über Redut-Kale und die Festung St. Nicolai gegen Entrichtung von 5 pCt. vom Preise, hingegen durch die Häfen zwischen dem Ingur und Kuban zollfrei.			
4. Maccaroni, kleine und jegliche . . . . .	ein Pud	1	50
5. Senf, gemahlener trockener . . . . .	ein Pfund	—	5
— Mostrich mit dem Gefässe . . . . .	—	—	20
6. Senfkörner . . . . .	ein Pud	—	25
7. Getrocknete Pilze, ausser den im Verzeichniss der Apothekerwaaren angegebenen . . . . .		verboten.	
Anm. Getrocknete Pilze können durch die Zollämter des Königreichs Polen eingeführt wer- den gegen Entrichtung von 40 Kop. pro Pud, und mit specieller Erlaubniss des Statthalters des Königreichs.			
— Trüffel, Mousseronen, Champignons und alle anderen Pilze in Oel, Essig und Flüssigkeiten, ebenso trockene und frische Trüffel: zur See . . . . .	ein Pud	6	—
zu Land . . . . .	—	2	—
Schalenthiere:			
8. Frische Austern, Seekrebse, Weichthiere, Schnecken, Seespinnen u. dgl. . . . .	eine Tonne von 2 Ankern	5	—
Anm. Wenn dieselben in Fässchen und andern kleinen Gefässen eingeführt werden, so ist ein Rubel Zoll pro Pud, das Gewicht der Gefässe mitgerechnet, zu bezahlen.			
Dieselben Thiere und Schildkröten, eingesalzen, getrocknet und marinirt, das Gewicht der Gefässe mitgerechnet . . . . .			
9. Kapern . . . . .	ein Pud	6	—
10. Kartoffeln: zur See . . . . .	der Tschetwert	—	50
zu Land . . . . .	—	—	20
11. Pfefferkuchen, alle Pasteten, Soya und andere Delicatessen, das Gewicht der Gefässe mit- gerechnet . . . . .	ein Pud	6	—
Kolonialwaaren:			
12. Vanille . . . . .	ein Pfund	—	35
13. Nelken, Muskaten-Nüsse und Blüthe: zur See . . . . .	ein Pud	7	50
zu Land . . . . .	—	5	—



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
14.	Zimmt und Zimmtblüthe, weisser Zimmt, cassia cariophilata und Kardamomen: zur See ein Pud zu Land —	—	5 3	— —
15.	Jeglicher Pfeffer in Hülsen, Körnern und gestossener: zur See zu Land —	—	3 2	20 —
16.	Galgand: zur See zu Land —	—	1 —	— 60
17.	Ingwer, trockener, von allen Farben, ausgenommen gelber zum Färben (siehe No. 133 und 134), englisches Gewürz und jegliche andere oben nicht verzeichnete Gewürze, gestossen und ungestossen: zur See zu Land —	—	2 1	— 50
18.	Kakao in Bohnen: zur See zu Land —	—	3 2	— —
19.	Kaffee —	—	3	70
20.	Mehlzucker (Farin), weiss, gelb und braun —	—	3	80
21.	— gelber und brauner, eingeführt durch den St. Petersburger Hafen —	—	3	20
22.	— jeglicher, ohne Unterschied der Farbe, eingeführt durch die Zoll- ämter des Königreichs Polen —	—	3	—
Anm. 1) Für Zuckerzucker gelten folgende Gattungen: a) gelber und brauner; b) weisser, in der Zuckerrohr-Plantage am Orte erzeugt, wenn er auch ein wenig gereinigt ist durch Kochen oder durch Thon (terré), jedoch den bekannten Geruch, welcher dem rohen Mehl eigenthümlich ist, und seine anderen Kennzeichen beibehält; hingegen jeder gestossene Zucker: Lumpen, Melis oder Raffinad, wird nicht für Mehlzucker angesehen, ohne Rücksicht darauf, woher er kommt.				
2) Die Einfuhr ins Kaiserthum ist nur zur See gestattet; die Zollermässigung von 50 Kop. pro Pud in Archangel und Reval, zufolge der in dieser Beziehung erlassenen Ukassen, verbleibt auch fernerhin.				
3) In das Königreich Polen ist die Einfuhr von Mehlzucker nur durch die Zollämter Nieszawa, Granica, Pyzdry (Peisern), oder durch dieselben ins Warschauer Zollamt gestattet.				
23.	Raffinad-Zucker, Melis, Lumpen- und Candis-Zucker in Hüten, Stücken und gestossener	—	verboten.	
24.	Alle Confecte und Confituren in Zuckersyrup und Honig, Assia in Töpfen und Krausen und Obstsyrupe, ingleichen jede Chokolade: zur See ein Pfund zu Land —	—	—	30 20
25.	Schalen: Citronen-, Apfelsinen- und Pomeranzen-, trockene, ohne Zucker —	ein Pud	—	20
26.	Kaffee-Surrogate, d. h. gebrannte Cichorie, gebrannte Eicheln u. s. w. —	—	3	70
27.	Lorbeerblätter —	—	1	90
28.	Butter von Kühen und Schaafen: zur See zu Land —	—	2 —	— 40
29.	Olivöl in Fässern, thönernen Gefässen, Flaschen und anderen gläsernen Gefässen, die Tara abgerechnet: zur See zu Land —	—	1 1	85 25
30.	Honig in Scheiben und geläuterter Honig —	—	1	—
31.	Fleisch, eingesalzenes, gedörrtes und geräuchertes, ingleichen Würste: zur See zu Land —	—	2 —	— 60
<b>Getränke:</b>				
32.	Arak, Rum und französischer Branntwein —	ein Anker kauf- männisches Maass	—	—
	a) zu Land ohne Rücksicht auf die Stärke —	—	18	50
	b) zur See dieselben Getränke, deren geistige Stärke nicht über 10 Grade beträgt —	—	18	50
Dieselben Getränke von der Stärke über 10 bis 15 Grade werden mit 27 Rub. 75 Kop. pro Anker verzollt; sind sie stärker als 15 Grade, so wird der doppelte Zoll bezahlt.				
Anm. 1) Der Zoll von geistigen Getränken, die zur See eingeführt werden, richtet sich nach ihrer Stärke, welche sich bei der ersten Revision ergibt, und diejenigen, welche über 10, doch noch nicht volle 11 Grade halten, sollen wie 10gradige behandelt werden; ebenso diejenigen, welche stärker als 15 Grade sind, jedoch noch nicht volle 16 Grade haben, werden nur mit dem anderthalbigen Zollsatz (d. i. 27 Rub. 75 Kop. pro Anker) belegt.				



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
	2) Die Einfuhr der angeführten Getränke ist zu Land gestattet in Gefässen, die wenigstens einen Anker halten; zur See nur in Fässern von wenigstens fünf Ankern; in kleineren Gefässen ist die Einfuhr verboten, mit Ausnahme der Provision für Schiffe und kleinere Fahrzeuge, welche in der durch die Zollvorschriften bezeichneten Quantität in Gefässen von jeglicher Grösse eingeführt werden kann.			
33.	Branntwein und Spiritus aus Getreide, mit Zucker versetzt und ohne Zusatz von Zucker, Wachholderbranntwein, Schrom, Liqueure, Aufgüsse und Tincturen (ausgenommen die im Apothekerwaaren-Verzeichniss angeführten Tincturen) und Kirschwasser			verboten.
	Anm. 1) Im Kaiserthum ist den Pächtern des Schatzeinkommens von den Getränken gestattet aus dem Auslande zu verschreiben: Kirschwasser, Liqueure, Aufgüsse, Tincturen, Schrom und dergleichen gegen Entrichtung eines Zolls von 60 Kop. pro Bouteille.			
	2) Die Einfuhr von Kirschwasser, Liqueuren, Aufgüssen und Tincturen ist erlaubt durch die Zollämter des Königreichs Polen: Nieszawa, Granica, Praszka, Pyzdry, Szczyplorno und durch dieselben ins Warschauer Zollamt gegen Entrichtung: für Kirschwasser 40 Kop., Liqueure, Aufgüsse und Tincturen 96 Kop. pro Bouteille.			
34.	Weine, jegliche, ausser den unten angeführten	ein Oxhoft kaufmänn. Maass	48	—
35.	Oesterreichische und Ungar-Weine durch die Zollämter an der österreichischen Grenze eingeführt	—	15	—
	Dieselben Weine durch andere Zollämter eingeführt	—	48	—
36.	Moldauer, wallachische und griechische Weine, mit Ausnahme des Cyperweins, eingeführt in die Häfen des schwarzen und asoffischen Meeres, ingleichen in die Zollämter an der bessarabischen Grenze	—	24	—
	Dieselben Weine durch andere Zollämter eingeführt	—	48	—
37.	Cyperweine	—	48	—
38.	Champagner, Saint-Père, Burgunder und alle andere moussirende Weine	die Flasche	—	90
39.	Andere nicht moussirende Weine in Flaschen	—	—	50
40.	Meth (Lipiec genannt), Kirschwein und jedes Bier: in Fässern			verboten.
	in Flaschen	die Flasche	—	35
41.	Porter in Fässern	das Oxhoft kaufmänn. Maass	45	—
42.	— in Flaschen	die Flasche	—	35
43.	Wein- und Bieressig, desgleichen Ciderwein aus Aepfeln u. Birnen	das Oxhoft kaufmänn. Maass	24	—
44.	Tischessig und Ciderwein in Flaschen	die Flasche	—	30
	Anm. Die in Fässern eingeführten Getränke werden nach Oxhoften des bekannten Handelsmaasses (kaufmännischen) berechnet; hingegen die in Flaschen eingeführten müssen den Zoll entrichten nach der Anzahl der Flaschen; es werden 15 Flaschen auf einen Eimer gerechnet; wenn jedoch ihrer weniger als 15, oder nicht mehr als 17 im Eimer enthalten sind, dann werden 16 Flaschen auf den Eimer gerechnet, und von dieser Anzahl ist der Zoll zu entrichten.			
45.	Gartenfrüchte: Bohnen, Gurken, Gartenerbsen; ingleichen Wassermelonen, Kürbisse und dergleichen Gartengewächse, eingesalzene, in Essig, Oel, Säften oder eingelegt	das Pud	6	—
46.	Oliven: zur See	—	1	60
	zu Land	—	1	20
47.	Syrup aus Zucker, Runkelrüben, Kartoffeln, und jeder andere, ausgenommen aus Honig	—	2	—
48.	Lebendiges Geflügel, als da sind: Hühner, Truthähne, Gänse, Enten u. Tauben: zur See	das Stück	—	5
	zu Land	—		zollfrei.
Jegliche Fische:				
49.	Sardellen und Sardinen, ingleichen jeglicher Fischrogen, ebenso die sogenannte türkische Butorga	ein Pud	2	—
50.	Eingesalzene, getrocknete, geräucherte, marinirte, oder auf andere Weise zugerichtete, ausser den besonders aufgeführten	—	1	—
	Anm. Die in den beiden vorhergehenden Nummern 49 u. 50 angegebenen Gegenstände werden, das Gewicht der thönernen, gläsernen oder blechnen Gefässe mitgerechnet, verzollt.			



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
51.	Häringe, geräucherte, mit der Tonne	ein Pud	—	40
52.	— gesalzene, zur See eingeführt, jegliche, ausgenommen englische, schottische und holländische, mit der Tonne	eine Tonne von 9 Pud	—	90
53.	— englische und schottische, mit der Tonne	—	1	30
54.	— holländische, mit der Tonne	—	2	85
55.	— norwegische, in die Häfen des Guberniums Archangel eingeführt durch die Küstenbewohner	—	—	35
56.	— jegliche gesalzene, eingeführt zu Land: in Tonnen	—	—	90
	in kleinen Fässchen, inclusive des Gewichts der Gefässe	ein Pud	—	30
57.	Stockfisch und getrocknete Stockfischköpfe, durch die Küstenbewohner eingeführt in die Häfen des Guberniums Archangel	—	zollfrei.	—
58.	Sago	ein Pud	1	50
Anm. Jegliche von russischen Einwohnern zugerichtete und auf russischen Schiffen einge- führte Fische passiren zollfrei.				
<b>Rindvieh:</b>				
59.	Ochsen, Stiere und Büffel	pro Stück	—	30
60.	Kühe, Büffelkühe und Kalben (Färsen)	—	—	12
61.	Jegliches Kleinvieh, als da sind: Kälber, Widder, Schaaf, Lämmer, Ziegen, Ziegen- böcke, Zicklein, Schweine (Eber), Säue und Ferkel	—	—	5
Anm. 1) Beim Durchpassiren des aus dem Auslande auf die Weideplätze und zur Ueberwin- terung nach Bessarabien getriebenen Viehes haben die russischen Zollämter die §§. 28, 29, 30 und 31 der am 30. September 1830 Allerhöchst bestätigten Vor- schriften, betreffend die Einrichtung der Zollämter an der bessarabischen Grenze, zu beobachten.				
2) Den Eigenthümern des ins Ausland durch das Zollamt Nowosielice ausgetriebenen Viehes, von dem der gehörige Ausfuhrzoll erlegt worden, ist, im Falle sie dasselbe nicht verkauft haben, erlaubt, dasselbe zollfrei ins Land zurückzutreiben. (Allerh. Ukas vom 28. Januar 1838.)				
62.	Saft aus Granatäpfeln, Nardek genannt; ingeleichen Saft aus Goldäpfeln, Flieder- und Johannisbeeren-Saft	ein Pud	—	40
Anm. Citronensaft, siehe unter den Materialien für Fabriken und Handwerke, No. 184.				
<b>Jegliches Kochsalz:</b>				
63.	— in die Häfen des Guberniums Archangel	—	zollfrei.	—
—	in die Häfen des Guberniums St. Petersburg und auf der ganzen Landgrenze des Kaiserthums, ausser den an der preussischen Grenze belegenen Zoll- ämtern	ein Pud	—	40
—	durch die an der preussischen Grenze belegenen Zollämter des Kaiserthums	—	—	32
—	durch die Häfen der Gubernien: Esthland, Liefland, Kurland und in die Stadt Narwa	—	—	29
Anm. Zur Erleichterung der Viehzucht in den westlichen, am Meere liegenden Gubernien, ist es erlaubt, im Einvernehmen mit dem am 11. Januar 1849 Allerhöchst bestätig- ten Ministerialbeschluss, zollfrei durch die Häfen: Riga, Libau und Reval, Salz für Rindvieh einzuführen zur Probe auf drei Jahre; dabei sind die besonders hierüber gegebenen Vorschriften zu beobachten.				
—	durch die Zollämter in Ismail und Reni, per Axe und auf der Donau	—	—	40
—	durch die Häfen des schwarzen Meeres, nicht ausgenommen Odessa, durch die asoffischen und Donau-Häfen	—	—	verboten.
Anm. Durch die Zollämter des Königreichs Polen ist die Einfuhr des Salzes zum freien Han- del verboten bis auf weitere Beschlussnahme; das auf Staatskosten eingeführte Salz wird unter specieller Erlaubniss der Regierungskommission für die Einkünfte und den Schatz zollfrei durchgelassen.				
64.	Käse: zur See	ein Pud	5	—
	zu Land	—	4	—
Anm. Käse in bleierner und blecherner Emballage eingeführt, wird inclusive des Gewichts der Emballage verzollt.				



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
65.	Rauchtabak in Blättern oder Gebinden mit Stengeln, und Tabakstengel . . . . .	ein Pud	6	—
	Anm. Solcher türkische Rauchtabak wird über Redut-Kale und die Festung St. Nicolai gegen Entrichtung eines Zolles von 5 pCt. vom Preise, hingegen durch die Häfen zwischen dem Ingur und Kuban zollfrei durchgelassen.			
66.	Rauchtabak in Blättern, von denen die Stengel abgestreift sind, und der sogen. Negro	—	12	—
67.	Rauchtabak, geschnittener, türkischer . . . . .	—	12	—
	Jeglicher andere geschnittene Rauchtabak . . . . .	ein Pfund	—	60
	Rauch- und Schnupftabak in Scheiben, Rollen oder Karotten . . . . .	—	—	60
68.	Rauchtabak in Cigarren und geschnittener, in Blättern eingewickelter . . . . .	—	2	—
69.	Jeder geriebene Schnupftabak . . . . .	—	1	70
	Anm. Durch die Zollämter des Königreichs Polen ist die Einfuhr von Rauch- und Schnupftabak jeglicher Art gegen Entrichtung von Zoll nur mit specieller Erlaubniss von Seiten der Regierungskommission für die Einkünfte und den Schatz erlaubt.			
<b>Früchte:</b>				
70.	Ananas . . . . .	pro Stück	—	20
71.	Apfelsinen, Citronen und Pomeranzen, frische . . . . .	die Kiste zu 300 Stück	—	80
72.	Frische und eingelegte Weintrauben . . . . .	ein Pud	3	—
73.	Kirschen, Pflaumen, Aepfel, Birnen; desgleichen jegliche andere Früchte und Beeren, die nicht besonders aufgeführt sind, frische, gesalzene u. eingelegte	ein Fass v. 2 Ankern	1	20
	Anm. Jegliche frische, eingelegte und gesalzene Kirschen und Pflaumen, ebenso jegliche frische Aepfel und Birnen, welche durch die an der Landgrenze gelegenen Zollämter eingeführt werden, passiren zollfrei.			
74.	Paradiesäpfel und Granatäpfel . . . . .	ein Pud	—	90
	Anm. Die Einfuhr von Paradiesäpfeln durch alle Zollämter des Königreichs Polen ist nur für den Vormundschaftsrath des mosaischen Spitals in Warschau gestattet.			
75.	Wälsche, spanische, Lübecker, griechische, Ceder- und jegliche Wald- und Garten-Nüsse: zur See . . . . .	—	—	75
	zu Land . . . . .	—	—	60
76.	Jegliche Mandeln, ebenso in Schalen . . . . .	—	2	—
77.	Pfirsichkörner, Kastanien, Kokosnüsse und Johannisbrodt . . . . .	—	—	60
78.	Jegliche trockene Früchte und Beeren, als da: schwarze Pflaumen, Feigen, Rosinen, Datteln und jegliche andere, besonders nicht aufgeführte, ausser Corinther-Rosinen (siehe unten diese Rubrik) ohne Zucker; ebenso türkische Confituren, genannt Rachatlukum: durch die Häfen der Ostsee und des weissen Meeres . . . . .	—	1	40
	durch die Häfen des schwarzen, asoffischen Meeres u. der Donau, desgl. zu Land . . . . .	—	—	95
	Corinther-Rosinen: durch die Häfen der Ostsee und des weissen Meeres . . . . .	—	—	70
	durch die Häfen des schwarzen, asoffischen Meeres u. der Donau, ebenso zu Land . . . . .	—	—	47 1/2
79.	Jegliches dick eingemachte Obst, ohne Zucker, und Musse: zur See . . . . .	ein Pfund	—	30
	zu Land . . . . .	—	—	5
80.	Jegliches Obst in Liqueuren, Essig und marinirt, ebenso die sogenannten conservés au naturel, in gewöhnlichen gläsernen Gefässen und Krausen, inclusive des Gefässes . . . . .	—	—	20
<b>Getreide:</b>				
81.	Korn, Gerste und Mais: zur See . . . . .	der Tschetwert	—	—
	aus Preussen . . . . .	—	1	—
	aus anderen Orten . . . . .	—	2	—
	zu Land . . . . .	—	—	20
	Hirse, zur See: aus Preussen . . . . .	—	1	25
	aus anderen Orten . . . . .	—	2	50
	zu Land . . . . .	—	—	25
82.	Weizen, Spelz (Dinkel), Erbsen, Linsen, türk. Bohnen od. Fasolen, zur See: aus Preussen . . . . .	—	1	50
	aus anderen Orten . . . . .	—	3	—
	zu Land . . . . .	—	—	30



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht	Zoll.	
			Rubel	Kop.
83.	Hafer und Buchweizen (Heidekorn), zur See: aus Preussen . . . . . der Tschetwert aus anderen Orten . . . . .	—	1	75
	zu Land . . . . .	—	—	50
84.	Reis: zur See . . . . . ein Pud zu Land . . . . .	—	—	15
		—	—	60
85.	Gebackenes Brodt, Zwieback und Bräzeln . . . . .	—	—	45
	Anm. 1) Gebackenes Brodt, Zwieback und Bräzeln, welches sich bei Reisenden vorfindet, ist zollfrei.			40
	2) Jegliches Mehl und jegliche Grütze, ebenso Malz, müssen ein und ein halb mal so viel Zoll bezahlen, als Getreide in Körnern, mit Ausnahme der Perlgraupe und Manna, welche zu entrichten haben an Zoll: im Kaiserthume und Königreiche, zur See eingeführt, 90 Kop., zu Land 30 Kop., und in den Häfen des schwarzen Mee- res 30 Kop. pro Tschetwert.			
	3) Getreide jeder Art aus Preussen zur See eingeführt bezahlt den oben angegebenen ermässigten Zoll, wenn ihm von preussischen Provinzialbehörden ausgestellte Zeug- nisse beigelegt sind, wodurch bescheinigt wird, dass dasselbe nur aus den preussi- schen Ländern stammt.			
	4) Getreide jeder Art, ebenso Reis in Körnern, als Mehl und Grütze, ingleichen Malz, aus der Türkei nach Redut-Kale und in die Festung St Nicolai eingeführt, wird gegen Bezahlung von 5 pCt. vom Preise, hingegen in den Häfen zwischen dem Ingur und Kuban zollfrei durchgelassen.			
86.	Hopfen . . . . . ein Pud	1	45	
87.	Cichorie: Blätter und Wurzeln in rohem Zustande . . . . .	—	—	40
88.	Jeglicher Thee . . . . .			verboten.
89.	Lorbeeren und Beeren für den Fischfang . . . . . ein Pud	1	50	
90.	Lebensmittel und frische Früchte, in diesem Verzeichnisse nicht besonders aufgeführt . . .			zollfrei.
	Anm. Lebensmittel in hermetisch geschlossenen Gefässen sind verboten, ausgenommen in gläsernen durchsichtigen Gefässen eingeführte, welche aber 6 Rub. Zoll pro Pud inclusive des Gewichtes der Gefässe bezahlen.			

## II. Abtheilung.

### Rohe Materialien und andere Gegenstände für Fabriken, Handwerke und Ackerbau:

91.	Baumwolle, rohe: zur See und zu Land . . . . . ein Pud	—	25
92.	Baumwollengarn, weisses, zur See und zu Land . . . . .	5	—
93.	— bunt, und aus weissen und gefärbten Fäden gedrehtes, zur See und zu Land . . . . .	6	—
94.	— ponceau roth gefärbtes türkisches (rouge d'Adrianople), und solches mit weissen oder bunten Fäden gedreht . . . . .	11	—
95.	Dochte, baumwollene und halbbaumwollene mit Flachs und Hanf, desgleichen Dochte von reinem Flachs, Fäden von Nesseln und Charpie . . . . .	5	—
96.	Borax, ungereinigt und gereinigt . . . . .	1	—
97.	Baumwollene Watte . . . . .	4	—
98.	Seidenwatte (Wattseide) . . . . .	12	—
99.	Rohrer Weinstein . . . . .	—	20
100.	Gereinigter Weinstein oder Kristal tartari . . . . .	—	40
101.	Menschenhaare, unverarbeitet . . . . . ein Pfund	—	20
102.	Gagat oder schwarzes Ambra, und gelber, brauner und weisser Bernstein, unverarbei- tet, d. h. in Stücken und Feilspänen . . . . . ein Pud	1	20
103.	Harpius (Harz) und Gallipot, auch Tischlerleim (Leim von thierischen Substanzen) und Schusterpech . . . . .	—	9
104.	Gummi: Kopal, Sandarak, Tragant, gummi arabicum, senegallisches Gummi, ingleichen gummi guttae, und andere Gummi, ausser den besonders aufgeführten . . . . .	1	80
	Anm. Ueber das gemeine Gummi siehe No. 177.		



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
105.	Gummi elasticum oder Kautschuck in Stücken und Blasen, ebenso Gutta-Percha	ein Pud	1	—
106.	Theer, schwarzes Nafta oder Erdtheer, festes und flüssiges Pech	die Tonne	—	35
107.	Jedes ausländische Holz zu Tischler- und Drechsler-Arbeiten, als da: Sassafras-, Cy- pressen-, Palm-, Cedern-, Guajak-, Mahagoni- u. a. edle Hölzer (ausser den Farbe- hölzern, siehe No. 127 und 128), ebenso Bretter von ihnen, und wohlriechende un- geraspelte Hölzer	ein Pud	—	20
108.	Dieselben geschnitten zu Fournieren	—	1	—
	Anm. Für Fourniere gelten Bretterchen, die nicht über 1/4 Werschek dick sind; dickere Bretterchen gelten aber für Bretter.			
109.	Eschen-, Ulmen- (Rüster-), Tannen- und Buchen-Holz, eingeführt in die Häfen der Ostsee und des weissen Meeres	eine Arschine lang	—	2
110.	Dieselben eingeführt zu Land oder in andere Häfen	—	zollfrei.	
111.	Eschen-, Ulmen-, Buchen- und Tannen- (Rothtannen-) Holz geschnitten zu Fournieren, zu musikalischen Instrumenten und Resonanzböden, eingeführt in die Häfen der Ostsee und des weissen Meeres	ein Pud	1	—
112.	Dieselben eingeführt zu Land oder in andere Häfen	—	zollfrei.	
113.	Jegliche Bretter, eingeführt in die Häfen der Ostsee und des weissen Meeres	pro Stück	—	2
114.	— — — — — des schwarzen und asoffischen Meeres und der Donau, ebenso zu Land	—	zollfrei.	
115.	Radfelgen und Radspeichen aus Buchen-, Ulmen- und anderem Holz	100 Stück	—	50
	Anm. Andere Waldwaaren siehe No. 176.			
116.	Wohlriechende gemahlene (geraspelte) Hölzer	ein Pfund	—	15
	Anm. Ungemahlene siehe No. 107.			
117.	Jeder Alaun	ein Pud	—	10
118.	Jeder Fischleim in Scheiben, Blättern u. Stücken, desgl. Gallerte zum Klären der Weine	—	6	—
	Anm. Thierleim und Schusterleim siehe No. 103.			
119.	Jegliche gegerbte Häute, ausser Fischhäute (siehe No. 177), desgleichen Riemen vom Wallross	ein Pfund	—	25
	Anm. 1) Türkische Saffiane, eingeführt nach Redut-Kale und in die Festung St. Nicolai, be- zahlen an Zoll 5 pCt. vom Preise, hingegen die in die Häfen zwischen dem Ingur und Kuban eingeführten passiren zollfrei.			
	2) Ungegerbte Häute siehe No. 176.			
<b>Farben und Farbematerialien:</b>				
120.	Avignoner Farbekörner und Kermeskörner, Saklak- und andere dergleichen Beeren, ebenso die Farbe stil de grain und Saftgrün	ein Pud	—	80
121.	Arsel, Lakmus und Turnesol	—	—	30
122.	Jeder Lack, Purpur cassius u. dergl., ebenso Karmin und Kartamin	ein Pfund	—	75
123.	Berliner Blau	ein Pud	3	50
124.	Englisches und anderes Bleiweiss, Schieferweiss, Kremser Weiss u. Pariser Weiss	—	1	—
125.	Waid oder Pastell, Wau (gelbe Reseda), Quercitronrinde und Kena-Gras	—	—	10
126.	Farbe-Erden	—	zollfrei.	
127.	Farbehölzer verschiedener Benennung in Scheiten und Stücken	ein Pud	—	8
128.	Dieselben Farbehölzer gemahlen	—	—	20
129.	Indigo in Stücken und gemahlen	—	3	50
130.	Gewöhnliche Cochenille und Cochenille ammoniacale	—	6	—
131.	Krapp oder Färberröthe	—	—	80
132.	— — — — — gemahlen	—	1	—
133.	Kurkume-Wurzel	—	—	20
134.	— — — — — gemahlen	—	—	30
135.	Lac-Dye und bläulicher oder violettfarbiger Gndbear	—	1	50
136.	Verschiedene Lackfirnisse, ölige	ein Pfund	—	15
137.	— — — — — spirituöse	—	—	30



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
138.	Mineral- und Metall-Farben in allen Couleuren, in Stücken und Pulver, jegliche, Azur, Mineralblau, Kobalt-Azur, Smalte, Zaffra, Zinnober, Chromfarben, Grünspan und andere grüne Farben, ausser den besonders aufgeführten . . . . .	ein Pud	1	60
139.	Orlean und Safflor oder Crocus-Blüthe . . . . .	—	—	40
140.	Ocher und Umbra . . . . .	—	—	15
141.	Zinn- u. Blei-Salz, Bleiasche u. jegliche metallische, zum Färben gebrauchte Halbsäuren . . . . .	—	1	60
142.	Sumak . . . . .	—	—	20
143.	Mennige . . . . .	—	—	40
144.	Ultramarin, natürliches . . . . .	ein Pfund	1	—
145.	— künstliches . . . . .	—	—	10
146.	Tscherlen, Mumie und Schüttgelb . . . . .	ein Pud	—	20
147.	Safran . . . . .	ein Pfund	—	40
148.	Extrakte aus Hölzern u. anderen Färbestoffen, ebenso präparirter Krapp (garancine) . . . . .	ein Pud	2	50
149.	Ordinairer und venetianischer Grünspan . . . . .	—	6	—
150.	Farben und Färbestoffe, die im Tarif nicht besonders aufgeführt sind . . . . .	—	1	60
Anm. Mit Oel oder Wasser abgeriebene Farben für die Miniatur-Malerei zahlen gleichen Zoll mit den trockenen Farben; aber von jeglichen anderen mit Oel oder Wasser abgeriebenen Farben wird für jedes Pud 50 Kop. Zoll mehr entrichtet, als von trockenen Farben.				
151.	Jegliche Miniatur-Farben in Tafelchen, Pulvern, in Muscheln und Blasen, in gewöhnlichen Kästchen oder ohne diese, ebenso chinesische Tusche mit Kästchen und Zubehör zusammen . . . . .	ein Pfund	—	10
152.	Dieselben eingeführt in verzierten Kästchen, zusammen mit Kästchen und Zubebör . . . . .	—	1	—
153.	Weisses Kraftmehl (Stärke), Kartoffelmehl, Puder ohne Geruch und Arrowroot . . . . .	ein Pud	—	50
154.	Garn: Leinengarn, Hanfgarn, Heedegarn (Werggarn) und grobes Garn, gedrehtes; gebleichte und ungebleichte, gefärbte und ungefärbte Webefäden . . . . .	—	3	—
155.	Leinöl, Hanföl, Rübsamenöl, Nussöl, Sonnenblumenöl, zu Brennöl präparirt, Kokosöl, Palmöl, und andere besonders nicht aufgeführte fette Oele, und Firniss in Fässern, mit Abzug der Tara . . . . .	—	1	85
156.	Jegliche wohlriechende Oele, ausser den im Apothekerwaaren-Verzeichniss aufgeführten, in gewöhnlichen, geschliffenen und ungeschliffenen Flaschen u. Fläschchen, zusammen mit dem Gefässe . . . . .	ein Pfund	1	—
<b>Metalle;</b>				
157.	Schmiedeeisen in Stäben, Schienen, Sorteneisen (sortowe) und Zaineisen (fryzowane): zur See . . . . .	ein Pud	—	50
158.	Gusseisen oder Roheisen in Gansen und Brüchen (Fragmenten): zur See . . . . .	ein Pud	—	50
159.	Messing in Stäben, Rollen, und altes in zerbrochenen Stücken, ebenso wie rothes und grünes Kupfer in Stäben, Stangen und Feilspänen . . . . .	—	—	58
160.	Metall-Compositionen, als da: Tomback, Prinz-Metal, Neusilber, metal britannique und andere Compositionen aus Metallen in Stäben und Stücken . . . . .	—	1	—
161.	Weisser, gelber und rother Arsenik in Stücken und Pulvern; aurum pigmentum und Rauschgelb (darf nur in doppelten Tonnen oder doppelter Emballage eingeführt werden) . . . . .	—	1	20
162.	Jedes Zinn in Stäben, Tafeln, Fragmenten und Stangen, ebenso Zinnfolie (Staniol) zu Spiegeln . . . . .	—	—	30
163.	Quecksilber . . . . .	—	2	40
164.	Blei in Stäben und Rollen . . . . .	—	—	10
165.	Bleiglätte, Silberglätte . . . . .	—	—	20
166.	Jeder unverarbeitete Stahl . . . . .	—	—	75
167.	Zink in Stücken . . . . .	—	1	20
168.	— — Tafeln . . . . .	—	1	80
169.	Wallrath oder Spermaceti, ingleichen unverarbeitetes Stearin . . . . .	—	1	60
170.	Kreide . . . . .	—	—	5

verboten.

verboten.



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Masse oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
171.	Schmirgel als Pulver, Pumex, Tripel, Blutstein und andere zum Reinigen und Poliren der Metalle gebrauchte Materialien, ausser der Masse (Pulver) zu demselben Gebrauch, siehe unten No. 177 . . . . .	ein Pud	—	10
172.	Salmiak, gereinigt und ungereinigt . . . . .	—	1	—
173.	Proben verschiedener Stoffe, aus dem Auslande eingeführt, kürzer als eine Arschine, auf Papier geleimt oder als Bücher eingebunden . . . . .		zollfrei.	
Anm. Proben von Kattunen, Mousselin, Piqué und anderen Zeugen bis zur Länge von einer Arschine, nicht mehr als ein Stück von jedem Muster, sollen für die Fabrikanten zollfrei durchgelassen werden; wenn aber grössere Stückchen in bedeutender Anzahl eingeführt werden, so sind die Zollämter verpflichtet, beim Departement für den ausländischen Handel um Genehmigung anzufragen.				
174.	Unverarbeitete Perlmutter . . . . .	ein Pud	2	—
175.	Potasche und Perlasche . . . . .	—	—	20

### Rohe Produkte und Materialien, ingleichen verschiedene Gegenstände für Fabriken, Handwerke und Ackerbau:

176. a) Unverarbeiteter Alabaster; unverarbeiteter Schiefer; Asphalt in jeder Gestalt; Holzblöcke Haare von Pferden, Stieren und Kühen (Schweife und Mähnen); Galmei in Stücken und Stangen; unverarbeiteter Gips; jegliche Thonerden, die in den verschiedenen Fabriken und industriellen Etablissements gebraucht werden; unverarbeitete echte Granaten; Guano; unverarbeitetes Korkholz; Eicheln; rohe Asche, dergleichen die von der Gold- und Silber-Wäsche zurückgebliebene; unbehauener Feldstein und Sandstein; Krämpeln für Fabriken; eiserne Zähne zu Krämpeln; Krämpeln zum Reinigen des Flachs; Weberkämme jeder Grösse und Art; Catechu oder japanesischer Saft; ungegerbte rohe und gesalzene Häute von Widdern, Lämmern, Büffeln, Ochsen, Kühen, Kälbern, wilden Ziegen, Böcken, Ziegen, weissgahre Elennhäute, von Pferden, Hirschen, Schweinen, Hunden, ingleichen unzuggerichtete Hasen- und Kaninchenfelle; Holzrinde; Korallen und Sternkorallen echte rohe, d. h. in unverarbeiteten und nicht durchlöchernten Stücken; jeder gewöhnliche Knochen, unpräparirt, gebleicht und ungebleicht, in Stücken; Flachs und Hanf, gehechelt und ungehechelt; grobes Werg (Heede) von Flachs und Hanf, Acheln (Schabe) von Flachs und Hanf; jegliche Lumpen und Lappen, ebenso Papier-, Leder- und Pergament-Schnitzel; Waldwaaren, als da: gehacktes Brennholz, eichene Stäbe (Dauben) Klapp- oder Pippenholz genannt, Spieren, Bugspriete und Masten; Bauholz in Balken, Stäben (Dauben) und Latten, unbearbeitete Axen u. dergleichen grobe Stücke, die nicht besonders aufgeführt sind, Reifen, Tünchscheiben (Bretterchen zum Tünchen), Zarge, Bastseile, Dachschindeln, Dachlatten (gerissene Latten), Ruthen zum Korbflechten, Schilfrohr und gewöhnliches Rohr, Reisig und andere dergleichen Waldwaaren; Magnet; unverarbeiteter Malachit; Marcasit in Stücken; Marmor; Porphyrr, Granit, Serpentin und andere ähnliche nicht verarbeitete Steine; unverarbeitete Metalle, die in diesem Verzeichnisse nicht besonders aufgeführt sind, und alle Metallerze; Mosaik ohne Einfassung; Schmirgel in Stücken; Bieber-, Fischotter-, Hasen- und jegliche Haare, ausser Ziegenhaare (siehe No. 206); Pflüge, Pfluggabeln, Eggen und dergleichen Ackergeräthe; jegliche Hörner und Hufen, ausser den in der nachfolgenden Nummer 177 aufgeführten; alles Plumbago (Graphit), ingleichen Rothstifte in Stücken und schwarze Kreide in Stücken, Rohr zu Webekämmen und Wasserweiden (Korbweiden) für Seidenfabriken; Holz- und Steinkohle; Torf; Emaille in Stücken und zerrieben, mit Ausnahme der bläulichen zerriebenen (siehe No. 150); Schaftheu und dergleichen unverarbeitete Gewächse; rohe Borsten . . . . .
177. b) Antimonium; zerriebener Guajak; künstliches Pulver zum Bronziren (Bronzepulver); weisses, gelbes und gefärbtes rohes Wachs und Baumsalbe, gebrannter und zerriebener Galmei; kleine Muscheln, Porzellanschnecken genannt; gemeine Gummi oder sogenannter Kirschleim (Kirschharz); Kolophonium; Kobalt und Kobalterz; jede

zollfrei.



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
	gemahlene und gebrannte gemeinen Knochen; Knochen und Zähne vom Wallross, desgleichen alle Fisch-, Elefanten- und Mamuth-Knochen und Zähne in Stücken, gemahlen, gebrannt, in Tafelchen zum Malen und geschnitten als flache Tafeln zu Klaviertasten; Masse (Pulver) zu Rasirmessern und zum Polieren der Metalle; weisser und grauer Mastix; Talk; Mandelkleie ohne Geruch; Eider- und Vögel-Daunen; roher Meerscham; pulverisirtes Hirschhorn und Fischhorn in Stücken; Fischhäute; Russ; gereinigtes rohes Stroh; wohlriechende Kräuter, Blumen und Wurzeln zu Parfümen; Galläpfel . . . . .	ein Pud	—	20
178.	Fischthran und Fischfett . . . . .	—	—	70
179.	Jeder Talg von Rindvieh . . . . .	—	—	30
180.	Salpeter, ungereinigt . . . . .	—	1	80
181.	— gereinigt . . . . .	—	verboten.	
182.	Terpentinöl und jeder Terpentin . . . . .	ein Pud	1	20
183.	Marienglas . . . . .	—	2	—
184.	Citronensaft . . . . .	das Fass von 2 Oxhoft	2	—
185.	Schwefel, ungereinigter und natürlicher . . . . .	ein Pud	—	3
186.	— gereinigter in Stangen und Schwefelblumen . . . . .	—	—	10
187.	Gereinigtes und ungereinigtes Fischbein . . . . .	ein Pfund	—	10

### Chemische Fabrikate:

188.	Kali borassicum, chromicum vel oxymuriaticum (Berliner Blau, chromsaures oder chlorsaures Kali) . . . . .	ein Pud	2	50
189.	Kali carbonicum depuratum . . . . .	—	1	60
190.	Scheidewasser, grünes und schwarzes, natürliches, gereinigtes und ungereinigtes, und Mischungen daraus . . . . .	—	—	60
191.	— weisses, bläuliches oder türkisches und Salzburger Sino von grüner Farbe . . . . .	—	1	15
192.	Salpetersaures Natrium (natrium nitricum, nitrate de soude, Chili-Salpeter) . . . . .	—	—	6
193.	Rohe Soda, kohlensaures Natrium, kristallisirt und ätzend (natrium carbonicum crudum, crystallisatum et calcinatum, cristaux de soude et sel de soude), ebenso schwefelsaures Bleioxyd . . . . .	—	—	20
194.	Sauerkleesalz oder Kleesalz (sal acetosellae, bioxolate de potasse), und Sauerkleesäure (Kleesäure oder Zuckersäure) . . . . .	—	8	—
195.	Salze (Kali), Säuren, Halbsäuren und jegliche chemischen Fabrikate, die sowohl in diesem Verzeichnisse als auch in dem Apothekermaterialien-Verzeichnisse nicht besonders aufgeführt sind, ausser Farben . . . . .	—	1	60
196.	Chlorkalk . . . . .	—	—	80
197.	Chlorkalium (Eau de Javelle oder Javellische Bleichflüssigkeit, eau de Tenant) . . . . .	—	1	50
198.	Metallene Cylinder, gravirte und ungravirte, zum Pressen für Druckereien, Papiermühlen und andere Fabriken . . . . .	—	1	50
199.	Gewöhnliche Tinte, Buchdruckerschwärze und Tintenpulver . . . . .	—	1	—
200.	Rohe Schildkrötenschale . . . . .	ein Pfund	—	20
201.	Rohe Seide und bour de soie, oder ungefärbte Wergseide . . . . .	ein Pud	1	—
202.	Dieselben gefärbt, ebenso seidenes ungedrehtes und gedrehtes (organcine und trame) Garn, zugleich gekämmte, gefärbte und ungefärbte Wergseide . . . . .	ein Pfund	—	20
203.	Jede gefärbte und ungefärbte Seide zur Kette (Aufzug) u. zum Einschlag abgehaspelt, ebenso zum Nähen, Knüpfen (Häkeln) und Stücken . . . . .	—	—	60
Anm. Seidengarn mit Gold und Silber wird verzollt so wie Posamentierarbeit, siehe No. 328.				
204.	Seide vollständig zur Kette (Aufzug) zubereitet, oder aufgewunden (geschoren) . . . . .	—	—	90
205.	Jeder Schellack . . . . .	ein Pud	1	—
206.	Schafwolle, rohe und geriebene; ebenso weisse und gefärbte Scheerwolle (Abfall) . . . . .	—	—	20
	— gefärbte ungesponnene . . . . .	—	2	—
	Kameel- und Ziegen-Haare . . . . .	—	—	20
207.	Jede gesponnene, weisse und gefärbte Schafwolle:			
	a) für Tuch- und Teppich-Fabriken, desgleichen zum Nähen, Knüpfen (Häkeln), Stücken und zu Posamentierarbeiten (Streichwolle) . . . . .	—	12	—



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
	b) gesponnene Kammwolle zu Merinos, Shawls, und dergleichen anderen Manu- fakturen gebrauchte gefärbte und ungefärbte; ebenso gesponnene Kamm- wolle zu Cammeloten und ähnlichen Manufakturen, gefärbt und ungefärbt; Wollengarn, gedreht und ungedreht, gefärbt, ebenso mit Seide und Baum- wolle gemischtes: zur See . . . . . ein Pud	4	—	
	zu Land . . . . .	3	—	
208.	Karden für Tuchmacher . . . . .	—	—	20
<b>III. Abtheilung.</b>				
<b>Erzeugnisse der Fabriken, Manufakturen und Handwerke:</b>				
209.	Alabaster in Fabrikaten, als da: Vasen, Statuen, Basreliefs und andere Fabrikate ohne Bronze- und andere Verzierungen . . . . . ein Pud	2	—	
210.	Alabaster in Fabrikaten, welche mit Bronze und dergl. verziert sind . . . . .	4	—	
	Anm. Wenn die Bronze-Verzierungen ersichtlich den Hauptwerth des Gegenstandes bilden; in diesem Falle soll der halbe Zoll von Bronzewaaren erhoben werden.			
211.	Gegossene Glasperlen und Glasschmelz (sieczka szklana) aufgefädelt auf Fäden, eben so auch metallene Perlen . . . . . ein Pud	1	50	
	Anm. Dieselben in Fabrikaten und in Fassung, siehe No. 316.			
212.	Parfümerien und Schönheitsmittel, als da sind: weisse und rothe Schminke in Krau- sen und jeglichen Gefässen; wohlriechende Essige, ausser den unter No. 254 u. 255 erwähnten, in gewöhnlichen, geschnittenen und geschliffenen, auch mit Gold und Silber verzierten Flaschen mit metallenen Pfropfen und Stöpseln; Räucherwerk, Räucherkerzchen, Harz zum Räuchern, ebenso wohlriechende Pulver zu Wäsche und dergl.; wohlriechende Säckchen aus Seidenzeug und buntem Papier (sachets en pa- pier); jede Pomade und gereinigtes Mark in jeglichen Gefässen; wohlriechender Puder; Mandelkleie . . . . . ein Pfund	1	—	
	Anm. Die hier aufgeführten Gegenstände, eingeführt in Gefässen, werden mit diesen zusam- men abgewogen.			
213.	Blankette oder gedruckte Frachtbriefe und andere gedruckte Formulare, welche die vorgeschriebene Form haben . . . . .		verboten.	
<b>Schreib- und anderes Papier:</b>				
214.	Schreibpapier in Bogen, ebenso jedes bunte, Silber- und Gold-Papier, gepresstes und kolorirtes, in Bogen, Bordüren, und durchbrochenes, mit Bildern, Devisen, Chara- den, Noten und Aufschriften zu Confecten, Parfümerien, Pulvern u. s. w., ebenso kleine Zierrathen und Blumen aus Papier für Zuckerbäcker; Papier mit Gaze be- klebt, durchsichtiges zum Durchzeichnen (Kalka) und Reisspapier; Papier zu Papier- Cigarren; Seidenpapier und feines chinesisches Papier zum Einwickeln metallener und anderer Fabrikate; ebenso papierene Brief-Couverts und Papiertapeten grundirte u. gedruckte, mit Tuch u. Blattmetall beschlagene, zugleich jegliche dem ähnliche ein Pfund	—	25	
	Anm. Papier mit Bildern, Noten und Aufschriften unterliegt den Vorschriften der Censur.			
215.	Alexander-, Zeichen-, Noten-Papier, linirtes und unlinirtes, mit Stickmustern weisses und buntes, Kartenpapier wie Canevas zu Stickereien, Papier mit Wollabfall angestäubt und Sandpapier; Papier zu Spielkarten; auch jedes in No. 214, 216, 217 und 218 nicht erwähnte Papier . . . . .	—	15	
216.	Schmirgelpapier . . . . . ein Pud	—	40	
217.	Papier in Bogen für Tuchfabriken und Druckereien, ebenso Papierröhrchen zum Auf- wickeln der Seide; gelochter Pappendeckel zu Maschinen u. gelöchertes Pergament zum Durchsieben des Mehls . . . . .	—	20	



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Mass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
218.	Papier-maché und jegliche Fabrikate aus Papier-maché, unkolorirt, unvergoldet und unversilbert . . . . . ein Pfund	—	1	—
219.	Solche Fabrikate aus Papier-maché, kolorirt, vergoldet und versilbert . . . . . —	—	2	50
<b>Baumwollene Manufakturen:</b>				
220.	Jegliche rohen, weissen, glatten und weissgemusterten, gewebten, durchwirkten und (ausgenähten) gestickten mit gleichfarbiger Baumwolle, ingleichen einfarbig gefärbten baumwollenen Manufakturen, nicht aufgeführt in Nummer 222 und von denen auf ein Pfund bis 10 □ Arschinen gehen . . . . . —	—	—	48
221.	Dieselben Manufakturen buntfarbig mit bunten Mustern, Bouquets und breiten Streifen, gewebt, durchwirkt und gestickt (ausgenäht) mit Baumwolle, Hanf oder Flachs, von denen auf ein Pfund bis 10 □ Arschinen gehen . . . . . —	—	—	75
222.	Manchester, Ververets und Plis von Baumwolle, bunte, ebenso jede groben gepressten, weissen, einfarbigen und buntfarbigen baumwollenen Zeuge . . . . . —	—	1	—
Anm. Weisser Manchester gehört zu Nummer 220.				
223.	Jede rohen, weissen, glatten und weissgemusterten, gewebten, durchwirkten und gestickt- (ausgenähten) baumwollenen Manufakturen, ebenso einfarbig gefärbte, von denen mehr als 10, doch nicht mehr als 12 ½ Quadratarschinen auf ein Pfund gehen . . . . . —	—	—	80
224.	Dieselben Fabrikate buntfarbig und buntgemusterte, mit bunten Bouquets und buntgestreifte, gewebt, durchwirkt, und gestickt (ausgenäht) mit Baumwolle, Hanf und Flachs von denen mehr als 10, doch nicht mehr als 12 ½ Quadratarschinen auf ein Pfund gehen . . . . . —	—	1	—
225.	Jede weissen, glatten und weissgemusterten, gewebten, durchwirkten und gestickten (ausgenähten) baumwollenen Waaren, ingleichen einfarbig gefärbte, von denen mehr als 12 ½ Quadratarschinen auf ein Pfund gehen, ausser den in Nummer 227 und 230 aufgeführten . . . . . —	—	1	60
226.	Dieselben Fabrikate buntfarbig, und mit bunten Mustern, Bouquets und Streifen, gewebte, durchwirkte und gestickte (ausgenähte) mit Baumwolle, Hanf und Flachs, von denen mehr als 12 ½ Quadratarschinen auf ein Pfund gehen . . . . . —	—	1	60
227.	Spitzen und Tüll von Baumwolle und Flachsgarn; ebenso Tüll-, Mouslin- und Battist-Kragen, Pelerinen und Manschetten, genäht und gestickt . . . . . —	—	6	—
228.	Baumwollene ausgeschlagene Fabrikate, von denen weniger als 10 Quadratarschinen auf ein Pfund gehen . . . . . —	—	1	20
	Dieselben Fabrikate von denen 10—12 ½ Quadratarschinen auf ein Pfund gehen . . . . . —	—	1	20
229.	Baumwollene ausgeschlagene Fabrikate, von denen mehr als 12 ½ □ Arschinen auf ein Pfund gehen . . . . . —	—	2	50
230.	Baumwollene Fabrikate jeder Art, weisse und gefärbte und verschiedenfarbige, mit aufgeleimtem und aufgelegtem Stroh, echtem oder unechtem Gold und Silber gewebte und durchwirkte, mit baumwollener, leinener oder hänfener Stickerei und ohne Stickerei; ebenso zu Kleidern zugeschnitten . . . . . —	—	3	—
231.	Plaids-Tücher und Plaids-Shawl's, (d. i. wie Teppiche gearbeitet), aus reiner Baumwolle ohne Beimischung von Seide oder Wolle, verschiedenfarbige nach Art der türkischen und Kaschemir-Shawle, ingleichen Borten, Ränder und Zeuge dieser Art . . . . . —	—	2	50
Anm. 1) Andere baumwollenen Tücher jeder Art, gesäumte, ebenso baumwollene Schärpen und Bajaderen, ausser den in Nummer 227 aufgeführten, bezahlen 20 Prozent mehr als die Fabrikate, aus denen sie gefertigt sind.				
2) Weisse baumwollene Tücher mit bunten, gewebten oder gedruckten, nicht über ein Zoll breiten Borten gelten für weisse.				
3) Tischtücher, Servietten, Handtücher gesäumt oder ungesäumt, ebenso baumwollene Decken, unterliegen demselben Zolle, der von Geweben aus denen sie angefertigt sind, entrichtet wird.				
232.	Strümpfe, Schlafmützen, Handschuhe, ebenso Unterhosen für Herren, und weisse, bunte, buntfarbige und gestickte (ausgenähte) Unterziehjacken . . . . . ein Pfund	—	—	60
233.	Baumwollene, weisse, einfarbige, buntfarbige Basons, breite Bänder, schmale Bänder, Schnüre, Fransen, Quasten, Canevas und Chenille . . . . . —	—	1	—



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht	Zoll.	
			Rubel	Kop.
<p>Allgemeine Bemerk. Baumwollene, mit Seide oder Wolle gemengte Zeuge, gehören unter die Rubrik der seidenen und wollenen Fabrikate; wenn sich jedoch auf den baumwollenen Geweben, d. i. solchen, deren Kette und Einschlag von reiner Baumwolle sind, schmale Streifen, Bouquets und dergleichen kleine Verzierungen von Seide oder Wolle, gewirkte oder gestickte (ausgenähte) vorfinden, so bezahlen sie ein und ein halbmal so viel von dem Zoll, der auf diese Art von baumwollenen Fabrikaten gelegt ist.</p> <p>Davon sind ausgenommen: 1) Baumwollene Zeuge, die in Nummer 229 erwähnt sind, und welche, wenn sie auch die oben angeführten kleinen seidenen oder wollenen Verzierungen haben, den in dieser Nummer bezeichneten Zoll ohne Erhöhung entrichten sollen; und 2) türkische baumwollene und mit Seide gemischte Zeuge, welche den unten angegebenen Zollsätzen unterliegen.</p>				
<p><b>Baumwollene mit Seide gemischte Zeuge und türkische Seidenfabrikate, eingeführt durch die Häfen des schwarzen, asoffischen Meeres und der Donau.</b></p>				
<p>1) Baumwollene Zeuge:</p>				
234.	Weisse Borla oder Astar, desgleichen durchwebte nach Art der Tücher mit weissen Borten und weisse türkische baumwollene Handtücher Dieselben eingeführt aus Kleinasien durch die Zollämter: Theodosia, Eupatoria, und Kertsch	100 Arschinen	3	45
235.	Glacirte Borla oder Acht Dieselbe aus Kleinasien durch die Zollämter: Theodosia, Eupatoria und Kertsch	—	1	14
236.	Gefärbte Borla, Kumatsch, Basma gedruckter türkischer Zeug und Kappen davon; Manidsch-Aladscha und Demi (baumwollener gegitterter Zeug, von den Bewohnern Asiens zu Kopfkissen verarbeitet); baumwollener gegitterter Zeug genannt Tschar-schaw und türkische gestreifte Gürtel Dieselben aus Kleinasien durch die Zollämter Theodosia, Eupatoria und Kertsch eingeführt	eine Arschine	6	90
237.	Gewöhnlicher Tschembert oder türkisches baumwollenes Fliegentuch und Tschembert-tücher, baumwollene, auch bekannt unter dem Namen Janikape Dieselben aus Kleinasien durch die Zollämter: Theodosia, Eupatoria und Kertsch	—	3	44
238.	Scham-Aladscha mit roher Seide gewirkt Dieselbe aus Kleinasien durch die Zollämter: Theodosia, Eupatoria und Kertsch	—	—	7
239.	Kindiak oder Bogazi, gefärbter baumwollener Zeug und andere dieser Art, ebenso baumwollener Pastemal oder Handtücher mit eingewirkten bunten Streifen, und mit bunten Enden Dieselben aus Kleinasien durch die Zollämter: Theodosia, Eupatoria und Kertsch	ein Pfund	—	2
240.	Tschekule, baumwollener mit roher Seide durchwirkter Zeug; Pastemal, halbseidener Zeug, d. h. Handtücher, ebenso Pastemal aus reiner Seide Dieselben aus Kleinasien durch die Zollämter: Theodosia, Eupatoria und Kertsch	—	—	10
241.	Kutnia, Gaze, Tschitari und anatolischer Hermesud; Kadi-Fedjan, halbseidenes Fabrikat von den Bewohnern Asiens zu Kopfkissen verarbeitet Dieselben aus Kleinasien durch die Zollämter: Theodosia, Eupatoria und Kertsch	—	—	3
242.	Burundschuk von den Asiaten zu Hemden verarbeitet Derselbe aus Kleinasien durch die Zollämter: Theodosia, Eupatoria und Kertsch	—	—	18
243.	Konstantinopolitanischer Hermesud; Objar ohne Gold und Silber, und Stambul-Schali ohne Gold und Silber Dieselben aus Kleinasien durch die Zollämter: Theodosia, Eupatoria und Kertsch	—	—	5
244.	Jegliche baumwollenen Zeuge mit echtem oder unechtem Gold und Silber, ausser den besonders erwähnten	—	—	45
<p>2) Halbbaumwollene mit Seide gemischte Zeuge:</p>				
240.	Tschekule, baumwollener mit roher Seide durchwirkter Zeug; Pastemal, halbseidener Zeug, d. h. Handtücher, ebenso Pastemal aus reiner Seide Dieselben aus Kleinasien durch die Zollämter: Theodosia, Eupatoria und Kertsch	—	1	15
241.	Kutnia, Gaze, Tschitari und anatolischer Hermesud; Kadi-Fedjan, halbseidenes Fabrikat von den Bewohnern Asiens zu Kopfkissen verarbeitet Dieselben aus Kleinasien durch die Zollämter: Theodosia, Eupatoria und Kertsch	—	—	28
242.	Burundschuk von den Asiaten zu Hemden verarbeitet Derselbe aus Kleinasien durch die Zollämter: Theodosia, Eupatoria und Kertsch	—	1	75
243.	Konstantinopolitanischer Hermesud; Objar ohne Gold und Silber, und Stambul-Schali ohne Gold und Silber Dieselben aus Kleinasien durch die Zollämter: Theodosia, Eupatoria und Kertsch	—	—	57
244.	Jegliche baumwollenen Zeuge mit echtem oder unechtem Gold und Silber, ausser den besonders erwähnten	—	1	75
<p>3) Seidene mit einem Theile Baumwollengarn vermischte Zeuge:</p>				
242.	Burundschuk von den Asiaten zu Hemden verarbeitet Derselbe aus Kleinasien durch die Zollämter: Theodosia, Eupatoria und Kertsch	—	3	20
243.	Konstantinopolitanischer Hermesud; Objar ohne Gold und Silber, und Stambul-Schali ohne Gold und Silber Dieselben aus Kleinasien durch die Zollämter: Theodosia, Eupatoria und Kertsch	—	1	14
244.	Jegliche baumwollenen Zeuge mit echtem oder unechtem Gold und Silber, ausser den besonders erwähnten	—	3	50



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
245.	Jegliche baumwollenen mit Seide gemischten Zeuge und seidene mit echtem oder unechtem Gold und Silber, ausser den besonders erwähnten . . . ein Pfund	—	10	20
	4) Türkische Zeuge und Waaren durch die Häfen: Theodosia, Eupatoria und Kertsch eingeführt:			
246.	Petin, gewebt aus Seide und einem Theile Baumwolle, mit Gold und Silber durchwirkt, auch der Stoff dieser Art Nezoru genannt . . .	—	9	20
	Dieselben aus Kleinasien eingeführt . . .	—	2	99
247.	Damhane und Tschetschekli, gewebt aus Baumwolle und einem Theile Seide, mit gewirkten und silbernen Blumen, ebenso halbseidene mit unechtem Silber durchwebte Pastemale . . .	—	4	70
	Dieselbe aus Kleinasien eingeführt . . .	—	1	14
248.	Gürtel von breiten Bändern, gemischt mit Seide und Baumwolle, mit unechtem Gold oder Silber durchwebt, und baumwollene, mouslinene, mit auf asiatische Art eingewirkten Mustern, auch mit schmalen Borten gewirkte, sogenannte Testemal . . .	—	1	75
	Dieselben aus Kleinasien eingeführt . . .	—	—	57
249.	Seidene und baumwollene Tücher mit goldenen, silbernen und unechten breiten Borten, auch seidener mit unechtem Gold oder Silber durchwirkter Pastemal . . .	—	11	90
	Dieselben aus Kleinasien eingeführt . . .	—	2	86
250.	Tabaksbeutel und andere Beutel, gestickte, aus verschiedenen baumwollenen, halbseidenen, seidenen, und wollenen türkischen Zeugen . . .	—	2	45
	Dieselben aus Kleinasien eingeführt . . .	—	1	14
251.	Genähte Wäsche, ausser gesäumten Tüchern, Servietten, Tischtüchern, Handtüchern und Betttüchern . . . vom Preise 60%			
	Anm. 1) Tücher mit Tülle oder Spitzen benützt bezahlen den für Spitzen bestimmten Zoll, siehe Nummer 227.			
	2) Gebrauchte Wäsche, von Reisenden, welche die Gränze überschreiten, mitgebracht, passirt zollfrei.			
252.	Feste und flüssige Schuhwichse, zusammen mit dem Gefässe . . . ein Pud	—	4	—
253.	Stricke und Seile, Schnuren und Bindfaden, aus Hanf und Flachs, aus Flachs- und Hanf-Heede, und aus anderen Gewächsen, gepicht und ungepicht, ausser denen zu welchen Baumwolle, Seide, Wergseide und Wolle genommen wird, und welche in die Nummer 233 gehören, je nach dem Materiale aus dem sie gemacht sind; ebenso hänfene Schläuche zu Spritzen . . .	—	—	40
	Anm. Schnuren mit Fabrik-Maschinen eingeführt, passiren zollfrei.			
254.	Wasser: kölnisches, Alpen-, ungarisches und gemischtes Melissen-Wasser, in gewöhnlichen Fläschchen, inclusive des Gefässes . . . ein Pfund	—	—	20
255.	Wasser: diese in geschnittenen und geschliffenen Flaschen, ebenso in mit Gold und Silber verzierten, mit metallenen Pfropfen und Stöpseln, und überhaupt mit Verzierungen, in gleichen in nicht geschnittenen aber mit gegossenen Mustern versehenen Flaschen . . .	—	1	20
256.	Menschenhaare in Fabrikaten . . .	—	2	—
257.	Gelbes, weisses und gefärbtes Wachs in jeglichen Fabrikaten . . . ein Pud	—	4	—
258.	Jegliche Fächer . . . vom Preise 25%	—	—	—
259.	Jegliche Waagen mit Zubehör und ausländischen Gewichten . . . ein Pfund	—	—	30
	Anm. Russische Gewichte und Schnellwaagen sind verboten.			
260.	Galanteriewaaren, namentlich: Toiletten, Kästchen und Futterale mit Rasirmessern, Werkzeugen zu weiblichen Arbeiten, und anderen ähnlichen Gegenständen, inclusive ihres Gewichts; ebenso lederne Toiletten, Kästchen und Futterale, zugleich jegliche anderen ausser den hölzernen, metallenen und von Stroh gearbeiteten, die zur Nummer betreffend: Holz, Metalle und Kramwaaren (Kurze Waaren) gehören, ohne Zubehör; unedele Steine und andere Gegenstände in Fassung von Bronze und mit Verzierungen, als da: Agat, Gagat, echte und künstliche Granaten, künstliche Perlen, echter Kristall, Lapis-lazuli, Malachit, Marcasit, Mosaik, Onyx, Carneol, Jaspis und andere geschnittene und geschliffene mit und ohne Schnitzwerk, ebenso jegliche aus verschiedenen unedelen Steinen bestehenden Gegenstände; Taschenbü-			



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
	cher zu Notizen mit und ohne Zubehör; Albums mit weissem und buntem Papier, mit und ohne Verzierungen; desgleichen Portefeuilles, und jegliche, ausgenommen die, welche chirurgische Instrumente enthalten, und die besonders in Nummer 280 erwähnt sind; Brieffaschen, Cigarrentaschen u. s. w.; ebenso kleine eingebundene Büchelchen zu Zuckerwerk*); Börsen und jegliche Damenbeutel, ausser den besonders aufgeführten; chemische Feuerzeuge in Kästchen, Futteralen und anderen Gefässen mit bronzenen u. a. Verzierungen; kleine Möbel zum Handgebrauch mit Inkrustation und Verzierungen, von denen jedes Stück nicht mehr als drei Pfund wiegt; Brillen und Lorgnetten in goldener, silberner, stählerner, von Schildpatt und jeglicher anderer Fassung; Perlmutter und Schildpatt in bronzener Fassung, stählerne Galanteriewaaren; hölzerne bunte Tabacksdosen und Cigarrentaschen; Thermometer in bronzenen Gestellen, oder mit anderen Verzierungen; Spazierstöckchen und Stücke mit fremdartigen Zugaben, als: mit Tabakspfeifen, Fischangeln, Lorgnetten, Pfeifen, u. dgl. ausser den in Nummer 277 und 278 aufgeführten, mit Ausnahme von Stöcken mit Degen, Dolchen und anderen Waffen, welche verboten sind; Fernröhre mit Futteralen; Emailfabrikate, ausser den in Nummer 325 erwähnten und der eingefassten; künstliche Zähne aus Email; Bernstein in ungefassten Fabrikaten . . . . . ein Pfund		2	—
	Anm. Bernstein-Fabrikate ohne Verzierungen zu Lande eingeführt bezahlen pro Pfund 1 Rubel Zoll.			
261.	Gips in Fabrikaten, als da sind: Statuen, Urnen, Basreliefs u. s. w. weisser und bunter . . . . . ein Pud		—	40
262.	Töpferwaare, als: Kacheln, Töpfe und jegliche thönernen und unglasirten Fabrikate, ausser den in der folgenden Nummer aufgeführten: zur See . . . . . —		—	80
	zu Land . . . . . —		—	60
	Anm. Türkische thönerne Gefässe ohne Gold und Silber passiren über Redut-Kale und die Festung St. Nikolai gegen Entrichtung von 5 Proc. vom Preise; hingegen durch die Häfen zwischen Ingur und Kuban zollfrei.			
263.	Schmelztiegel jeder Art, ebenso thönerne Fabrikate zu chemischen Arbeiten, welche nicht die Gestalt gewöhnlicher Gefässe haben, und aus feuerfestem Thon gemacht sind, wie: Abdampfer, Retorten, Kolben u. s. w. mit metallenen Deckeln und Henkeln, desgleichen Wasserleitungsröhren . . . . .		zollfrei.	
264.	Echte und künstliche Granaten in Fabrikaten und auf Fäden, geschnitten und geschliffen, ebenso in jeglichen Fabrikaten ohne Fassung . . . . . ein Pfund		—	75
	Anm. Dieselben in Gold oder Silber gefasst, unterliegen dem Zoll, der in Nummer 325 angegeben ist; hingegen in bronzener und jeder anderen Fassung, siehe Nummer 260.			
265.	Rosshaare in Fabrikaten, als: Siebe, Haartuch u. a. . . . . —		—	10
266.	Gummi elasticum in jeglichen Fabrikaten, nicht ausgenommen die Fabrikate zu medizinischem Gebrauche, wozu Baumwolle, Flachs, Hanf und Wolle genommen werden kann; elastische Gürtel für Baumwollen-Fabriken; ebenso Gutta-Percha in Fabrikaten ein Pud		3	—
	Anm. Fabrikate aus Gummi elasticum, zu denen Seide, Wolle, Flachs, Hanf und Baumwolle genommen wird, ausgenommen die zu medizinischem Gebrauche bestimmten, gehören in die Rubrik „Kramwaaren“, die mit einem Zolle von 40 Kop. pro Pfund belegt sind.			
267.	Korkholz in Fabrikaten, als: Pfropfen, Zapfen, und verschiedene andere Arbeiten . . . . . —		1	80
268.	Hölzerne Böttchewaaren und zerlegte Fässer . . . . .		zollfrei.	
269.	Jede hölzerne Zimmerarbeit, auch verschiedene Hausgeräthe, geflochten aus Ruthen, aus Bambast und Holz . . . . . ein Pud		—	20
	Dieselben Fabrikate über die Landgränze des Bessarabischen Bezirkes, und durch die Häfen der Donau, des schwarzen und asoffischen Meeres eingeführt . . . . .		zollfrei.	

\*) Bücher, Albums u. d. gl. mit Bildern, Noten und Gedrucktem, dürfen nur mit Beobachtung der Censur-Vorschriften passiren.



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
270.	Hölzerne Tischlerarbeit aus schlichtem Holze, unpolirt, unlackirt und unfournirt, ebenso hölzerne Vogelbauer: zu Land und durch die Häfen des schwarzen, asoffischen Meeres und der Donau . . . . . ein Pud	—	—	80
	Durch andere Häfen . . . . .	—	1	20
271.	Tischlerarbeit polirt, lackirt undournirt, die nicht besonders aufgeführt ist; ebenso vergoldete, versilberte und mit vergoldeten und versilberten Verzierungen: zu Land und durch die Häfen des schwarzen, asoffischen Meeres und der Donau . . . . .	—	1	50
	Durch andere Häfen . . . . .	—	4	—
272.	Möbel ausgelegt (en marqueterie ou avec incrustations) mit Holz, Messing, Stahl, Perlmutter, Elfenbein, Schildpatt, oder mit bronzenen Verzierungen . . . . .	—	10	—
	Anm. 1) Für bronzene Verzierungen gelten nicht: Hände, Räderchen, Füsse, und andere Theile, welche den Werth der Waare nicht bedeutend erhöhen.			
	2) Kleine Möbel zum Handgebrauch mit den erwähnten Marqueteries und Verzierungen von denen jedes einzelne Stück nicht über 3 Pfund wiegt, gehören zu den Galante- riewaaren, welche mit 2 Rubel pro Pfund verzollt werden; dergleichen Waare ohne Marqueterie gehört zu den Drechslerwaaren, die pro Pfund einen Rubel Zoll bezahlen.			
	3) Möbel, mit Leder oder irgend einem Zeug überzogen, bezahlen 30 Proz. mehr Zoll als nicht überzogene.			
273.	Hölzerne Schnitzwaaren, unvergoldete und unversilberte, jegliche ausser den Spielwaaren . . . . .	—	4	—
	Anm. In diese Rubrik gehören Schilde und andere in Form von Schnitzwerk aus Filz und gezupften Seilen verfertigte Verzierungen (Decorationen) zu Möbel.			
274.	Jegliche vergoldeten und versilberten hölzernen Schnitzwaaren, darunter Girandolen und Kronleuchter . . . . .	—	8	—
275.	Girandolen, krystallene Kronleuchter, mit den dazu gehörigen metallenen Haltern (zum befestigen) . . . . .	—	20	—
276.	Dieselben mit verschiedenen metallenen und anderen Verzierungen . . . . .	—	40	—
	Anm. Jegliche anderen Kronleuchter und Girandolen gehören zur respectiven Rubrik der Fa- brikate, je nach dem Materiale, aus welchem sie verfertigt sind.			
277.	Jegliche Schirme, überzogen und nicht überzogen, ebenso Stöcke mit Schirmen, mit hölzernen, hörnernen oder eisernen Griffen . . . . . ein Stück	—	1	50
278.	Schirme mit Griffen aus andern Materialien . . . . .	—	3	—
279.	Jegliche Spielwaaren für Kinder, ebenso jegliche Puppen . . . . . ein Pfund	—	1	—
280.	Astronomische Instrumente und Teleskope . . . . .	—	zollfrei.	
	Mathematische, topographische, physicalische, hydraulische, chemische, optische und chirurgische Instrumente von Gold und Silber, Platin, Stahl, Kupfer und aus an- dern Metallen und Materialien; Kästchen mit chemischen Apparaten und Rea- gencien, ebenso Daguerrotype mit Apparat und solcher Apparat besonders; kup- ferne Instrumente für Buchbinder, zum Pressen und Drucken, ebenso Reisfedern (porte-crayons) . . . . . ein Pfund	—	—	30
	Anm. 1) Zu dieser Rubrik gehören: chirurgische Bandagen jeder Art, ausser von Gummi- elasticum, welche den in Nummer 266 angegebenen Zoll entrichten.			
	2) Instrumente, welche in Bestecken, Futteralen und Büchern eingeführt werden, sol- len mit diesen zusammen gewogen werden.			
<b>Musikalische Instrumente:</b>				
281.	Altgeigen oder Bratschen (Viola), Waldhörner, Flageolets, Flöten, Trompeten, Fagotts, Hautbois, Klarinetten, Serpents, Guitarren, Cithern, Mandolinen, Geigen, ebenso höl- zerne Cylinder oder Walzen mit Kupferdrath beschlagen zu Orgeln und Positiven, und kleine Drehorgeln . . . . . ein Stück	—	1	—
282.	Jegliche Bassgeigen und Violoncellos . . . . .	—	2	—
283.	Jegliche Querpfeifen und Posthörner . . . . .	—	—	15
284.	Harmonika's, gewöhnliche Orgeln und grössere Positive . . . . .	—	10	—
285.	Harfen . . . . .	—	25	—



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
286.	Violin-Bogen und jegliche Streichbogen . . . . .	ein Stück	—	20
287.	Klaviere, Fortepiano's, Pantaleons und Orgeln für nicht griechische Kirchen: zu Land	—	25	—
	zur See	—	45	—
288.	Jegliche andere, oben nicht aufgeführte musikalische Instrumente, ebenso einzelne Bestandtheile derselben, als: Geigenstege, stählerne Stimmhammer zum Stimmen der Instrumente, Metrometer oder Metronomen und andere . . . . .	ein Pfund	—	20
	Anm. Bestecke und dergleichen Futterale, in denen musikalische Instrumente aus dem Auslande ankommen, sind als Theile der Instrumente anzusehen, und dürfen deshalb nicht besonders verzollt werden.			
289.	Verschiedene Steine in Fabrikaten, ohne Fassung u. Verzierungen aus Bronze u. s. w., namentlich: Agat, echter Krystall, lapis-lazuli, Marcasit, Malachit, Onyx, Karniole, Topase, Jaspise und andere unedle Steine, geschnitten und geschliffen, ausser den in No. 313 aufgeführten, und jegliche Gegenstände, die aus verschiedenen unedlen Steinen bestehen, in Fabrikaten, doch ungefasst und nicht verziert . . . . .	—	—	25
290.	Carillon oder Glockenspiele in einfachen Schatullen oder hölzernen oder blechnen, ungemalten und gemalten Kästchen . . . . .	ein Stück	1	—
291.	Dieselben in zierlich gearbeiteten Schatullen und Kästchen . . . . .	ein Pfund	2	—
292.	Jegliche Spielkarten, d. i.: polnische, Kampi-, Tarock-, Kabbale- (d. i. zum Kartenlegen), Kinderkarten u. s. w. mit naturgeschichtlichen und jeglichen anderen Bildern ein Dutzend	—	—	62
	Anm. Sie können nur von der kaiserlichen Erziehungs-Anstalt für Findelkinder, welcher das ausschliessliche Recht, Karten zu verfertigen und zu verkaufen zusteht, eingeführt werden.			
293.	Zeichen- und Maler-Pinsel mit Stielen jeder Art u. Wischer von sämischem Leder	ein Pfund	—	20
294.	Barbierpinsel in Silber, Gold, Bronze, Schildpatt, Perlmutter u. Elfenbein gefasst	—	2	—
	Anm. Barbierpinsel in schlichter Fassung, siehe No. 316, Kramwaaren.			
	<b>Leder-Fabrikate:</b>			
295.	Jegliches Schuhwerk, ausser Damenschuhen aus seidenem Zeuge . . . . .	ein Pfund	1	—
296.	Damenschuhe aus seidenem Zeuge . . . . .	—	2	—
297.	Pergament . . . . .	—	—	25
298.	Jede Handschuhe von weissgahren und von sämischen Leder, ebenso alle Fabrikate von sämischem Leder . . . . .	—	3	—
299.	Jegliches Pferdegeschirr mit Schnallen, Gebissen, Trensen u. dergl., ebenso Sättel und jegliche Sattlerarbeit, ingleichen jegliche Lederwaaren, die nicht in No. 295—298 erwähnt sind . . . . .	—	—	40
	Anm. Türkische Riemen und alle daraus gefertigten Geschirre, nicht ausgenommen türkische Sattelbäume (Sattelbogen) ohne und mit Beschlag, eingeführt über Redut-Kale und die Festung St. Nicolai, passiren gegen einen Zoll von 5 pCt. vom Preise, durch die Häfen zwischen Ingur und Kuban aber zollfrei.			
300.	Echte Korallen und Stern-Korallen in Fabrikaten, d. h. durchbohrt und aufgefädelt, gestossene (tarte), ebenso in Bündeln, mit Schnitzwerk und gefasst, ingleichen künstliche geschnittene und geschliffene, in jeglichen Fabrikaten, die auf Schnüren und nicht gefasst sind . . . . .	—	2	10
	Anm. Künstliche Sternkorallen auf Schnüren, siehe No. 316; Korallen in Gold und Silber gefasst passiren nach Angabe der No. 325.			
301.	Lettern in allen Sprachen, Matritzen, metallene und hölzerne Formen zu Druckverzierungen und zum Giessen der Lettern, ebenso alle anderen Requisiten zu Lettern	ein Pud	—	30
	<b>Leinene und häfnene Waaren:</b>			
302.	Batist, Kammertuch (Cambray) und Linon, roh, weiss und glatt, ebenso weisse Batist-Schnupftücher mit weissen und kolorirten, gewebten und gedruckten Rändern und Ecken, gesäumt oder ungesäumt . . . . .	ein Pfund	3	—



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
303.	Feine Hemdenleinand, aus Flachs und Hanf, mit Baumwolle gemischt oder nicht, rohe weisse, gefärbte, einfarbige und buntgewebe, desgleichen Schnupftücher von Leinwand mit Rändern, weisse, gefärbte, einfarbige, buntgewebe: zu Land . . . ein Pfund	—	—	60
	zur See . . .	—	1	—
304.	Grobe Leinwand und grobe Hausleinand, aus Flachs und Hanf, mit Baumwolle gemischt oder nicht, rohe, weisse, gefärbte, einfarbige und buntgewebe: zu Land	—	—	40
	zur See	—	—	60
Anm. 1) Zu dieser Rubrik gehört Segeltuch, holländische Leinwand, Ravenstuch und Drillich jeder Art.				
2) In zweifelhaften Fällen sollen solche Fabrikate, von denen nicht mehr als 5 Quadrat-Arschinen auf ein Pfund gehen, für grobe Leinwand gelten.				
305.	Tischtücher, Servietten und Handtücher von Leinen, mit Baumwolle gemischt oder nicht, rohe, weisse, gefärbte, einfarbige oder buntgewirkte, gesäumte oder ungesäumte: zu Land . . .	—	—	90
	zur See . . .	—	1	20
306.	Jegliche Leinwand, ebenso leinene gedruckte und ausgeschlagene Tücher . . .	—	1	40
307.	Batist, Cambray und Linon, gedruckt und ausgeschlagen, ebenso Batisttücher, gesäumt und ungesäumt, gedruckt und ausgeschlagen auf ihrer ganzen Fläche, d. h. mehr als nur auf den Rändern und Ecken . . .	—	3	50
Anm. Battist- und Linon-Tücher, gestickt oder mit Tülle eingelegt, oder mit baumwollenen, oder leinenen Spitzen benäht, unterliegen demselben Zoll, wie Spitzen, s. No. 227.				
308.	Wachsleinand oder leinene, hänfene, baumwollene und gemischte Glanz- oder Steifleinwand, ausser seidener . . . ein Pud	—	—	20
309.	Jegliche Strümpfe, Handschuhe und Schlafmützen, auch gewirkte Unterziehjacken und Unterhosen . . .	—	—	60
310.	Basons, breite und schmale Bänder, Schnüre, Fransen, Quasten und Canevas, von Flachs u. Hanf oder mit Baumwolle gemischt, weisse, gefärbte, einfarbige u. buntfarbige	—	1	—
Allg. Bemerkung. Jegliche leinene und hänfene, mit Seide oder Wolle gemischte Fabrikate, gehören in die Rubrik der seidenen oder wollenen Fabrikate. Wenn jedoch in den Geweben mit rein leinenem oder rein hänfenem Einschlag und Aufzug sich schmale Streifen, Bouquets und dergleichen Verzierungen von Seide oder Wolle, durchwirkte oder gestickte, vorfinden, so wird von diesen Geweben ein ein und ein halb so hoher Zoll als von leinenen oder hänfenen Fabrikaten je nach ihrer Gattung erhoben wird, entrichtet.				
311.	Grobe Leinwandsäcke . . . . . 100 Stück	—	3	—
312.	Fischernetze . . . . . ein Pud	—	4	—
313.	Marmor, Porphyr, Granit, Serpentin und andere ähnliche Steine in Fabrikaten, ohne Verzierungen von Bronze u. dergl., ebenso zu Sand gestossen . . .	—	—	40
314.	— mit bronzenen und anderen Verzierungen . . .	—	2	—
Anm. 1) Wenn bronzene Verzierungen augenscheinlich den Hauptwerth des Gegenstandes ausmachen, in diesem Falle wird die Hälfte des Zolles von Bronze-Fabrikaten erhoben.				
2) Wenn bronzene Fabrikate auf marmornen und dem ähnlichen Untersätzen oder Piedestalen eingeführt werden, so kann von diesen Untersätzen noch ein besonderer Zoll erhoben werden, mit Rücksicht auf das Material, aus welchem sie gefertigt sind.				
315.	Maschinen und Modelle für Ackerbau, Fabriken, schöne Künste und Handwerke; desgleichen Kopirmaschinen mit Zubehör . . .			zollfrei.
Anm. 1) Zollfrei werden ebenfalls durchgelassen, im Kaiserthume Russland mit Erlaubniss des Finanzministers, und im Königreiche Polen mit Erlaubniss des Statthalters des Königreichs, die von Besitzern von Spinn- und anderen Fabriken aus dem Auslande verschriebenen Bestandtheile von Maschinen, als: cannelirte Cylinder (cylindres cannelés), Presswalzen, Spindeln, Schwungrriemen und baumwollene Schnüre zu Spindeln, ebenso Kupferdrathleinand für Fabriken.				



Nummer.	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
2) Metallene Fabrikate und überhaupt jegliche Gegenstände, die zu Mustern eingeführt werden, dürfen nicht zur Rubrik der Modelle gerechnet werden, sondern von ihnen wird je nach den entsprechenden Nummern des Tarifs Zoll erhoben.				
<b>Kramwaaren (Kurze Waaren):</b>				
316.	Gegossene Glasperlen und Glasschmelz in Fabrikaten und gefasst, desgleichen Börsen und Säckchen aus Glasperlen und Glasschmelz; grosse und kleine Peitschen, Reitgerten, einfache und mit Beschlägen; jegliche grosse u. kleine Stecknadeln; falsche Perlen aus Komposition, Glas, Metall, Veilchenwurzel, geschnittenem Glase, und längliche zu Ohrgehängen und andere auf Schnüre aufgefädelte, in Fabrikaten und gefasst; Gagat oder schwarzer Amber in Fabrikaten, doch nicht gefasst; präparirter Schwamm, der, gerieben, brennt; (die Einfuhr dieses Schwammes in nicht metallenen Gefässen ist verboten); Fabrikate aus gummi elasticum, in Verbindung mit Wolle, Flach, Hanf und Baumwolle, ausser den in No. 266 aufgeführten; jegliche künstliche Perlen auf Schnüren und in jeglichen Fabrikaten, doch ohne Fassung; jegliche Zahnbürsten; jegliche Bleistifte ohne Unterschied der Farbe und Gattung des zu ihrer Einfassung genommenen Holzes, auch in Stangen (blossen Stiften) und gläsernen Röhren (Rothstifte siehe No. 176); Rasirpinsel in hölzerner, hörnerner und aus gewöhnlichen Knochen gearbeiteter Einfassung; Fischbein in Fabrikaten, ausser den besonders aufgeführten, ohne Einfassung oder in Holz, Eisen, Kupfer und andere wohlfeile Materialien gefasst; kupferne und stählerne Uherschlüssel, ebenso die Röhren zu denselben; künstliche Sternkorallen auf Schnüren; Körbe aus Rohr, Stroh, und jegliche geflochtene, ausser den zu No. 269 gehörigen; jegliche Fischangeln mit und ohne Verzierungen; jegliche Masken; chemische Feuerzeuge (Zündmaschinen) in Schachteln, Futteralen und andern Gefässen, doch ohne Bronze und dergleichen Verzierungen; Kaffee- und Pfeffer-Mühlen; schwarze Kreide in Stangen (dieselbe in Stücken siehe Nummer 176); jegliche Oblate; Meerscham in Fabrikaten und mit Beschlag; Hornfabrikate, ausser den besonders aufgeführten, ohne Einfassung und in Holz, Eisen, Kupfer und andere wohlfeile Materialien gefasst; Strohschachteln, Strohfutterale und andere Strohwaaren, ausser den in No. 379, 380 und 433 aufgeführten; jegliche Tabakspfeifen mit Beschlag; hölzerne, natürliche Pfeifenröhre ohne Spitzen; Borstenwaaren, ausser den besonders aufgeführten, ohne Fassung, oder in Holz, Eisen, Kupfer und andere wohlfeile Metalle gefasst . . . . . ein Pfund	—	40	
<b>Metallwaaren:</b>				
317.	Argent-plaqué oder Blechsilber (plattirtes Silber) in jeglichen Fabrikaten, darunter Girandolen und Kronleuchter . . . . .	—	1	20
<b>Bronzewaaren:</b>				
318.	Bronzene und aus anderen Kompositionen gefertigte ganze Gegenstände und besondere Figuren, Basreliefs u. Zierrathen zum Zusammensetzen bronzener Gegenstände, unvergoldete, unversilberte, weder mit Firniss noch Platina überzogene u. nicht bronzierte	—	—	40
319.	Dieselben Gegenstände vergoldet, versilbert, mit Firniss und Platina überzogen und bronziert, sowohl in einzelnen Bestandtheilen als auch in der ganzen Zusammenstellung eingeführt, als da sind: Candelabers, Girandolen und Kronleuchter, Uhren, Leuchter und jegliche andere Waaren, wenn das Gewicht jedes einzelnen Gegenstandes nicht 20 Pfund überschreitet . . . . .	—	1	50
320.	Von denselben Gegenständen, wenn jedes einzelne Stück über 20 Pfund wiegt, wird für die ersten 20 Pfund 1 Rub. 50 Kop. pro Pfund Zoll erhoben, und von dem Uebergewichte über 20 Pfund pro Pfund . . . . .	—	1	—
221.	Kleine Bronzewaaren, von denen jedes Stück nicht ½ Pfund wiegt . . . . .	—	3	—
Anm. 1) Eiserne und gusseiserne, vergoldete und versilberte Fabrikate gehören unter die Rubrik der bronzierten Waaren.				
2) Passagiere dürfen nicht zollfrei einführen Bronzewaaren, die zur Ausmeublung und Verzierung der Wohnungen gehören, und wenn sie dergleichen mitführen, müssen sie den vorgeschriebenen Zoll bezahlen; doch kleine bronzene Gegenstände, z. B. Ringe, Ketten, Schnallen u. dgl. können Passagiere nach den bisherigen Vorschriften zollfrei mit sich führen.				



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
<b>Gold-, Silber- und Platina-Waaren:</b>				
322.	Gold in Fabrikaten jeglicher Art, ausser den besonders aufgeführten . . . . . ein Pfund	100	—	
	Anm. Zu dieser Rubrik gehören auch gefasste edle und unedle Steine, wenn Gold und Einfassung den Hauptwerth des Gegenstandes bilden.			
323.	Silber in Fabrikaten jeder Art, ausser den in No. 324 und 325 angeführten . . . . .	—	6	—
324.	In Gold und Silber gefasste edle Steine, Brillanten und Perlen, . . . . . vom Preise 2 pCt.			
	Anm. Gegenstände, an denen Gold oder Silber und die Arbeit ersichtlich den Hauptwerth der Waare bilden, bezahlen den in No. 322 und 323 für goldene und silberne Fabrikate bestimmten Zoll.			
325.	In Gold oder Silber gefasste unedle Steine, Email, Korallen, Mosaik und dergleichen Gegenstände . . . . . vom Preise 15 pCt.			
	Anm. Nach dieser Rubrik entrichten Zoll die Insignien und Kreuze der ausländischen Orden. Insignien und Kreuze russischer Orden dürfen ins Kaiserthum Russland und Königreich Polen nicht eingeführt werden; Insignien und Kreuze russischer und ausländischer Orden durch die Häfen des schwarzen Meeres und Transkaukasiens eingeführt, bezahlen pro Pfund 10 Rubel Zoll.			
	Allgemeine Bemerkung. Goldene u. silberne, zur Einfuhr zugelassene Fabrikate, müssen genau den im Kaiserthum und Königreich vorgeschriebenen Gehalt haben; die aber den vorgeschriebenen Gehalt nicht haben, dürfen nicht eingeführt werden.			
326.	Platina in jeglichen Fabrikaten, ausser den in nachfolgenden Nummern enthaltenen . . . . . ein Pfund	20	—	
327.	Gefässe und Instrumente von Platina zum Bedarf für Fabriken und für Handwerker durch alle Zollämter erster Klasse auf der europäischen Grenze mit jedesmaliger Erlaubniss des Departements für den auswärtigen Handel . . . . .			zollfrei.
328.	Goldene und silberne Posamentirwaaren, gezogenes, gesponnenes Gold und Silber, Flitter und Flitterchen, ebenso jegliche vergoldete und versilberte Fabrikate . . . ein Pfund	10	—	
329.	Gold und Silber in Blättchen, reines und Doppelgold in Büchelchen, zusammen mit den Büchelchen . . . . .	—	1	—
<b>Eisen-, Roheisen- und Stahlwaaren:</b>				
330.	Schmiedearbeit, d. i. geschmiedete Fabrikate jeder Art, ungefeilt und unpolirt, z. B. Anker, Nägel u. s. w. . . . . ein Pud	1	—	
	Anm. Metallene Schiffsrequisiten zum Bedarf für russische Einwohner, welche Schiffsbau in russischen Werften auf eigene Rechnung treiben, können zur Probe bis zum 4ten November 1851 zollfrei eingeführt werden mit specieller Bewilligung des Finanzministers, auf Grund der Anmerkung 3 Art. 1185 der Zollgesetz-Sammlung Bd. VI. Zusatz X.			
331.	Schwarzes Eisenblech, ebenso jegliche eiserne emaillirte Fabrikate, doch nicht von Eisenblech . . . . .	—	1	—
332.	Eisen- und Stahldrath, ebenso Stahlsaiten zu musikalischen Instrumenten . . . . .	—	1	80
	Anm. Saiten auf Rollen aufgewunden werden inclusive der Rollen verzollt.			
333.	Schwarze Eisenblechwaaren, emaillirt oder nicht, jegliche . . . . .	—	1	50
334.	Weisses Eisenblech in Tafeln . . . . .	—	2	—
335.	— — lackirtes . . . . .	—	3	—
336.	Jede nicht kolorirte Weisseisenblechwaaren . . . . .	—	4	—
337.	Dergleichen kolorirte, mit Malerei, Vergoldung und anderen Verzierungen . . . . .	—	12	—
338.	Nähnadeln u. jegliche Nadeln, ausser den in nachfolgenden Nummern angeführten . . . ein Pfund	1	50	
339.	Packnadeln, Riemer-, Sattler-, Segeltechnadeln . . . . .	—	—	40
340.	Carcassendrath, d. h. Drath mit Baumwolle, Seide oder Zwirn übersponnen, ebenso jegliche Fabrikate aus Eisen- oder Stahldrath, darunter auch Vogelbauer, wobei auch Holz angebracht sein kann, ausser den in No. 176 aufgeführten . . . . .	—	—	20
341.	Degen-, Säbel- und Dolchklingen, mit Gold und Silber ausgelegt oder nicht . . . . .	—	2	—



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
342.	Sensen zum Mähen des Grases, kurze Hackmesser zum Rasiren von Gesträuchen, Häckselschneidmesser und Sicheln . . . . .	ein Pud	—	40
343.	Messerschmiedewaaren: jede Tisch-, Einlege-, Taschenmesser, Gabeln, Rasirmesser und Federmesser mit hölzernen, hörnern, aus gewöhnlichem Horn, Fischbein und anderem wohlfeilen Material gefertigten Griffen, ebenso Scheeren, Putzscheeren, und geschliffene und ungeschliffene Messerklingen, ausgenommen die chirurgischen, so wie auch andere kleine Waaren mit einfachen Griffen oder ohne dieselben zum Hausgebrauch	ein Pfund	—	70
344.	Dieselben mit Griffen von Elfenbein, Schildpatt, Perlmutter, mit silbernem oder goldenem Beschlag, zugleich mit anderen Verzierungen und ohne diese . . . . .	—	2	—
Anm. 1) Messer und Gabeln mit silberplattirten Heften bezahlen den auf silberplattirte Waaren gelegten Zoll (siehe No. 317); Messer und Gabeln in Heften aus reinem Silber und Gold, oder vergoldeten, gehören erstere unter die Rubrik der silbernen, und die zweiten und dritten unter die Rubrik der goldenen Fabrikate.				
2) Wenn Messerschmiedewaaren in Schachteln und Schatullen eingeführt werden, sollen sie zusammen mit den Futteralen gewogen werden.				
345.	Schaafscheeren, Tuchscheeren und die Klingen dazu . . . . .		zollfrei.	
Anm. Als Schaafscheeren gelten Scheeren bestehend aus zwei Klingen, welche an einem Ende durch eine bogenförmige Springfeder, die das Scheeren der Wolle erleichtert, verbunden sind, aber nicht gewöhnliche Scheeren.				
346.	Schiessgewehre, d. i.: Flinten, Pistolen und andere nicht aufgeführte Schusswaffen in jeglicher Schäftung u. ohne diese, ebenso jeglicher Zubehör zu Schiessgewehren	ein Pfund	1	20
Anm. 1) Pistolen, ebenso andere Schusswaffen in Schachteln und Schatullen eingeführt, werden mit diesen zusammen gewogen.				
2) Windbüchsen und jegliche Schusswaffe, zu der kein Pulver erforderlich ist, werden zur Einfuhr nicht zugelassen.				
347.	Sägen, Handsägen, Feilen, Schnitzmesser, Striegel und andere eiserne, zugleich stählerne, auch theilweise aus Kupfer verfertigte und verzinnte Fabrikate für Künste, Wissenschaften, Handwerke, industrielle Etablissements, Fabriken u. Mühlen, ausser den in No. 176, 280 und 315 erwähnten, ebenso stählerne Rappire zum Fechten:			
	zu Land . . . . .	ein Pud	—	50
	zur See . . . . .	—	1	—
348.	Jegliche nicht geschliffene Schlosserwaaren, z. B. jegliche Schlösser, Haspen, Kneipzangen, Springfedern, Ahlen, Schrauben und andere Gegenstände, welche nicht zur Schmiedearbeit und zu chirurgischen Instrumenten gehören, mit kupfernen Bestandtheilen oder ohne dieselben . . . . .	ein Pfund	—	15
Anm. Zu dieser Rubrik gehören auch eiserne Schränke und Schatullen zur Aufbewahrung von Papieren und Dokumenten zum Schutze gegen Feuersgefahr, gemalt und nicht gemalt, mit kupfernen Verzierungen und ohne diese, ebenso Thurmuhren.				
349.	Jegliche geschliffene oder mit Kupfer ausgelegte Schlosserwaaren, ebenso Stahlfedern zum Schreiben . . . . .	—	—	50
350.	Eisengusswaaren: zur See . . . . .	ein Pud	—	80
	zu Land . . . . .	—	—	50
Anm. 1) Kriegsbedarf aus Guss- und Schmiede-Eisen, z. B. Kanonen, Mörser, Kugeln, Bomben u. s. w. sind zur Einfuhr nicht zugelassen.				
2) Kleine Eisengusswaaren, von denen jedes Stück nicht über 3 Pfund wiegt, bezahlen Zoll nach No. 348 wie Schlosserwaaren.				
351.	Emaillirte Gefässe (Geschirre) aus Gusseisen . . . . .	ein Pud	1	20
<b>Kupfer- und Messing-Fabrikate:</b>				
352.	Jegliche kupferne Fabrikate, darunter Kriegsbedarf, Gefässe und Messing in Fabrikaten jeglicher Art, ausser den besonders aufgeführten . . . . .	ein Pud	5	—
Anm. Kupferne Formen zur Zubereitung von Maccaroni, die mit Maschinen zu demselben Bedarfe eingeführt werden, passieren zollfrei.				



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
353.	Messing- und Kupferdraht, desgleichen messingne Saiten zu musikalischen Instrumenten . . . . .	ein Pud	3	—
	Anm. Draht auf Rollen aufgewunden, wird inclusive derselben verzollt.			
354.	Jegliche Fabrikate aus Kupfer- und Messingdrath, ausser Leinwand (Drahtflor) aus Messingdraht für Fabriken (siehe Nummer 315), Vogelbauer aus solchem Drahte, in welchen sich auch hölzerne Bestandtheile vorfinden können oder nicht . . . . .	—	8	—
355.	Jegliche Fabrikate von Zinn und Zink . . . . .	—	4	—
356.	Blattmetall, weisses und gelbes in Bücheln inclusive derselben, desgleichen jede Folie. ein Pfund	—	—	55
357.	Blei in Fabrikaten, darunter Bleikugeln und Schrot . . . . .	—	—	5
358.	Jegliche Seife, ausgenommen die wohlriechende . . . . .	ein Pud	3	—
359.	Wohlriechende Seife und solche Pulver anstatt Seife gebraucht . . . . .	—	10	—
360.	Blasebälge . . . . .	—	4	—
361.	Jegliche genähten Anzüge für Herren und Kinder . . . . .	vom Preise 50 pCt.		
	Anm. Zu dieser Rubrik gehören: Jegliche Schabracken, Equipagendecken, Gardinen, (Vorhänge), Jalousien, Rouleaux und dergleichen genähte Gegenstände.			
362.	Genähte Damenkleider, ebenso Kopfbedeckung für Damen, z. B. seidene Hauben, Hüte, Tocken (hohe Frauenhauben) u. dgl. . . . .	vom Preise 75 pCt.		
	Anm. Zu Nummer 361 und 362. Getragene Kleider die Reisende bei ihrem Uebertritt über die Grenze mit sich führen, passiren zollfrei.			
363.	Jede Strumpfbänder und Hosenträger . . . . .	ein Pfund	1	50
364.	Alle Präsentirteller und Unterlagen zu Bouteillen, Caraffen (Tischflaschen) u. dgl. aus verschiedenem Material, mit metallenen Bestandtheilen, entrichten denselben Zoll, welcher von metallenen Fabrikaten betreffender Art erhoben wird.			
365.	Betten und Kopfkissen von Federn und Flaumen (Daunen), ebenso mit Haaren und Thierhaaren ausgestopfte, ausser den von Reisenden mit sich geführten . . . . .			verboten.
	Anm. Betten und Kopfkissen, welche Reisende zum eigenen Gebrauche mit sich führen, passiren zollfrei; wenn solche aber, auch zu ihrem Bedarfe, ihnen besonders nachgeschickt werden, so wird pro Pud 1 Rub. Zoll bezahlt.			
366.	Jegliches weisses und einfarbiges Fayance-Geschirr, ohne Gold und Silber, ohne Malerei und Ränder, desgleichen Tabakspfeifen von Gips, Thon und Fayance ohne Beschlag: zur See . . . . .	ein Pud	2	—
	zu Land . . . . .	—	—	80
	Anm. Zu dieser Rubrik gehören Fayance-Schüsseln mit kupfernem und eisernem Zubehör zu Waterclosets.			
367.	Fayance-Geschirr mit Gold, Silber, Malerei, buntfarbigen Rändern, Basreliefs, ebenso gedrucktes und jegliches buntgemaltes, auch solche Tabakspfeifen aus Fayance . . . . .	—	4	—
	Anm. Fayance-Geschirr ist undurchsichtiges, welches einen erdigen Bruch hat; hingegen ist Porzellangeschirr halbdurchsichtiges mit einem weissen, halbglasigen Bruche.			
368.	Weisses, und einfarbiges Porzellangeschirr, mit farbigen oder vergoldeten Rändern und Einfassung, oder ohne diese; ebenso porzellanene Tabakspfeifen ohne Beschlag . . . . .	—	9	—
369.	Porzellan-Geschirr mit grösseren gemalten oder vergoldeten (ausser den in voriger Nummer aufgeführten) Verzierungen und dergleichen Pfeifen . . . . .	—	20	—
370.	Gegenstände aus Porzellan mit prächtiger Malerei, zum Schmuck von Stuben bestimmt, als: Vasen, kleine Statuen und dergleichen Sachen, die nicht zum Geschirre gehören . . . . .	—	40	—
	Anm. Porzellanwaaren mit bronzenen Verzierungen werden nach der für bronzene Fabrikate bestimmten Rubrik verzollt.			
371.	Hölzernes, gemaltes, lackirtes und schlichtes Geschirr: durch die Häfen der Ostsee und des weissen Meeres, ebenso zu Land aus Preussen und Oesterreich . . . . .	ein Pud	1	—



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
	Zu Land durch die Zollämter des Bessarabischen Bezirkes, zugleich durch die Häfen der Donau, des schwarzen und asoffischen Meeres			zollfrei.
372.	Metallene Knöpfe zu Rücken und Westen mit russischen Wappen und Ziffern	ein Pfund	1	—
373.	Jede anderen metallenen, knöchernen, Perlmutter-, aus Wollgarn gefertigten, baumwollenen, zwirnenen, seidenen Knöpfe zu Rücken und Westen, ebenso jegliche besonders nicht aufgeführten	—	2	—
374.	Rahmen zu Spiegeln, Bildern, Gemälden und jegliche anderen ausser metallenen	—	—	20
	Anm. Metallrahmen bezahlen Zoll je nach der Gattung Metall, aus dem sie verfertigt sind, inclusive des Gewichts der Gemälde, Bilder oder Spiegel, wenn die Eigenthümer das besondere Abwiegen der Rahmen für nachtheilig erklären.			
375.	Rahmen mit Spiegeln, Gemälden und Bildern, jegliche, ausser metallenen, wobei eine nicht volle Arschine für eine volle gerechnet wird	eine Arschine	—	30
	Anm. Von Spiegeln, die in Rahmen eingeführt werden, wird ein besonderer Zoll nach N. 385 erhoben.			
376.	Talglichte und Stearinlichte	ein Pud	2	—
377.	Wachs- und Wallrathlichte	—	4	—
378.	Seidene Siebe für Apotheken und seidene gummirte Zeuge, dünne, zum Durchsieben des Mehls	—	4	—
379.	Stroh- und Sägespäan-Bänder und Flechten ohne Seide in der Kette, ebenso von Reistroh (peille de riz)	ein Pfund	1	—
380.	Stroh- und Sägespäan-Bänder und Flechten mit Seide, Rosshaaren, Baumwolle, Flachs oder Hanf in der Kette und solche Fabrikate die breiter sind als ein gewöhnliches Band, desgleichen Aggramente mit und ohne Seide in der Kette	—	1	50
	Anm. Von Stroh- und Sägespäan-Hüten wird der Zoll nach N. 433, hingegen von Körben, Futteralen und dergleichen Fabrikaten nach N. 316 erhoben.			
381.	Chemische Zündhölzer jeder Art			verboten.
	<b>Glas- und Krystall-Fabrikate:</b>			
382.	Gläserne Scheiben, Gefässe (Geschirre), Lustreiteine und jegliche Glaswaaren, schlichte und gegossene, mit gepressten Mustern, doch ungeschliffene und ohne andere Verzierungen, ausser den in nachfolgenden Nummern aufgeführten	ein Pud	3	—
383.	Glaswaaren, kolorirte und gemalte, ebenso Krystallgefässe, Lustreiteine zu Girandolen und Kronleuchtern, alle geschliffenen und krystallinen Fabrikate, mit Vergoldung, Malerei und Verzierungen jeder Art, (bronzene nicht ausgeschlossen); ebenso Taschenuhren gläser und künstliche gläserne Augen	—	20	—
	Anm. 1) Zu dieser Nummer gehören: geschliffene Scheiben mit Malerei, so wie kleine Gläser mit gemalten Landschaften und Porträts, zur Verzierung von Toiletten, Portefeuilles u. dgl.			
	2) Wenn das Fabrikat aus Bronze ist, Bestandtheile desselben aber von Krystall, in solchem Falle wird derselbe Zoll wie von Bronzewaaren erhoben.			
384.	Optische, Vergrösserungs-, Verkleinerungs- und Brenngläser, in Einfassung, ausgenommen Brillen und Lorgnetten	ein Pfund	—	10
	Anm. Solche Gläser ohne Einfassung passiren zollfrei.			
385.	Spiegel und Spiegelgläser ohne Rahmen:			
	1) Spiegelglas unter 100 □ Werschek Flächenraum	—	—	10
	2) " von 100 — 200 □ Werschek Flächenraum	ein Stück	1	50
	3) " " 201 — 300 " " " "	—	2	90
	4) " " 301 — 400 " " " "	—	5	12
	5) " " 401 — 500 " " " "	—	10	65
	6) " " 501 — 600 " " " "	—	12	90
	7) " " 601 — 700 " " " "	—	18	80
	8) " " 701 — 800 " " " "	—	19	8
	9) " " 801 — 900 " " " "	—	23	40

6\*



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht	Zoll.	
			Rubel	Kop.
10)	Spiegelglas von 901 — 1000 □ Werschek Flächenraum . . . . .	ein Stück	30	—
11)	„ „ 1001 — 1100 „ „ „ . . . . .	—	33	—
12)	„ „ 1101 — 1200 „ „ „ . . . . .	—	36	—
13)	„ „ 1201 — 1300 „ „ „ . . . . .	—	40	—
14)	„ „ 1301 — 1400 „ „ „ . . . . .	—	45	—
15)	„ „ 1401 — 1500 „ „ „ . . . . .	—	48	—
	jede Spiegelgläser von mehr als 1500 □ Werschek Flächenraum . . . . .	—	50	—
Anm. 1) Von Spiegelglas, welches während des Transportes zerbrochen ist, soll von jedem Stück, welches über 16 □ Wersch. Flächenraum enthält, besonders Zoll erhoben werden; hierbei nimmt man das grösste regelmässige Viereck, welches aus einem solchen Stücke geschnitten werden kann, als Muster; hingegen Stücke, die nicht 16 □ Wersch. Flächenraum enthalten, passiren zollfrei.				
2) Von unbelegtem Spiegelglase wird 25 Proc. weniger Zoll erhoben, als von fertigen Spiegeln je nach ihrer Grösse.				
3) Spiegelrahmen, siehe Nummer 374.				
386.	Saiten zu musikalischen Instrumenten, von Schafdärmen und seidene . . . . .	ein Pfund	—	80
387.	Lack und rothes Harz . . . . .	ein Pud	4	—
388.	Thermometer, Barometer ausser den mit Bronze verzierten, aufgeführt in der Nummer: Galanteriewaaren . . . . .		zollfrei.	
389.	Jegliche hölzerne Drechslerarbeit, einfache, nicht gemalte und ohne Politur . . . . .	ein Pud	4	—
390.	Jegliche hölzerne Drechslerarbeit, gemalt oder mit Politur, ebenso aus Horn und Knochen gefertigte . . . . .	ein Pfund	—	40
Anm. Zu dieser Rubrik gehören: Röhre, Stöcke und Pfeifenröhre, ohne Beschlag und mit Beschlag aus Horn, Knochen, Fischbein und anderen wohlfeilen Materialien, doch ohne fremde Beigaben; mit diesen Beigaben aber, unterliegen sie dem in N. 260, auf Galanteriewaaren gelegten Zolle.				
391.	Jegliche Drechslerwaaren aus Elfenbein, Schildpatt, Perlmutter und knochenartigen Zähnen, ebenso jegliche Fabrikate aus diesen Materialien, Röhre oder Stöcke, Pfeifenröhre mit Beschlag aus Elfenbein, Schildpatt, Perlmutter, Gold, Silber und mit anderen Verzierungen, ebenso kleine Möbel zum Handgebrauch und Zimmerzierarten aus edlem überseeischen Holze, als: porte-papiers jeglicher Art, nicht geflochtene Körbe, kleine Etageren zu Papier, zu Büchern, Federn u. dgl., wenn jeder Gegenstand nicht über 3 Pfund wiegt . . . . .	—	1	—
Anm. Die in dieser Rubrik aufgeführten Gegenstände, wenn sie inkrustirt sind, mit Bronze oder anderen Verzierungen belegt, gehören unter die Rubrik: Galanteriewaaren.				
392.	Fackeln und Luntten . . . . .	—	—	20
393.	Jegliche Laternen . . . . .	ein Pud	4	—
394.	Jegliche unverbränten Mützen ohne Schild (furažerki) . . . . .	ein Stück	—	60
Anm. Dergleichen Pelzmützen gehören in Nummer 459.				
395.	Furdawet: kleine Gegenstände unter diesem Namen bekannt in den Häfen des schwarzen Meeres, als: hölzerne Tabaksdosen und Schächtelchen, Querpfeifen in der Form von Flöten, Spiegelchen, Ringe, gläserne und tombackene Bransoletten, auch Ohrgehänge, Halsgeschmeide von Tomback, Handsägen, kleine Bohrer, Rohr dessen die Tataren sich statt der Federn bedienen, türkische Tinte, Feuerzeuge u. dgl. . . . .	ein Pfund	—	30
396.	— Silberne Schnallen oder dünne Plättchen auf griechisch Pastali genannt, auch silberne Bransoletten und Halsgeschmeide in Form von Ketten, Ohrgehänge und Ringe, ausschliesslich nur von Asiaten getragen . . . . .	—	3	—
397.	Schaftheu und Gewächse dieser Art in Fabrikaten . . . . .	ein Pud	4	—
398.	Jegliche künstlichen Blumen mit den Schachteln zusammen . . . . .	ein Pfund	8	—
399.	Jegliche Wand-, Tisch-, Reise-Uhren (ausser hölzernen und astronomischen); ebenso Uhrwerke jeder Art, schon zusammengesetzt, so wie vergoldete Uhrblätter . . . . .	ein Pfund	2	—
Anm. Thurmuhren, siehe Anm. zu N. 348.				



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
400.	Hölzerne Uhren mit kupfernen oder hölzernen Rädern . . . . .	ein Stück	—	50
401.	Astronomische Uhren . . . . .		zollfrei.	
402.	Taschenuhren und Chronometer (Zeithalter), goldene und alle vergoldeten mit und ohne Verzierungen . . . . .	ein Stück	2	—
403.	Silberne Taschenuhren und Chronometer . . . . .	—	—	60
Anm. Silberne Taschenuhren mit goldenen und vergoldeten Kanten, und schon zusammengesetzte Werke zu Taschenuhren, gehören in Betreff des Zolles in N. 403: Silberne Taschenuhren und Chronometer.				
404.	Alle inneren Theile der Taschenuhren, als: Räder, Federn u. s. w., alle vergoldeten und unvergoldeten Zifferblätter und Zeiger, ebenso das innere Triebwerk der Karsel-Lampen (Uhrampen) . . . . .	ein Pfund	—	8
<b>Seidene Fabrikate:</b>				
a) Undurchsichtige:				
405.	Weisse, einfarbige, changirende, (changeant) glatte, gemusterte, buntfarbige, buntgemusterte und Mohrzeuge, gewebte, durchwirkte, gepresste und gestickte, ebenso dergleichen Tücher, Schärpen, Kappen, Servietten, grössere und kleinere Teppiche und Bänder, Ordensbänder nicht ausgenommen . . . . .	—	5	—
Anm. Zu dieser No. gehören: Chenillen-Atlas, jeder seidene Atlas und wollene mit Seidenzeug unterklebte Fabrikate.				
406.	Dergleichen Zeuge, Tücher, Schärpen, Kappen, grössere und kleinere Teppiche und Bänder, Ordensbänder nicht ausgenommen, mit echtem oder unechtem Gold und Silber (ausser durchwirkter und glatter Lahn, besonders aufgeführt in No. 407) mit aufgeklebten und aufgelegten Stücken, gewebt, mit Stroh und dergleichen durchwirkt und gestickt, ebenso gedruckt und ausgeschlagen, sowohl auf der Kette (chiné d. i. geflammte), als auch auf der Oberfläche der Zeuge, Tücher u. s. w. . . . .	—	7	50
407.	Lahn, durchwirkt und glatt, Gaze, Gallonen, Basons, Fransen, Quasten und Schnüre von echtem und unechtem Gold und Silber . . . . .	—	10	—
b) Durchsichtige und halbdurchsichtige:				
408.	Weisse, einfarbige, changirende, glatte, gemusterte und buntfarbige mit kolorirten Mustern, gewebte, durchwirkte, gestickte, ausgeschlagene, gedruckte, geflochtene und geknüpfte Zeuge, ebenso dergleichen Tücher, Schärpen, Servietten, Bänder, Chenille und Chenillen-Tücher, Schärpen und Bänder, mit angenähten Fransen oder ohne diese . . . . .	—	10	—
Anm. Spitzen, Blonden, Petinets, Tüll und Krepp, Barège, Gaze in Stücken, Tüchern, Schärpen, Schleiern und dergleichen seidene und mit Seide gemischte, auch das Fabrikat genannt: trutru, zugleich Kragen, Pelerinen und Manchetten von Tülle genäht und gestickt, werden im Kaiserthume und Königreiche mit 10 Rub., und in den Häfen des schwarzen Meeres in Transkaukasien mit 8 Rub. pro Pfund verzollt.				
409.	Dergleichen Zeuge, Tücher, Schärpen und Bänder, mit echtem oder unechtem Gold und Silber, oder Stroh gewebt, durchwirkt und gestickt . . . . .	—	12	50
Anm. 1) Bänder, Schärpen und Tücher von Seide, an und für sich undurchsichtig, doch mit durchsichtigen Rändern an den Seiten, werden ebenso verzollt wie undurchsichtige Fabrikate, wenn die Ränder bei den Tüchern und Schärpen nicht breiter sind, als 3 Werschek, bei Bändern aber überhaupt nicht den dritten Theil ihrer Breite überschreiten.				
2) Seidene Zeuge, Tücher, Schärpen, Kappen, Servietten und Bänder, durch- und undurchsichtig, mit Flachs, Hanf, Baumwolle und Wolle gemischt, haben $\frac{2}{3}$ des auf rein-seidene Fabrikate gesetzten Zolles zu erlegen; ausgenommen ist jedoch Atlas und undurchsichtiger Plüsch, von denen in allen Fällen pro Pfund 5 Rub. Zoll bezahlt wird.				
3) Tücher, Schärpen, Kappen u. s. w. mit angenähten Fransen von echtem und unechtem Gold und Silber, bezahlen an Zoll: undurchsichtige . . . . .				
			7	50
			durchsichtige und halbdurchsichtige	12 50



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
410.	Tücher und Shawls, von Seide und gemischte: englische, französische, deutsche und jegliche mit kolorirten Mustern, gewebt und durchwirkt wie die türkischen und Kaschemir-Shawls, ebenso mit gewebten, durchwirkten, eingewirkten oder angenähten Rändern, zugleich Ränder, Borten und Zeuge dieser Art . . . . . ein Pfund	—	8	—
411.	Jegliche Strümpfe, Schlafmützen und Handschuhe, sowohl durchsichtige als auch undurchsichtige, weisse, einfarbige, buntfarbige und gestickte, ebenso Herren-Unterhosen und Unterjacken . . . . .	—	3	—
412.	Wachs- und Glanz- (Steif-) Leinwand . . . . .	—	2	—
413.	Basons, Fransen, Schnüre, breite Bänder, Schnüre und Cannevas, seidene, mit Baumwolle, Wolle, Flachs oder Hanf gemischte und ungemischte, ein- und buntfarbige . . . . .	—	2	—
Anm. Dieselben Fabrikate mit echtem oder unechtem Gold und Silber gemischt, bezahlen den dreifachen Zoll.				
<b>Wollene Fabrikate:</b>				
414.	Tuche, Halbtuche, Kaschemir, draps, Damentuch (draps des dames), Ratin, Vigogne, ebenso auch Tücher, Decken und Kappen von Tuch, Halbtuch, Kaschemir, draps, Damentuch, Ratin und Vigogne, schwarze, dunkelblaue, grüne, dunkelgrüne, ebenso weisse und hellblaue . . . . .	—	2	20
415.	Solche Tuche und Fabrikate in anderen Farben und verschiedenfarbige (ausser Tücher, Decken und Kappen) . . . . .	—	1	60
416.	Tücher, Decken und Kappen von Tuch, Halbtuch, Kaschemir, Damentuch, Vigogne und Ratin in jeglichen Farben, gepresste, gedruckte und verschiedenfarbig gewebte . . . . .	—	2	50
417.	Flanell, Velpel, Grisett, Fries, Boy, Trip, Plüsch und dergleichen Fabrikate, Filztuch, ebenso Decken von Boy, weisse und mit kolorirten Rändern oder durchwirkten Mustern . . . . .	—	1	—
418.	Diagonal, Tricots, Tricot-Kaschemir, und andere ähnlichen Zeuge jeglicher Benennung, zu Beinkleidern, einfarbige und buntgewebte, mit Baumwolle, Flachs oder Hanf gemischte oder nicht . . . . .	—	1	60
419.	Ganz besonders zugerichtetes Tuch und wollene Fabrikate zum Drucke der Perkals auf Cylinder-Maschinen, Tuch in Oelfabriken gebraucht zum Auspressen des Oels und andere ähnlichen Gewebe für Fabriken; wollene Säckchen zum Oelpressen und Tuchleisten . . . . .	—	—	20
420.	Grosse und kleine Divane (türkische Teppiche), ein- und verschiedenfarbige, ebenso gestickte oder aus verschiedenen Stücken zusammengenähte, und mit angenähten Fransen . . . . .	—	—	50
421.	Jegliche groben Zeuge aus Kammwolle, weisse, einfarbige, changirende und mit Mustern von derselben Farbe, gewebte und durchwirkte, mit Baumwolle gemischt oder nicht, ebenso durchwirkte buntfarbige, als: Camelots, Cords, Berkan, Cariset und von jeglicher anderer Benennung, von denen bis 5 Quadratarschinen auf ein Pfund gehen . . . . .	—	1	20
422.	Dieselben Fabrikate jeglichen Namens aus Kammwolle, gedruckt, ausgeschlagen und gestickt, von denen bis 5 Quadratarschinen auf ein Pfund gehen . . . . .	—	2	—
423.	Jede leichten Gewebe aus Kammwolle, mit Baumwolle gemischt oder nicht, weisse, einfarbige, changirende und mit Mustern in derselben Farbe, gewebt und durchwirkt oder gestickt, ebenso verschiedenfarbige durchwirkte, als: Merinos, Halbmerinos, Mousseline de laine, und von jeder anderen Benennung (ausser Flaggentuch und andere später besonders aufgeführte), von denen mehr als 5 Quadratarschinen auf Pfund gehen . . . . .	—	1	80
424.	Solche Fabrikate jeglicher Benennung aus Kammwolle, mit Baumwolle gemischt oder nicht, gedruckt, ausgeschlagen und gestickt, von denen mehr als 5 Quadratarschinen auf ein Pfund gehen . . . . .	—	3	40
425.	Flaggentuch, weisser Wollenzeug zu Beuteltuch für Mühlen und wollene, einfarbige, buntgewebte und ausgeschlagene einfache Gürtel . . . . .	—	—	60
Anm. Von solchen zierlich gearbeiteten Gürteln wird je nach den betreffenden Nummern des Tarifs die sich auf baumwollene Fabrikate beziehen, Zoll erhoben.				
426.	Tücher und Shawls aus Wolle und gemischte: englische, französische, deutsche und jegliche mit kolorirten Mustern, gewebt und durchwirkt nach Art der türkischen und Kaschemir-Shawls, ingleichen mit gewebten, durch- und eingewirkten und angenähten Rändern, und Ränder, Borten und Zeuge dieser Art . . . . .	—	8	—



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
Anm. Alle anderen wollenen Tücher, ausser den in No. 416 erwähnten, so wie auch wollene Schärpen, Bajaderen, Manchetten, Tischtücher, Servietten, Kappen und Decken, bezahlen 20 Procent mehr Zoll, als die Fabrikate, aus denen sie angefertigt sind.				
427.	Gewirkte Strümpfe und Schlafmützen, Kaftans, Unterhosen für Herren, Unterjacken und Handschuhe von Wolle, weisse, kolorirte, buntfarbige und ausgenähte	ein Pfund	1	—
428.	Wollene türkische Mützen oder rothe, weisse, auch mit Flitter gestickte Fess	ein Dutzend	2	—
429.	Basons, breite und schmale Bänder, Schnüre, Quasten und Fransen, wollene und mit Baumwolle, Flachs oder Hanf gemischte, weisse, ein- und buntfarbige	ein Pfund	1	—
Allg. Bemerk. Wollene, mit Seide gemischte Zeuge gehören unter die Rubrik der seidenen Fabrikate. Wenn jedoch in den wollenen Geweben und in solchen, welche Kette und Einschuss von reiner oder mit Baumwolle, Flachs oder Hanf gemischter Wolle haben, sich schmale Streifen, Bouquets und dergleichen seidene, durchwirkte oder gestickte Decorationen vorfinden, so wird von ihnen ein und ein halb Mal so viel Zoll erhoben, je nach der Gattung der wollenen Manufakturen.				
430.	Türkische und Kaschemir-Shawls, Tücher und Gürtel	vom Preise 35 pCt.		
431.	Hüte: ganz und halb von Haaren, lederne lackirte und jegliche ausser den in nachfolgenden Nummern aufgeführten	ein Stück	1	20
432.	Hüte: von Holzspänen und aus baumwollenem Gewebe (sparterie) etwa wie von geflochtenem Stroh und solche mit Seide oder anderem Gespinnste in der Kette, noch nicht ganz fertige	ein Pfund	2	—
433.	Strohhüte, noch nicht ganz fertige	—	6	—
Anm. Die in den zwei letzten Nummern aufgeführten, nicht ganz fertigen Hüte, sowie Damenhüte aus seidenen, baumwollenen und anderen Geweben bezahlen Zoll nach No. 362.				
<b>Wagen:</b>				
434.	Kutschen- (Karossen) und Reisewagen vierspännige und grössere	ein Stück	120	—
435.	„ „ „ „ zweispännige	—	100	—
436.	Karriolen, Britschken und andere Wagen, welche in die beiden vorhergehenden Nummern nicht gehören	—	50	—
437.	Besondere Bestandtheile der Wagen, z. B. Wagenfedern und Wagenaxen, mit kupfernen Büchsen, Muttern und Deckeln, Wagenkasten, Räder, Stangen u. s. w.	ein Pud	4	—
Anm. 1) Beim Durchlassen der Wagen, die den Personen gehören, welche zu Land aus dem Auslande ankommen, hat man sich nach der Zollverordnung zu richten.				
2) Wagen die von Passagieren mit der Eisenbahn eingeführt werden, bezahlen den oben vorgeschriebenen Zoll. Wenn die Passagiere jedoch die Absicht haben, mit diesen Wagen wieder ins Ausland zurückzureisen, alsdann wird ihnen von dem Eingangs-Zollamte ein Schein darüber ausgestellt, dass sie den Einfuhrzoll entrichtet haben; auf Grund dieses Scheines wird ihnen bei der Rückreise der Einfuhrzoll zurückgezahlt.				
<b>IV. Abtheilung.</b>				
<b>Verschiedene Waaren:</b>				
438.	Schiefertafeln und gestossener Schiefer, hölzerne Tafelchen und Papier in Bogen, belegt, so dass es wie Schiefertafeln aussieht, (Steinpapptafeln), ebenso Schieferstifte, gewöhnliche, auch mit Musivgold und Musivsilber oder mit Blattmetall bedeckt	ein Pfund	—	2
439.	Russische und Kaiserliche Schatz-Creditscheine		verboten.	
Anm. 1) Die eben erwähnten Creditpapiere, auf russischen Schiffen von einem russischen Hafen in den andern eingeführt, unterliegen nicht der Konfiskation, wenn sie deklarirt werden.				
2) Polnische Bankbillets dürfen nur durch die Zollämter des Königreichs Polen eingeführt werden.				



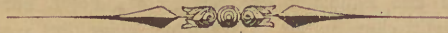
Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
440.	Fremde Lotterieloose . . . . .		verboten.	
	Anm. Loose der Warschauer Lotterie dürfen nur durch die Zollämter des Königreichs Polen eingeführt werden.			
441.	Jegliche Sachen, Zeuge und Anzüge mit Heiligenbildern, ebenso Heiligenbilder . . . . .		verboten.	
	Anm. Kirchengeräthe, Ornate und Bilder für katholische Kirchen können durch die Zollämter des Königreichs Polen eingeführt werden mit besonderer Erlaubniss der Regierung und gegen Entrichtung des jedem Gegenstande entsprechenden Zolls.			
442.	Jeder griechische Schwamm . . . . .	ein Pud	1	50
443.	Wilde Thiere, jegliche lebendige Vögel (ausgenommen Geflügel), Schlangen, Schildkröten, Hunde, zum Zeigen und zum Verkauf eingeführt: zu Land . . . . .		zollfrei.	
	zur See . . . . .	ein Stück	—	15
	Anm. Geflügel siehe No. 48.			
444.	Unverarbeitete Steine, als: Onixe, Karniole, Topase, echter Krystall, Jaspise und andere unedle, ebenso künstliche Bestandtheile von Mosaik, und Gold- und Silber-Stresand . . . . .	ein Pfund	—	5
445.	Mühlsteine, Wetz- und Schleifsteine jeder Art, schwedische Steine oder Sandsteinplatten zum Pflastern der Fussböden, Lithographir-Steine, zugerichtete und rohe, ebenso Feuerstein in Stücken gestossen und gebrannt . . . . .	ein Pud	—	3
	Anm. Lithographir-Steine mit Zeichnungen oder Aufschriften unterliegen den Vorschriften der Censur.			
446.	Oelgemälde und Gemälde in andern Farben auf Holz, Knochen, Kupfer, Leinwand, Stein, Glas, Netzen von gemeinem Holze, Perkal, Mousselin und Pergament, Gemälde aus Email, lithophanische Ansichten ohne Rahmen, Bilder (Abdrücke), Stiche, Kupferstiche und Zeichnungen ohne Rahmen, Zeichnungen auf Papier gepresst, bewegliche kleine Gemälde, perspectivisch gravirte Ansichten u. s. w., ebenso uneingebundene und broschirte Musikalien (Noten) und Manuscripte . . . . .		zollfrei.	
	Anm. 1) Von gebundenen Musikalien und Bildern (Abdrücken), ebenso von Cartonmappen mit Drucksachen, Bildern, ausgeschnittenen Figuren u. s. w. werden 10 Kop. Zoll pro Pfund entrichtet.			
	2) Beim Durchlassen von Noten mit gedruckten Wörtern, Bildern (Abdrücken) u. s. w. sind die in dieser Beziehung erlassenen Censurvorschriften zu beobachten.			
	3) Wenn Gemälde, Stiche u. s. w. in Rahmen eingeführt werden, so wird nur die Rahme verzollt.			
447.	Gebundene unbeschriebene (reine) Bücher für Comtoire und zu anderm Gebrauch . . . . .	ein Pfund	2	—
448.	Eingebundene bis 1801 gedruckte Bücher in jeglichen Sprachen, und jegliche gedruckte ungebundene und broschirte Bücher . . . . .	—	—	10
	Eingebundene nach 1801 gedruckte Bücher . . . . .	—	—	20
	Anm. 1) Romane u. Erzählungen zahlen einen Zusatzzoll von 10 Kop. pro Pfund, d. h. von ungebundenen werden 20, und von gebundenen 30 Kop. Zoll pro Pfund entrichtet.			
	2) Beim Durchlassen der Bücher sind die besonders in dieser Hinsicht festgestellten Censurvorschriften zu beobachten.			
449.	Gemeines oder türkisches Ladan-Gummi und Storax . . . . .	ein Pud	—	95
	Ladan von besserer Sorte . . . . .	—	6	—
	Anm. Ladan in Pulver und gerieben wird je nach der Gattung verzollt.			
450.	Pferde, Maulesel, Esel und Eselinnen . . . . .		zollfrei.	
	Anm. Pferde passiren zollfrei nur bis 1853.			
451.	Neues russisches Kupfergeld und jegliches Kupfergeld von niedriger Währung, ausländisches (ausgenommen einzelne für Münzkabinette eingeführte Kupfermünzen, welche zollfrei passiren); ebenso die unter dem Namen Bilon, Berlinki, Zwölfer und Dydki bekannten Kupfermünzen . . . . .		verboten.	



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
452.	Ausländische goldene, silberne und kupferne Münzen und Medaillen, ausser Geld von niedriger Währung, russische Gold- und Silbermünzen, ebenso Kupfergeld mit einer Währung von 36 Rub. Banko per Pud . . . . .			
	Anm. Wenn aus dem Auslande altes Kupfergeld ankommt, so sollen es die Zollämter den Personen, die es einführen, abnehmen und ihnen dafür die entsprechenden Summen baar aus den Zolleinkünften auszahlen, das abgenommene Geld aber an die nächste Staatskasse einsenden.			
	<b>Pelzwerk:</b>			
453.	Felle von Bären, Tigern, Löwen, Pantheren, Zebra's, Leoparden, ebenso Elken . . . einPfund	1	50	
454.	Schoppen . . . . .	—	80	
455.	Fuchsfelle, ausgenommen schwarze Füchse: zur See . . . . .	—	75	
	zu Land . . . . .	—	50	
	— eingeführt aus Finnland . . . . .	—	45	
456.	— schwarze und Chinchilla . . . . .	3	50	
457.	Bisamfelle und Schwänze von der Bisamkatze . . . . .	—	15	
458.	Felle von Wölfen, Luchsen, Schaafen, gefärbte, von angorischen Ziegen, Häute von Schwänen, Vögeln, und jegliche besonders nicht aufgeführte . . . . .	—	75	
459.	Alle Fabrikate aus Pelzen von den erlaubten Gattungen, z. B. Pelzsäcke (blamy), Palatine, Pelzröcke (szuby), Schlafpelze (toluby), Muffe, Mützen u. s. w. . . . .	50 %	mehr als das Pelzwerk, aus dem sie gearbeitet	
460.	Biber-, Fischotter-, Baranjen- (Schmosen-), Zobel-, See-Katzen-, Hunde- u. Kälber-Felle . . . . .		verboten.	
461.	Pelzwerk von Russen zugerichtet und auf russischen Schiffen eingeführt, ausser den in den beiden nachfolgenden Nummern aufgeführten . . . . .		zollfrei.	
462. }	{ Eingeführt in die Häfen des Guberniums { Fuchs- und Marderfelle . . . einPfund	—	45	
463. }		{ Archangel durch Küstenbewohner { Fischotterfelle . . . —	—	60
464.	Wallross-, Hirsch-, Seekälber- und Hausen-Häute, eingeführt in die Häfen des Guberniums Archangel durch Küstenbewohner . . . . .		zollfrei.	
465.	Palmen . . . . .	einPfund	—	20
	Anm. Palmen können durch alle Zollämter des Königreichs Polen nur für den Vormundschafsrath des israelitischen Spitals in Warschau eingeführt werden.			
466.	Straussfedern u. jeder Federschmuck zu Herren- u. Damenhüten, gefärbte und ungefärbte, Marabouts, Paradiesvögel, Federn von Paradiesvögeln u. s. w., so wie auch Federn zu Federbüschen an Hüten, zusammen mit den Schachteln, in denen sie eingeführt werden . . . . .	—	5	—
467.	Schreibfedern . . . . .	—	—	30
	Anm. Schreibfedern mit gemalten Verzierungen werden nach der Rubrik „Galanteriewaaren“ verzollt.			
468.	Jegliche geschlissene Federn . . . . .	einPud	6	—
469.	Feines und Geschütz-Pulver . . . . .		verboten.	
470.	Binsen, Matten, grosse und kleine Säcke von Binsengras . . . . .	einStück	—	1
471.	Werke der schönen Künste:			
	1) Marmorne u. bronzene Werke des Alterthums, jeglicher Grösse u. Ausdehnung.			
	2) Schnitzwerke aus neueren Zeiten, z. B. Statuen, Büsten, Basreliefs aus Marmor und Bronze mit den dazu gehörigen Postamenten, wenn letztere im Ganzen oder in Theilen gearbeitet sind.			
	3) Bildhauerwerke aus Elfenbein jeder Art; Werke dieser Art aus Holz oder Metall, zugleich Schöpfungen der schönen Künste aus gebranntem Thon.			
	4) Marmorne Zierrathen in jeden Couleuren: Kamin-Einfassungen, Vasen, Leuchter jeder Art, Denkmäler, wenn sie kunstvoll gearbeitet sind, und dem Gegenstande entsprechende Verzierungen von Bildhauerarbeit haben, in Marmor eingehauen oder aus Bronze gegossen und an die Denkmäler befestigt . . . . .			
			zollfrei.	



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht	Zoll.	
			Rubel	Kop.
<p>Anm. Jegliche in dieser Nummer aufgeführten Werke der schönen Künste können zollfrei nur durch die St. Petersburger Zollkammer eingeführt werden. In Fällen, wo es zweifelhaft ist, ob die eingeführten Gegenstände wirklich zu den schönen Künsten gehören, wird ein Professor der kaiserlichen Akademie der schönen Künste zu ihrer Revision beordert.</p>				
472.	<p>Jegliche unten angeführte Waaren, als: Brillanten u. andere edle Steine (Diamanten) un- gefasst; echte Perlen einzeln und auf Schnuren; Kameele; Gegenstände, die zu Curiositäten- und Naturalien-Kabinetten gehören, als: Muscheln, Mineralien, aus- gestopfte Thiere und Vögel ausser Paradiesvögel, Thierchen und Insekten in Spi- ritus, getrocknete Kräuter auf Papier geklebt; jeder gemeine Stein u. dgl.; kleine Besen aus Gras und Weidenruthen; geographische Karten und Globen; salpetrirter Holz- und Papierschwamm; jeder Kalk, ausser Spiessglanz- (antimonium) und Chlor- kalk, sowie gelöschter Kalk; Cement, Puzzolan und Trass; unbekleidete Wachsfigu- ren in Kabinetten; gewöhnliche und feuerfeste Ziegel (in der Form und Art, die in den Allerhöchst bestätigten Vorschriften über Ziegel-Fabrikation in Russland, ver- öffentlicht durch Ukase des regierenden Senats vom 3. December 1847 und 10. Fe- bruar 1848, vorgeschrieben sind); Dachziegel; Schiffe und andere Seefahrzeuge mit den darauf befindlichen wesentlichen Requisiten; Korallen oder Sternkorallen und künstliche Granaten, nicht verarbeitet; Portraits, Silhouetten und Basreliefs von Knochen; Blumenzwiebeln; Mikroskope; Vogelleim; Schafspocken; Blutegel; Frucht- gewächse und jegliche Gartenbäume, Kräuter, Sämereien und Wurzeln, die nicht be- sonders aufgeführt sind; Heu und Spritzen . . . . .</p>			
				zollfrei.





## II. VERZEICHNISS.

### Waaren zur Ausfuhr.

Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
1.	Gelbes unverarbeitetes Wachs . . . . .	ein Pud	—	55
2.	Weisses und rothes unverarbeitetes Wachs . . . . .	—	—	38
3.	Unverarbeitete Pferdemähnen: zur See . . . . .	ein Berkowez	—	75
	zu Land . . . . .	—	zollfrei.	zollfrei.
4.	Rother Caviar vom Sander . . . . .	—	—	20
5.	Jeder andere Caviar: zur See . . . . .	ein Pud	—	20
	zu Land . . . . .	—	zollfrei.	zollfrei.
6.	Fischleim (Hausenblase) vom Stör, Sewerunge, Hausen und Sterlet, in Scheiben, Blättern und Stücken . . . . .	ein Pud	1	25
Anm. Jeder andere Fischleim, der vom Wels nicht ausgenommen, kann zollfrei ausgeführt werden.				
7.	Unverarbeitete Felle von Widdern, Lämmern, Ochsen, Kühen, wilden Ziegen, Büffeln, Ziegen, weissgahre, von Elenntieren, Pferden, Hirschen, Schweinen, Hunden und Kälbern: durch die Häfen der Ostsee und des weissen Meeres und zu Land . . . . .	—	—	80
	durch den Libauer Hafen . . . . .	—	—	60
	durch die Häfen des schwarzen, asoffischen Meeres und der Donau . . . . .	—	zollfrei.	zollfrei.
8.	Gesalzene und rohe Felle . . . . .	—	—	zollfrei.
<b>Waaren von Flachs und Hanf:</b>				
9.	Ungehechelter und gehechelter Flachs . . . . .	ein Berkowez	—	83
10.	Werg (Heede) und Acheln (Schabe) vom Flachs: zur See . . . . .	—	—	50
	zu Land . . . . .	—	—	24
11.	Ungehechelter und gehechelter Hanf . . . . .	—	—	55
12.	Werg und Acheln vom Hanf: zur See . . . . .	—	—	32
	zu Land . . . . .	—	—	24
13.	Waldwaaren. (Siehe das Allerhöchst am 25. April 1823 bestätigte Verzeichniss von Waldwaaren.)	—	—	—
Anm. Im Königreich-Polen soll von Waldwaaren, die ins Ausland ausgeführt werden, bis auf weitere Verordnung der Ausfuhrzoll nach dem bis 1/13. Januar 1851 geltenden Tarife erhoben werden.				
Dieser Ausfuhrzoll beträgt:				
	1) Von trockenem unverarbeitetem Holze in Klötzern, von Balken und eichenen Unterlagen unter die Eisenbahnschienen, von grossem und kleinem Bauholze, von Dachsparrenholz, oder von fertigen Dachsparren, vom Stücke . . . . .	1 Kop.		
	2) Von gehacktem Brennholze und in Scheiten von der Klafter . . . . .	2½ Kop.		
	3) Von Bugspriten, Raaen, Spieren und Masten vom Stücke . . . . .	84 Kop.		
	4) Von Eichenstäben, Klapp- und Pippenholz genannt, zu grossen Fassdauben, vom Eichenholze, welches bis 14 Fuss lang, ohne Rinde bis 11 Zoll dick, und bis 13 Zoll breit ist, vom Stücke . . . . .	5 Kop.		
	5) Von jeglichen Brettern und Bohlen, ohne Rücksicht auf ihre Art, Länge und Breite, von je zwei Stücken . . . . .	½ Kop.		
		S*		



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
	6) Von gespaltenen eichenen Stämmen, Wanczos genannt, und von jeglichen Reisslatten, ebenso von nicht bearbeiteten oder mit der Axt behauenen oder mit der Säge geschnittenen Latten, von 2 Schock	½ Kop.		
	7) Von eichenen und jeglichen anderen Fassdauben wird kein Ausfuhrzoll erhoben.			
14.	Roths und grünes Kupfer in Stäben, Tafeln, Platten, Stangen, Brüchen u. Feilspänen	ein Berkowez	—	10
15.	Papierschnitzel	ein Pud	—	20
16.	Schreibfedern	—	—	13
	Anm. Geschlossene Federn passiren zollfrei.			
17.	Pottasche und Perlasche, zugleich Waidasche	ein Berk.	—	55
18.	Binsen und Matten	ein Stück	—	3
	— — — über Archangel und Onega	4 Stücke	—	1
19.	Fischthran		zollfrei.	
20.	Jedes Talg von Rindvieh	ein Berk.	1	10
21.	Rindvieh: Ochsen, Stiere, Kühe, Büffel, Büffelnühe und Kalben (Färsen)	ein Stück	—	50
	Anm. 1) Kühe aus Bessarabien ausgeführt, passiren zollfrei.			
	2) Beim Durchlassen des aus dem Auslande auf die Weide und zum Ueberwintern nach Bessarabien und wieder zurück getriebenen Viehes sind zu beobachten §§. 28, 29, 30 und 31 der Allerhöchst am 30. September 1830 bestätigten Vorschriften über die Einrichtung der bessarabischen Zollämter.			
22.	Leinsaamen: zur See	ein Tschetwert	—	28
	zu Land	—	—	14
23.	Hanfsaamen: zur See	—	—	17
	zu Land	—	—	13
24.	Jede Lumpen: durch die Häfen der Ostsee und des weissen Meeres und zu Land	ein Pud	—	60
	durch die Häfen des schwarzen, asoffischen Meeres und der Donau	—	—	20
25.	Rossschweife: zur See	—	—	75
	zu Land	—	zollfrei.	
26.	Getreide: Korn, Hafer, Mais und Gerste: zur See	ein Tschetwert	—	3
	zu Land	—	zollfrei.	
	Weizen: zur See	ein Tschetwert	—	7
	zu Land	—	zollfrei.	
	Anm. Jedes aus den Häfen des Guberniums Archangel ausgeführte Getreide passirt zollfrei.			
27.	Felle von Wölfen, Luchsen, Füchsen und alle anderen besonders nicht aufgeführten, zugleich gefärbte Baranken und Felle von Angoraziegen	ein Pud	—	10
	Anm. Biber-, Fischotter-, Schmosen-, Zobel-, Seekatzen-, Seehunde- und Seekälber-Felle passiren zur Ausfuhr zollfrei.			
	Rohe Kaninchen- und Hasenfelle	—	1	—
28.	Schweineborsten: zur See	—	—	15
	zu Land	—	—	8

### Waaren, die nicht ausgeführt werden dürfen:

1. Russische und kaiserliche Schatz-Creditscheine.

Anm. Polnische Bank-Creditscheine können durch die Zollämter des Königreichs Polen ausgeführt werden.

2. Fremde Lotterieloose.

Anm. Loose der Warschauer Lotterie dürfen durch die Zollämter des Königreichs Polen ausgeführt werden.

3. Theer.

4. Rinde von Eichen, Tannen, Birken, Ulmen u. a.



Nummer	Namen der Waaren.	Quantum, Maass oder Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
5.	Eisenerz durch die Zollämter des Königreichs Polen.			
	Anm. Aus den Erzgruben des Königreichs Polen, welche der Grenze näher, und ausländischen Hüttenwerken viel näher liegen als inländischen, namentlich aber dort, wo es an Brennmaterial fehlt, kann das Eisenerz durch die Zollämter des Königreichs ausgeführt werden, doch nicht anders, als mit specieller Genehmigung des Statthalters und gegen Entrichtung von 5 Kop. Zoll pro Grubenkübel.			
6.	Blutegel.			
	Anm. Die Ausfuhr von Blutegeln aus dem Kaiserthum und Königreich Polen, sowie aus dem Grossfürstenthum Finnland ist auf die nächsten 6 Jahre verboten.			
	Allgemeine Bemerkungen. 1) Jede in diesem Verzeichnisse nicht aufgeführten Waaren können zollfrei ins Ausland ausgeführt werden.			
	2) Ausser dem in diesem Verzeichnisse festgesetzten Zolle werden von den zur Ausfuhr bestimmten Waaren keine andern Abgaben erhoben werden, ausser solche Zölle, die für einige Städte und Orte bestimmt sind, worüber besondere Vorschriften existiren, und ausgenommen dem Wege- und Schiff-Zolle, der von den Zollämtern des Königreichs nach einem besonders dafür gegebenen Tarife erhoben wird.			



# III. VERZEICHNISS.

## Apotheker - Materialien.

Namen der Waaren.		Quantum und Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
<b>A.</b>				
Acidum aceticum	Essigsäure	ein Pud	4	—
— Benzoicum	Benzoessäure			
— Citricum	Citronensäure			
— Gallicum	Galläpfelsäure			
— Phosphoricum	Phosphorsäure			
— Succinum	Bernsteinsäure			
— Tannicum	Gerbsäure			
— Tartaricum	Weinsteinsäure	ein Pfund	—	25
— Valerianicum	Baldriansäure			
Aconitinum	Aconit	ein Pfund	—	25
Aesculinum	Aesculin			
Aether	Aether	ein Pud	2	—
Agaricus muscarius	Fliegenschwamm			
Alcohol sulphuris	Schwefel-Alcohol	ein Pud	—	60
Aloe	Alloessaft			
Ambra grisea	Grauer Amber	ein Pfund	1	—
Ammoniacum	Gummi Ammoniak			
Ammonium carbonicum	Flüchtiges Laugensalz	ein Pud	2	—
— — pyro-oleosum	Hirschhornsalz			
Amygdalinum	Amygdalin	ein Pfd.	—	25
Anemonium	Anemonin			
Anime	Anime gummi	ein Pfd. mit dem Gefässe	—	25
Aqua Lauro-cerasi	Kirschlorbeerwasser			
— Lavendulae	Lawendelwasser	ein Pfd. mit dem Gefässe	—	25
— Menthae piperitae	Pfeffermünzwasser			
— Naphtae	Orangenwasser	ein Pfd. mit dem Gefässe	—	25
— Rosarum	Rosenwasser			
— Sodae et acidulata carbonica cum et sine saccharo	Schwefelsaures Sodawasser mit und ohne Zucker	ein Pfd. mit dem Gefässe	—	25
Aquae minerales artificiales	Künstliche Mineralbrunnen			
— — naturales, medicales	Natürliche Mineralbrunnen	ein Pud	1	—
— variae medicales	Verschiedene medizinische Wasser			
Argentum nitricum fusum	Salpetersaures Silberoxyd	ein Pud	1	—
Asa foetida	Stinkender Asant			
Asaronum	Asarin	ein Pud	1	—
Asparaginum	Asparagin			
Atropinum	Atropin	ein Pud	1	—
<b>B.</b>				
Baccae Alkekengi	Judenkirschen	ein Pud	1	—
— Berberidis	Berberitzenbeeren			



## Namen der Waaren.

Namen der Waaren.		Quantum und Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
Baccae Ebuli . . . . .	Attichhollunderbeeren . . . . .	}	zollfrei.	
— Jujubae . . . . .	Brustbeeren . . . . .			
— Paridis . . . . .	Einbeeren . . . . .			
Balsam canadensis . . . . .	Kanadischer Balsam . . . . .	ein Pfund mit dem Gefässe	— 48	
— Copaiva . . . . .	Kopaiv . . . . .	} ein Pfd. m. d. Gef.	zollfrei.	
— Liquid-amber . . . . .	Flüssiger Amber . . . . .			
— de Mecca . . . . .	Mecca . . . . .			
— de Peru . . . . .	Peruvianischer . . . . .	} ein Pud	zollfrei.	
Baryta carbonica . . . . .	Kohlensaurer Baryt . . . . .			
— caustica . . . . .	Aetz . . . . .			
— muriatica . . . . .	Salzsaurer . . . . .			
— nitrica . . . . .	Salpetersaurer . . . . .	} ein Pfund mit dem Gefässe	— 25	
Baume d' Hollande . . . . .	Holländischer Balsam . . . . .			
Bdellium . . . . .	Bdellium . . . . .			
Berberinum et ejus salia omnia . . . . .	Berberin und alle seine Salze . . . . .	} ein Pud	zollfrei.	
Bicarbonas sodae . . . . .	Doppelkohlensaure Soda . . . . .			
Boletus cervinus . . . . .	Hirschtrüffel . . . . .			
— Laricis . . . . .	Lerchenschwamm . . . . .	}	zollfrei.	
Brometum kalii . . . . .	Bromkalium . . . . .			
— Natrii . . . . .	. . . . .			
Bromum . . . . .	Brom . . . . .	}	zollfrei.	
Brucinum et ejus salia omnia . . . . .	Brucin und alle seine Salze . . . . .			
<b>C.</b>				
Cadmium sulphuricum . . . . .	Schwefelsaures Cadmium . . . . .	}	zollfrei.	
Camphora . . . . .	Kampher . . . . .			
Cantharides . . . . .	Spanische Fliegen . . . . .			
Cantharidinum . . . . .	Cantharidin . . . . .	} ein Pfd. m. d. Gef.	— 25	
Capita papaveris . . . . .	Mohnköpfe . . . . .			
Capsules au baume de Capahu . . . . .	Kapseln mit Copaiv Balsam . . . . .			
— à l'huile de foie de morue . . . . .	— mit Fischthran . . . . .	} ein Pfund mit dem Gefässe	zollfrei.	
Cassia fistula . . . . .	Rohr- (Purgir-) Cassia . . . . .			
Castoreum canadense . . . . .	Canadisches Bibergeil . . . . .			
— moscoviticum . . . . .	Russisches . . . . .	} ein Pfund mit dem Gefässe	zollfrei.	
Ceratum sabinæ . . . . .	Sadebaumsalbe . . . . .			
Cetrarinum . . . . .	Cetrarin . . . . .			
Chelidonium . . . . .	Chelidonin . . . . .	} ein Pfund mit dem Gefässe	— 25	
Chings worm lozenges . . . . .	. . . . .			
Chininum et ejus salia omnia . . . . .	Chinin und alle seine Salze . . . . .			
Chinioidum . . . . .	Chinioidin . . . . .	} . . .	zollfrei.	
Chloroform . . . . .	Chloroform . . . . .			
Cinchoninum et ejus salia omnia . . . . .	Cinchonin und alle seine Salze . . . . .			
Cobaltum nitricum . . . . .	Salpetersaurer Kobalt . . . . .	} ein Pud	zollfrei.	
Coccionella septempunctata . . . . .	Johanneskäfer Cochenille . . . . .			
Codeinum et ejus salia omnia . . . . .	Codein und alle seine Salze . . . . .			
Coffeinum . . . . .	Kafein . . . . .	}	zollfrei.	
Columbinum . . . . .	Columbin . . . . .			
Coniinum . . . . .	Coniin . . . . .			
Cortex Alcornoco . . . . .	Alcornoque Rinde . . . . .	}	zollfrei.	
— Angusturæ . . . . .	Angustura . . . . .			
— Beberu . . . . .	Beberu . . . . .			
— Brasiliensis adstringens . . . . .	Adstringirende brasilianische Rinde . . . . .	}	zollfrei.	
— Capparidis radices . . . . .	Kapernwurzel . . . . .			
— Cascarillæ . . . . .	Kaskarillrinde . . . . .			
— Chinae . . . . .	Chinarinde . . . . .	}	zollfrei.	
— Culibabani . . . . .	Culibabanrinde . . . . .			
— Ebuli . . . . .	Attichhollunderrinde . . . . .			
— Geoffroyæ . . . . .	Wormbarkrinde . . . . .	} . . .	zollfrei.	



Namen der Waaren.		Quantum und Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
Cortex Granatorum . . . . .	Granatapfelrinde . . . . .	}	zollfrei.	
— Guajaci . . . . .	Guajakrinde . . . . .			
— Nucum Juglandium . . . . .	Wallnusschaalen . . . . .			
— Mezerei . . . . .	Seidelbastrinde . . . . .			
— Mori radices . . . . .	Maulbeerbaumwurzelrinde . . . . .			
— Quassiae . . . . .	Quassienholzrinde . . . . .			
— Sambuci . . . . .	Fliederrinde . . . . .			
— Simarubae . . . . .	Simarubarinde . . . . .			
— Thymiamatis . . . . .	Thymianrinde . . . . .	}	—	25
— Winteranus . . . . .	Winter'srinde . . . . .			
Court plaister . . . . .	Englische Pflaster . . . . .	ein Pfund mit der Emballage	—	25
Creosotum . . . . .	Kreosot . . . . .	}	zollfrei.	
Cubebinum . . . . .	Kubebin . . . . .			
<b>D.</b>				
Dahlinum . . . . .	Dahlin . . . . .	}	zollfrei.	
Daturinum . . . . .	Daturin . . . . .			
Delphinium . . . . .	Delphinin . . . . .			
Digitalinum . . . . .	Digitalin . . . . .			
Dragées Cubebines . . . . .	Kubeba-Trochisken . . . . .	ein Pfund mit dem Gefässe	—	25
<b>E.</b>				
Eau pectorale (Aqua Menthae piperitae spiri- tuosa . . . . .	Pfeffermünzspiritus . . . . .	ein Pfund mit dem Gefässe	—	25
Elaterinum . . . . .	Elasterin . . . . .	}	zollfrei.	
Elaterium . . . . .	— . . . . .			
Elixir odontalgique Pelletier . . . . .	Pelletier's Zahn-Elixir . . . . .	ein Pfd.	—	25
Emplastrum ad fongiculos (Sandwells issue plaister) . . . . .	Fontanellenpflaster . . . . .	m. d. G. o. m. Emb.		
Ergotinum . . . . .	Ergotin . . . . .	}	zollfrei.	
Essentia sassaparillae . . . . .	Sassaparillen - Essenz . . . . .			
— sinapis (Essence of mustard) . . . . .	Senf- — . . . . .			
— Zingiberis (Essence of ginger) . . . . .	Ingwer- — . . . . .	ein Pfd. m. Gef.	—	25
Euphorbium . . . . .	Euphorbium - Gummi . . . . .	}	zollfrei.	
Extractum foliorum Juglandis regiae . . . . .	Wallnuss-Extract . . . . .			
— Pampinorum vitis . . . . .	Weinreben- — . . . . .			
— Ratanhiae . . . . .	Ratanha- — . . . . .	}		
<b>F.</b>				
Fabae St Ignatii . . . . .	Ignatiusbohnen . . . . .	}	zollfrei.	
— Pechurim . . . . .	Persische Bohnen . . . . .			
Ferrum lacticum . . . . .	— . . . . .	}		
— valerianicum . . . . .	— . . . . .			
Flores Acaciae . . . . .	Akazien-Blüthen . . . . .	}	ein Pud	80
— Althaeae . . . . .	Eibisch-Blüthen . . . . .			
— Arnicae . . . . .	Wohlverleihblumen . . . . .	}	zollfrei.	
— Balaustiorum . . . . .	Granatblumen . . . . .			
— Borraginis . . . . .	Borretschblumen . . . . .	}	ein Pud	80
— Buglossi . . . . .	Färberkrautblüthen . . . . .			
— Calcatrippae . . . . .	Calcitrapablüthen . . . . .	}	zollfrei.	
— Calendulae . . . . .	Ringelblumenblüthen . . . . .			
— Centaurei minoris . . . . .	Tausendgüldenkrautblüthen . . . . .	}	zollfrei.	
— Chamomillae romanae et vulgaris . . . . .	Römische und gemeine Kamillen . . . . .			
— Cheiri . . . . .	Lackblüthen . . . . .	}	ein Pud	80
— Convallariae . . . . .	Maiblumen . . . . .			
— Cyani . . . . .	Kornblumen . . . . .	}	zollfrei.	
— Dianthi caryophylli . . . . .	— . . . . .			
— Dictamni albi . . . . .	Diptamblumen . . . . .	}		



Namen der Waaren.		Quantum und Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
Flores	Ebuli . . . . .	Attichhollunderbl.	}	zollfrei.
—	Farfarae . . . . .	Huflattighl.		
—	Genistae . . . . .	Ginsterbl.		
—	Gnaphalii dioici . . . . .		}	zollfrei.
—	Hyperici . . . . .	Hartheubl.		
—	Jaceae . . . . .	Flockenblume		
—	Lavendulae . . . . .	Lavendelbl.	ein Pud	— 80
—	Liliorum alborum . . . . .	Weisse Lilienbl.		zollfrei.
—	Loti albi . . . . .	Nesselbaumblumen	}	zollfrei.
—	Malvae arboreae . . . . .	Rosenpappelbl.		
—	— vulgaris . . . . .	Malvenbl.		
—	Melilothi . . . . .	Steinkleebl.	ein Pud	— 80
—	Millefolii . . . . .	Scharfgarbebl.		zollfrei.
—	Naphae . . . . .	Pommeranzenblüthen	ein Pud	— 80
—	Nymphaerae . . . . .	Gelbe Seerosenbl.	}	zollfrei.
—	Papaveris erratici . . . . .			
—	Persicarum . . . . .	Pfirsichenbl.		
—	Primulae veris . . . . .	Schlüsselbl.	}	zollfrei.
—	Rhoeados . . . . .	Feldmohnblumen		
—	Rosarum . . . . .	Rosenbl.		
—	Sambuci . . . . .	Hollunderblüthe	ein Pud	— 80
—	Scabiosae . . . . .	Skabiosebl.	}	zollfrei.
—	Stoechadis citrinae . . . . .	Strohblume		
—	Tanacetii . . . . .	Rainfarnbl.		
—	Tiliae . . . . .	Lindenblüthe	}	zollfrei.
—	Ulmariae . . . . .			
—	Urticae mortuae . . . . .	Taube Nesselbl.		
—	Verbasci . . . . .	Wollkrautbl.	}	zollfrei.
Folia	Aquifolii Jlicis . . . . .	Stechweide - Blätter		
—	Aurantiorum . . . . .	Pommeranzen - Blätter		
—	Bucco . . . . .	Buchen - Blätter	}	zollfrei.
—	Dictamni albi . . . . .	Diptan - Blätter		
—	Diervillae . . . . .			
—	Droserae rotundifoliae . . . . .	Sonnenthau - Blätter	}	zollfrei.
—	Juglandis regiaie . . . . .	Wallnuss - Blätter		
—	Lauro-cerasi . . . . .	Kirschlorbeer - Blätter		
—	Malabathri . . . . .	Malabathrum - Blätter	}	zollfrei.
—	Rhododendri chrysanthi . . . . .	Sibirische Alpenrosen - Blätter		
—	— ferruginosi . . . . .	Rostfarbene		
—	Rhois toxicodendri . . . . .	Giftsumach	}	zollfrei.
—	— cotini . . . . .	Perückenbaum - Blätter		
—	Sennae . . . . .	Sennesbaum - Blätter		
—	Thujae occidentalis . . . . .		}	zollfrei.
—	— orientalis . . . . .			
Fructus	Acaciae . . . . .	Acazienhülsen		
—	Carpobalsami . . . . .	Meccabalsamstrauch - Beeren	}	zollfrei.
—	Colocynthidis . . . . .	Coloquinten		
—	Tamarindorum . . . . .	Tamarinden		
Fucus	amylaceus . . . . .		}	zollfrei.
—	crispus . . . . .	Krauser Tang		
Fungus	cervinus . . . . .	Hirschbrunst		
—	melitensis . . . . .	Maltheserschwamm	}	zollfrei.
—	salicis . . . . .	Weidenschwamm		
—	sambuci . . . . .	Fliederschwamm		
G.			}	zollfrei.
Galbanum . . . . .				
Gambir . . . . .				



Namen der Waaren.		Quantum und Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
Gemmae populi . . . . .	Pappelaugen . . . . .	} . . . . . ein Pfund mit Emballage	zollfrei.	— 25
Gentianinum . . . . .	Gentianin . . . . .			
Gentisinum . . . . .	Gentisin . . . . .		zollfrei.	
German corn-plaister . . . . .	Hühneraugenpflaster . . . . .			
Glycirrhizinum . . . . .	Glycirrhizin . . . . .			
Grana Tigllii . . . . .	Granatill . . . . .	} . . . . .		
Guajaci (Resina) . . . . .	Guajakharz . . . . .			
<b>H.</b>				
Hedera (Resina) . . . . .	Ephenharz . . . . .	} . . . . .	zollfrei.	
Helmintochoorton . . . . .	Würmooos . . . . .			
Herba Abrotanii . . . . .	Eberraute - Kraut . . . . .			
— Absinthii . . . . .	Wermuth - — . . . . .			
— Acemellae . . . . .	Ackmelle - — . . . . .			
— Aconiti . . . . .	Eisenhut - — . . . . .			
— Agrimoniae . . . . .	Odermennig - — . . . . .			
— Ajugae . . . . .	Günsel - — . . . . .			
— Allii ursini . . . . .	Althee . . . . .			
— Althaeae . . . . .	Gauchheil, Rosskastanie . . . . .			
— Anagallidis . . . . .	Löwenmaul, Leinkraut . . . . .			
— Anthirrhinum . . . . .	Ackelei - . . . . .			
— Aquilegiae . . . . .	Lebensbaum . . . . .			
— Arboris vitae . . . . .	Falkkraut, Wohlverlei . . . . .			
— Arnicae . . . . .	Beifuss . . . . .			
— Artemisiae . . . . .	Haselwurz, Weihrauchkraut . . . . .			
— Asari . . . . .	Streifenfarn . . . . .			
— Asplenii . . . . .	Basilienkraut . . . . .			
— Basilici . . . . .	Bachbungen . . . . .			
— Beccabungae . . . . .	Toll- (Wolfs-) kirsche . . . . .			
— Belladonae . . . . .	gemeine Betonie . . . . .			
— Betonicae . . . . .	Borretschkr. . . . .			
— Bidentis tripartitae . . . . .	Bärenklau . . . . .			
— Boraginis . . . . .	rothes Färberkraut . . . . .			
— Brancae ursinae . . . . .	Cardobenediktenkraut . . . . .			
— Buglossi . . . . .	Mariendistelkr. . . . .			
— Cardui benedictae . . . . .	Bisamdistel . . . . .			
— — Mariae . . . . .	Tausendgüldenkrant . . . . .			
— — nutantis . . . . .	Kälberkropf . . . . .			
— — tomentosi . . . . .	Vergissmelnicht . . . . .			
— Centaurei minoris . . . . .	Schöllkraut . . . . .			
— Chaerophylli . . . . .	Jesuitentheee . . . . .			
— Chamaedryos . . . . .	Schierling . . . . .			
— Chamaeepythios . . . . .	gemeine Cypresse . . . . .			
— Chelidonii . . . . .	Hundszunge . . . . .			
— Chenopodii ambrosioides . . . . .	schwarzes Bilsenkraut . . . . .			
— Cicutae . . . . .	Diptan . . . . .			
— Consolidae . . . . .	rother Fingerhut . . . . .			
— Cypressi semper virentis . . . . .	Dragon . . . . .			
— Cynoglossi . . . . .	Hirschklée . . . . .			
— Daturae . . . . .	Augentrost . . . . .			
— Dictamni albi . . . . .	Huflattig . . . . .			
— Digitalis purpureae . . . . .	Rebendolde . . . . .			
— Dracunculi . . . . .	Brennkraut . . . . .			
— Eupatoriae . . . . .				
— Euphrasiae . . . . .				
— Farfarae . . . . .				
— Filipendulae . . . . .				
— Flammulae Jovis . . . . .				



Namen der Waaren.			Quantum und Gewicht.	Zoll.	
				Rubel	Kop.
Herba Foeniculi . . . . .	Fenchel . . . . .				
— Fragariae . . . . .	Erdbeere . . . . .				
— Fumariae . . . . .	Erdrauch . . . . .				
— Galeopsidis . . . . .	(Blankenheimer Thee, Liebersche Auszehrungskräuter)				
— Galii lutei . . . . .	Labkraut . . . . .				
— Gratiolae . . . . .	Gottesgnadenkraut . . . . .				
— Hederac arboreae . . . . .	Ephen . . . . .				
— — terrestris . . . . .	Gundermann . . . . .				
— Hepaticae nobilis . . . . .	Sumpfviole . . . . .				
— Hyoscyami . . . . .	Bilsenkraut . . . . .				
— Hyperici . . . . .	Hartheu (Johanniskraut) . . . . .				
— Jaceae . . . . .	Stiefmütterchen . . . . .				
— Ledi palustris . . . . .	Sumpfsorst (Porsch) . . . . .				
— Levistici . . . . .	Liebstockel . . . . .				
— Linariae . . . . .	Leinkraut . . . . .				
— Lini cathartici . . . . .	Bergflachs . . . . .				
— Lobeliae inflatae . . . . .	Aufgeblasene Lobelie . . . . .				
— Licopodii . . . . .	Bärlappkraut . . . . .				
— Majoranae . . . . .	Majoran . . . . .				
— Malvae . . . . .	Malven . . . . .				
— Mari veri . . . . .	Amberkraut (Katzenkraut) . . . . .				
— Marrubii . . . . .	Andorn . . . . .				
— Matricariae . . . . .	Mutterkraut . . . . .				
— Matrisylvae . . . . .	Waldmeister . . . . .				
— Melissae . . . . .	Melisse . . . . .				
— Menianthis trifoliatae . . . . .	Bitterklee . . . . .				
— Menthae . . . . .	Münze . . . . .				
— Mercurialis . . . . .	Ringelkraut . . . . .				
— Millefolii . . . . .	Schafgarbe . . . . .				
— Myrti . . . . .	Myrthen . . . . .				
— Nasturtii . . . . .	Brunnenkresse . . . . .				
— Ononidis spinosae . . . . .	Stacheliger Hauhechel . . . . .				
— Oroselini . . . . .	Saufenchel . . . . .				
— Origani . . . . .	Dost . . . . .				
— Osmundae regalis . . . . .					
— Parietariae . . . . .					
— Pentaphylli lutei . . . . .	Fünfblatt . . . . .				
— Phytolaccae . . . . .	Alkermes . . . . .				
— Polii montani . . . . .					
— Polygalae amarae . . . . .	Bittere Kreuzblume . . . . .				
— Polygoni avicularis . . . . .	Vogelknöterich . . . . .				
— — hydropiperis . . . . .	Wasserpfeffer . . . . .				
— Primulae veris . . . . .	Veilchen . . . . .				
— Prunellae . . . . .	Prunelle . . . . .				
— Ptarmicae . . . . .	Niesekraut . . . . .				
— Pulegii . . . . .	Poleimünze . . . . .				
— Pulmonariae . . . . .	Lungenkraut . . . . .				
— Pulsatillae nigricantis . . . . .	Schwarze Küchenschelle . . . . .				
— Quinquefolii . . . . .	Fünffingerkraut . . . . .				
— Rozellae . . . . .	Sonnenhau . . . . .				
— Rorismarini . . . . .	Rosmarin . . . . .				
— Rutae . . . . .	Raute . . . . .				
— Sabinae . . . . .	Sadebaum (stinkender Wacholder) . . . . .				
— Salviae . . . . .	Salbei . . . . .				
— Salicariae . . . . .	Weiderich . . . . .				
— Saniculae . . . . .	Sanikel . . . . .				
— Saponariae . . . . .	Seifenkraut . . . . .				

zollfrei.



Namen der Waaren.		Quantum und Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
Herba: Saturejae . . . . .	Saturei . . . . .	}	zollfrei.	
— Scolopendrii . . . . .	Streiffarn . . . . .			
— Scordii . . . . .	Lachenknoblauch . . . . .			
— Scrophulariae . . . . .	Braunwurz . . . . .			
— Sempervivi . . . . .	Immergrün . . . . .			
— Serpylli . . . . .	Quendel (Feldkümmel) . . . . .			
— Sideritis . . . . .	Bergpolei . . . . .			
— Spigeliae anthelmiae . . . . .	Amerikanisches Wurmkraut . . . . .			
— Tanacetii . . . . .	Rainfarnkraut . . . . .			
— Taraxaci . . . . .	Löwenzahn . . . . .			
— Taxi baccatae . . . . .	Eibenbaum . . . . .			
— Teucrii . . . . .	Gamander . . . . .			
— Thymi . . . . .	Thymian . . . . .			
— Trifolii . . . . .	Klee . . . . .			
— Ulmariae . . . . .				
— Urticae . . . . .	Nessel . . . . .			
— Uvae ursi . . . . .	Bärentraube . . . . .			
— Verbasci . . . . .	Wollkraut, Königskerze . . . . .			
— Verbenae . . . . .	Eisenkraut . . . . .			
— Veronicae . . . . .	Ehrenpreis . . . . .			
— Vincae per vincae . . . . .	Singrün . . . . .			
— Virgae aureae . . . . .				
Hyosciaminum . . . . .	Hyosciamin . . . . .			
<b>J.</b>				
Jalapinum . . . . .	Jalapin . . . . .	}	zollfrei.	
Ilicinum . . . . .	Ilicin (Stechpalmenbitter) . . . . .			
Jodetum Kalii . . . . .	Jod kalium . . . . .			
— Natrii . . . . .	— natrium . . . . .			
Jodum . . . . .	Jod . . . . .			
<b>K.</b>				
Kali aceticum . . . . .	Essigsäures Kali . . . . .	}	ein Pud	2 —
— bicarbonicum . . . . .	Doppelkohlen-saures Kali . . . . .			
— hydricum fusum causticum . . . . .	Geschmolzenes Aetzkali . . . . .			
— phosphoricum . . . . .	Phosphorsaures Kali . . . . .			
— tartaricum . . . . .	Weinsteinsaures Kali . . . . .			
Kalium . . . . .	Kalium . . . . .	}	ein Pud	zollfrei. 2 —
— cyanatum . . . . .	Cyankalium . . . . .			
Kino . . . . .	Kino . . . . .			zollfrei.
<b>L.</b>				
Lactucarium . . . . .	Lactucarium . . . . .	}	zollfrei.	
Lapides cancerorum . . . . .	Krebssteine . . . . .			
Lichen: caragheen . . . . .	Carragheenmoos . . . . .			
— islandicus . . . . .	Isländisches Moos . . . . .			
— parietinus . . . . .	Gelbe Wandflechte . . . . .			
— pyxidatus . . . . .				
Lignum Quassiae . . . . .	Quassienholz . . . . .	}	ein Pud	1 —
— Sassafras (Radix) . . . . .	Sassafrasholz . . . . .			
Liquor amonii caustici . . . . .	Flüchtiger Salmiakgeist . . . . .			
Lixivium residuum fontium kreuznachen- sium, ad siccitatem inspissatum (Kreuz- nacher Mutterlaugensalz) . . . . .	Kreuznacher Mutterlaugensalz . . . . .			
Lupulinum . . . . .	Lupulin . . . . .			zollfrei.
<b>M.</b>				
Magnesia apirient Moxon . . . . .		}	e. Pfd. m. d. Gef.	— 25
— calcined Henry . . . . .				



Namen der Waaren.		Quantum und Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
Magnesia carbonica . . . . .	Kohlensaure Bittererde . . . . .		zollfrei.	
— lozenges . . . . .		e. Pfd. m. Gef.	—	25
— sulphurica . . . . .	Schwefelsaure Bittererde . . . . .			
— valerianica . . . . .				
Manna . . . . .	Manna . . . . .		zollfrei.	
Meconium . . . . .	Meconin . . . . .			
Meloe majalis . . . . .	Oelkäfer . . . . .			
Mercurius bibromatus . . . . .				
— bijodatus . . . . .				
— dulcis . . . . .	Kalomel . . . . .			
— praecipitatus albus et ruber . . . . .	Weisser und rother Quecksilber-Praecipitat . . . . .	ein Pud	2	—
— sublimatus corrosivus . . . . .	Aetzendes salzsaures Quecksilber-Oxyd . . . . .			
Millepedes . . . . .	Asseln, Kellerwürmer . . . . .			
Morphinum et ejus salia omnia . . . . .	Morphin und alle seine Salze . . . . .		zollfrei.	
Moschus . . . . .	Moschus . . . . .			
Musculus corallinus . . . . .	Wurmmoos . . . . .			
Myrrha . . . . .	Myrrhe . . . . .			
<b>N.</b>				
Narceinum . . . . .	Narcein . . . . .		zollfrei.	
Narcotinum . . . . .	Narcotin . . . . .			
Natrium . . . . .	Natrium . . . . .			
Natrum aceticum . . . . .	Essigsäures Natron . . . . .			
— hyposulphurosum . . . . .		ein Pud	2	—
— phosphoricum . . . . .	Phosphorsaures Natron . . . . .			
— sulphuricum . . . . .	Schwefelsaures — . . . . .	ein Pud	—	60
— sulphurosum . . . . .	Schwefelichsaures Natron . . . . .	—	2	—
Niccolum nitricum . . . . .		—	2	—
Nicotianinum . . . . .	Nicotianin . . . . .		zollfrei.	
Nihilum album . . . . .	Zinkkalk . . . . .	ein Pud	2	—
Nuces vomicae . . . . .	Krähenaugen . . . . .		zollfrei.	
<b>O.</b>				
Odontine Pelletier . . . . .	Pelletier's Odontine . . . . .	e. Pfd. m. Gef.	—	25
<b>Olea aetherea:</b>				
Oleum Abrotani . . . . .	Stabwurz-Oel . . . . .		zollfrei.	
— Absynthii . . . . .	Wermuth- — . . . . .	e. Pfd. m. Gef.	—	48
— Anethi . . . . .	Dill- — . . . . .	—	—	48
— animale Dippelii . . . . .	Dippel's thierisches Oel . . . . .		zollfrei.	
— Anisi vulgaris . . . . .	Anis-Oel . . . . .			
— — stellati . . . . .	Sternanis-Oel . . . . .	ein Pfd. m. Gef.	—	48
— Anthos seu Rorismarini . . . . .	Rosmarin-Oel . . . . .			
— Arnicae . . . . .	Falkkraut- — . . . . .		zollfrei.	
— Cajeputi . . . . .	Kajaput- — . . . . .			
— Calami . . . . .	Kalmus- — . . . . .	e. Pfd. m. Gef.	—	48
— Camphorae . . . . .	Kampfer- — . . . . .		zollfrei.	
— Carvi . . . . .	Kümmel- — . . . . .	ein Pfd. m. d. Gef.	—	48
— Cerae . . . . .	Wachs- — . . . . .			
— Chamomillae romanae . . . . .	Römisches Kamillen-Oel . . . . .			
— — vulgaris . . . . .	Kamillen-Oel . . . . .		zollfrei.	
— Cochleariae . . . . .	Löffelkraut-Oel . . . . .			
— Copaive balsami . . . . .	Copaivbalsam-Oel . . . . .			
— Coriandri . . . . .	Koriander- — . . . . .	e. P. d. m. Gef.	—	48
— Cornu cervi foetidum . . . . .	Hirschhorn- — . . . . .			
— Cubebarum . . . . .	Kubeben- — . . . . .		zollfrei.	
— Cummini . . . . .	Mutterkümmel- — . . . . .	e. Pfd. m. Gef.	—	48
— Cinae . . . . .	Wurfsaamen-Oel . . . . .		zollfrei.	



Namen der Waaren.		Quantum und Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
Oleum Empyreumaticum ex ligno fossili	Brenzliches Oel aus Steinkohle			zollfrei.
— Filicis maris	Johannishand-Oel			
— Foeniculi	Fenchelsaamen-Oel	e. Pfd. m. Gf.	—	48
— Galbani	Galbanum			zollfrei.
— Hyssopi	Ysop-Oel	e. Pfd. m. Gf.	—	48
— Juniperi	Wachholder-Oel	—	—	10
— Lavendulae	Lavendel-			
— Levistici	Liebstockel -			
— Majoranae	Majoran-			
— Melissae	Melissen-			
— Menthae crispae	Krausemünzen-Oel	ein Pfd. m. d. Gf.	—	48
— — piperitae	Pfeffermünzen-			
— Millefolii	Schafgarbe-			
— Origani creticae	Kretisches Dosten-Oel			
— Petroselini	Petersiliensaamen-			
— Piperis	Pfeffer-Oel			
— Rutae	Rauten-Oel			
— Sabiniae	Sadebaum-Oel			zollfrei.
— Salviae	Salbei-			
— Satureji	Saturei-			
— Serpylli	Feldkümmel-Oel	e. Pfd. m. d. Gef.	—	48
— Sinapis	Senf-Oel			
— Succini	Bernstein-Oel			zollfrei.
— Tanacetii	Rainfarn-			
— Thymiae	Thymian-	e. Pfd. m. Gf.	—	20
— Valerianae	Baldrian-			zollfrei.
— Zedoariae	Zittwer-			
— Zingiberis	Ingwer-	e. Pfd. m. Gf.	—	48
Olea expressa:				
Oleum Crotonis Tiglii	Granatill-Oel			
— Lauri	Lorbeeren-Oel			
— Nucum Moschatarum	Muskatennuss-Oel			zollfrei.
— Ricini	Ricinus-Oel			
— Secalis cornuti	Mutterkorn-Oel			
Opium	Opium	ein Pfund	—	45
Opoponax	Opoponax			zollfrei.
Oxycanthinum	Oxycanthin			
<b>P.</b>				
Pannus ceratus antarthriticus	Gicht-Taffet	e. Pf. m. Emb.	—	25
Paramorphinum	Paramorphin			zollfrei.
Paragua-Roux	Paragua-Roux	ein Pfd. m. d. Gf.	—	25
Paragorie-lozenges	Parragorie			
Parillinum	Parillin			zollfrei.
Pasta liquiritae	Brauner Lederzucker			
— Jujubae	Brustbeeren-			
— Althaeae	Weisser			
Pastillae Menthae piperitae (Pepermentlozenges)	Pfeffermünzplätzchen	ein Pfd. m. d. Gf. od. Emb.	—	25
Pastilles de Vichy	Pastilles de Vichy			
Pate de Nasé d'Arabie				
— — Reingault				
Papier Albespeyres	Albespeyres-Papier			
— Foyar et Blay	Foyar et Blay			
Petroleum	Stein-Oel	ein Pud	—	80
Peucedaninum	Peucedanin			
Pilae marinae	Seebälle			zollfrei.
Phloridzinum	Phloridzin			



Namen der Waaren.			Zoll.	
			Rubel	Kop.
Phosphor . . . . .	Phosphor . . . . .	ein Pfund	—	75
Picrotoxinum . . . . .	Picrotoxin . . . . .		zollfrei.	
Pilules de Vallet . . . . .	Vallet's Pillen . . . . .	ein Pfund mit dem Gefäss	—	25
Piperinum . . . . .	Piperin . . . . .		zollfrei.	
Pomade vésicatoire végétal de Büchner . . . . .	Büchner's Visicatorsalbe . . . . .	ein Pfund mit dem Gefäss	—	25
Porphyroxinum . . . . .	Porphyroxin . . . . .		zollfrei.	
Poudres dentifrices . . . . .	Zahnpulver . . . . .	} ein Pfd. m. d. Gf	—	25
Povrmens plaister . . . . .	Powrmenspflaster . . . . .		zollfrei.	
Pyrrhopinum . . . . .	Pyrrhopin . . . . .			
<b>Q.</b>				
Quassinum . . . . .	Quassin . . . . .		zollfrei.	
<b>R.</b>				
Racahout des Arabes . . . . .	Arabische Racahout . . . . .	ein Pfund mit dem Gefäss	—	25
Radix Acteae racemosae . . . . .				
— Althaeae . . . . .	Althee-Wurzel . . . . .	}		
— Angelicae . . . . .	Angelika . . . . .			
— Aristolochiae . . . . .	Osterlucei . . . . .			
— Arnicae . . . . .	Fallkraut . . . . .			
— Aronis . . . . .	Arons . . . . .			
— Artemisiae . . . . .	Beifuss . . . . .			
— Asari . . . . .	Hasel . . . . .			
— Asparagi . . . . .	Spargel . . . . .			
— Astragali excapi . . . . .	ukrainisch. Astragal . . . . .			
— Bardanae . . . . .	Kletten . . . . .			
— Belladonnae . . . . .	Belladonnen . . . . .			
— Bistortae . . . . .	Natter . . . . .			
— Brusci . . . . .				
— Bryoniae . . . . .	Zaunrüben . . . . .			
— Caincae . . . . .	Cainca . . . . .			
— Calagualae . . . . .	Kalagual . . . . .			
— Calami . . . . .	Kalmus . . . . .			
— Caricis arenariae . . . . .	Riedgras . . . . .			
— Carlinae . . . . .	Eber . . . . .			
— Caryophyllatae . . . . .	Benediktenkraut-Wurzel . . . . .			
— Chelidonii . . . . .	Schwellkraut . . . . .		zollfrei.	
— Chinae . . . . .	China . . . . .			
— Colchici . . . . .	Herbstzeitlose . . . . .			
— Columbo . . . . .	Kolumben . . . . .			
— Consolidae majoris . . . . .	Schwarzwurzel . . . . .			
— Contrajervae . . . . .	Bezoar . . . . .			
— Cyclaminis . . . . .	Saubrot . . . . .			
— Cynoglossi . . . . .	Hundezunge . . . . .			
— Cyperi . . . . .	Cyper . . . . .			
— Dictamni albi . . . . .	Diptam . . . . .			
— Dulcamarae . . . . .	Bittersüss . . . . .			
— Filicis . . . . .	Johannishand . . . . .			
— Foeniculi . . . . .				
— Gei rivales . . . . .	Fenchel . . . . .			
— Gentianae . . . . .	Enzian . . . . .			
— Graminis . . . . .	Queckengras . . . . .			
— Gratiolae . . . . .	Purgirkraut . . . . .			
— Hellebori . . . . .	Niesewurz . . . . .			
— Hermodactyli . . . . .	Illirische Herbstzeitlose . . . . .			
— Jalappae . . . . .	Jalapen . . . . .			
— Inulae . . . . .	Alant . . . . .			
— Imperatoriae . . . . .	Meisterwurzel . . . . .			



Namen der Waaren.				Quantum und Gewicht.	Zoll.	
					Rubel	Kop.
Radix	Ipecacuanhae	Ipecacuanha		ein Pud	zollfrei.	
—	Ireos Florentinae	Violen			—	80
—	Lapathi acuti	Grindwurz				
—	Liquiritiae	Süssholz				
—	Lopez	Lopez				
—	Mechoacannae	Weisse Jalappen				
—	Mei	Pimpinellen				
—	Ninsi	Ninsin				
—	Ononidis spinosae	stacheliger Hauhechel				
—	Paeoniae	Paeonien				zollfrei.
—	Pareirae bravae	Gries				
—	Petroselini	Pertersilienwurzel				
—	Peucedani	Saufenchel				
—	Pimpinellae	Pimpinell				
—	Polygalae amarae	Kreuzblumen				
—	Polypodii	Farnkraut				
—	Pyrethri	Bertram				
—	Rathanhiae	Ratanhia				
—	Rhapontici	Rhapontica				
—	Rhei	Rhabarber			verboten.	
—	Saleb	Salep				
—	Saponariae	Seifenkraut				
—	Sassaparillae	Sassaparillen				
—	Scillae	Meerzwiebel				
—	Scorzonerae	Scorzoner				
—	Senegae	Senega				
—	Serpentariae	Schlangel				
—	Spicae celticae	Alpensperckraut				
—	Spigeliae anthelminticae	Amerik. Wurmkraut			zollfrei.	
—	Taraxaci	Löwenzahn				
—	Tormentillae	Tormentill				
—	Turpethi	Turpith				
—	Valerianae	Baldrian				
—	Victorialis					
—	Vincetoxici	Schwalben				
—	Zedoariae	Zittwer				
Resina	Jalappae	Jalappenharz		ein Pfund	—	25
Rhabarbarinum		Rhabarbarin			zollfrei.	
Rheinum		Rhein				
Roob antisiphilitique de Laffecteur		Laffecteur's Roob	ein Pfund mit dem Gefäss		—	25
<b>S.</b>						
Sacharum lactis		Milchzucker				
Sagapenum		Sagapen			zollfrei.	
Salicinum		Salicin				
Salther-marum Carolinensium genuinum		Karlsbadersalz	ein Pfund mit dem Gefäss		—	25
Santalinum		Santalin				
Santoninum		Santonin				
Sarcocolla		Fischleimgummi			zollfrei.	
Scammonium		Scammonium				
Secale cornutum		Mutterkorn				
Semen abelmoschi		Bisamkörner		ein Pud	—	80
— Anacardii		Acajoukörner				
— Catapuciae		Catapuciensaamen			zollfrei.	
— Cinae		Wurfsaamen				
— Colchici		Herbstzeitlosens.				
— Cydoniorum		Quittenkörner		ein Pud	—	80
— Foenum graecum		Bockshorn			zollfrei.	



Namen der Waaren.		Quantum und Gewicht.	Zoll.	
			Rubel	Kop.
Semen hyoscyami . . . . .	Bilsenkrautsaamen . . . . .		zollfrei.	
— Lycopodii . . . . .	Bärlapps. . . . .	ein Pud	—	80
— Phellandrii . . . . .	Wasserfenchels. . . . .		zollfrei.	
— Psyllii . . . . .	Flöhsaamen . . . . .	ein Pud	—	80
— Ricini . . . . .	Wunderbaums. . . . .			
— Sabadillae . . . . .	Sabadillkörner . . . . .			
— Staphidis agriac . . . . .	Stephanskrauts. . . . .		zollfrei.	
— Stramonii . . . . .	Stechapfels. . . . .			
— Tigliae . . . . .	Purgier-Krotons. . . . .			
Seidlitz powders . . . . .	Seidlitz-Pulver . . . . .	e. Pfd. m. Gf.	—	25
Seneginum . . . . .	Senegin . . . . .		zollfrei.	
Siliqua hirsuta . . . . .	Schoten von Mucana urens . . . . .			
Syrop de Nafé . . . . .	Nafasyrup . . . . .	e. Pfd. m. Gf.	—	25
Smilacinum . . . . .	Smilacit . . . . .		zollfrei.	
Soda powders . . . . .	Brausepulver . . . . .	e. Pfd. m. Emb.	—	25
Solaninum . . . . .	Solanin . . . . .		zollfrei.	
Species pectorales helveticae . . . . .	Schweizer Brustthee . . . . .	e. Pfd. m. Gf. od. Emb.	—	25
Stears Opodeldock . . . . .	Opodeldock . . . . .	e. Pfd. m. Gf.	—	25
Stipites Dulcamarae . . . . .	Bittersüss-Stengel . . . . .		zollfrei.	
— Guaco . . . . .	Guaco- — . . . . .			
Strontianum carbonicum . . . . .	Kohlensaurer Strontian . . . . .			
— muriaticum . . . . .	Salzsaurer — . . . . .	ein Pud	2	—
— nitricum . . . . .	Salpetersaurer — . . . . .			
Strychnin . . . . .	Strichnin . . . . .	ein Pfund	—	25
Succus liquiritiae . . . . .	Lukreziensaft . . . . .	ein Pud	—	60
Superbromidum Formyli . . . . .	Bromoform . . . . .		zollfrei.	
Superchloridum — . . . . .	Chloroform . . . . .		verboten.	
Superjodidum — . . . . .	Jodoform . . . . .		zollfrei.	
<b>T.</b>				
Tacamahaca . . . . .	Takamahak . . . . .		zollfrei.	
Tartarus boraxatus . . . . .	Boraxweinstein . . . . .	ein Pud	2	—
— natronatus (sal segnetti) . . . . .	Segnettesalz . . . . .			
— stibiatus . . . . .	Brechweinstein . . . . .	—	1	—
Thebainum . . . . .	Thebain . . . . .		zollfrei.	
Theinum . . . . .	Thein . . . . .			
Trochisci ipecacuanhae . . . . .	Ipecacuanha-Trochisken . . . . .	e. Pfd. m. Gf.	—	25
Turiones abietis et pini . . . . .	Tannen- und Fichtenzapfen . . . . .		zollfrei.	
<b>U.</b>				
Urea nitrica . . . . .			zollfrei.	
— pura . . . . .				
<b>V.</b>				
Veratrinum . . . . .	Veratrin . . . . .			
Viscum album . . . . .	Weisse Mistel . . . . .		zollfrei.	
— quercinum . . . . .	Eichen — . . . . .			
<b>X.</b>				
Xylosteinum . . . . .	Xylostein . . . . .		zollfrei.	
<b>Z.</b>				
Zibethum . . . . .	Zibeth . . . . .	ein Pfund	1	—
Zincum aceticum . . . . .	Essigsaurer Zinkoxyd . . . . .			
— carbonicum . . . . .	Kohlensaures — . . . . .	ein Pud	2	—
— chloratum . . . . .	Chlorzink . . . . .			
— lacticum . . . . .	Milchsaurer Zink . . . . .		zollfrei.	
— valerianicum . . . . .	Baldriansaurer Zink . . . . .			
— oxydatum album . . . . .	Zinkoxyd . . . . .	ein Pud	2	—



## Bemerkungen.

- 1) Die in diesem Verzeichnisse aufgeführten Apothekerwaaren entrichten bei der Ausfuhr ins Ausland keinen Zoll.
- 2) Solche Materialien dürfen ausschliesslich nur durch die Zollämter erster Klasse eingeführt werden.
- 3) Jeder Handeltreibende, der das Recht hat mit dem Auslande zu handeln, darf sich aus dem Auslande die in vorliegendem Verzeichnisse enthaltenen Materialien und Gegenstände verschreiben, ausgenommen: Aether, Jalappenharz und Strichnin, welche ebenso wie alle anderen zusammengesetzte in diesem Verzeichnisse nicht aufgeführten, Medicamente, aus dem Auslande gegen einen Zoll von 25 Kop. pro Pfund eingeführt werden dürfen; doch können dieselben nur von den Apothekern verschrieben werden, nach zuvor eingeholter Erlaubniss von Seiten des Departements für den auswärtigen Handel, und durch Vermittelung von Kaufleuten die das Recht haben mit dem Auslande Handel zu treiben.
- 4) Zusammengesetzte Medicamente ins Land von fremden aus dem Auslande ankommenden Aerzten zu eigenem Gebrauche mitgebracht, werden ohne Schwierigkeit durchgelassen, gegen einen Zoll von 25 Kop. pro Pfund.
- 5) Wenn ausser den in diesem Verzeichnisse aufgeführten Medicamenten, ein neues Medicament eingeführt werden soll, oder ein schon bekanntes aber in vorliegendem Verzeichnisse nicht enthaltenes; so darf ein solches nicht eher durchgelassen werden, als bis dem Departement für den auswärtigen Handel eine Probe davon vorgelegt worden ist; das Departement wird sodann mit der Oberverwaltung des Sanitätsdienstes Rücksprache nehmen, und diese Medicamente nach demjenigen von den in diesem Verzeichnisse aufgeführten bemessen, welchem es am nächsten steht.





# Alphabetisches Verzeichniss

der zur Einfuhr und Verzollung auf den Haupt- und Neben-Zollämtern zweiter und dritter Klasse zugelassenen Waaren.

Alabaster in Fabrikaten, z. B. Vasen, Statuen, Basreliefs und andere Fabrikate ohne bronzene und andere Verzierungen.  
 Alaun, jeglicher.  
 Alwa oder Ajwa-Bekmes oder eingemachte Weintrauben.  
 Anis, Kümmel, Thymian (Karbe, Schwarzkümmel), Badian oder Sternanis in Schalen und gereinigt, Koriander und Päoniensaamen.  
 Antimon.  
 Assia in Krügen und Krausen, und jegliche Syrupe.  
 Bernstein in Stücken und Feilspänen.  
 Binsen, Matten, grosse und kleine Säcke von Binsen.  
 Blasebälge.  
 Bleistifte, jegliche, in hölzernen u. gläsernen Hülsen.  
 Borax, gereinigt und nicht gereinigt.  
 Borsten in Fabrikaten, z. B. Barbierpinsel in schlichter Fassung, Zahnbürsten und jegliche Fabrikate aus Borsten, ohne Fassung oder in Fassung von billigen Materialien.  
 Zeichenpinsel und Wischer aus sämisch Leder.  
 Bronzepulver, künstliches.  
 Bücher, gedruckte, in jeglichen Sprachen, gebundene und ungebundene.  
 Butter von Kuh- und Schafsmilch.  
 Chemische Fabriкатe:  
     Kali borussicum.  
     — carbonicum.  
     Chlor- und Chromkali.  
     Vitriol: weisses, blaues, grünes, schwarzes, und Mischungen davon.  
     Salpetersaures Natron.  
     Rohe Soda, kohlenaures, kristallisirtes und ätzendes Natron.  
     Chlorkalk.  
     Chlorkali.  
 Chocolate, jede.  
 Confituren in Zuckersyrup und Honig.  
 Cichorie: Blätter und Wurzel in rohem Zustande.  
 Cylinder, metallene, für Druckereien, Papier- und andere Fabriken.  
 Drechslerwaaren von Holz, schlichte.  
 Fackeln und Luntten.  
 Falsche Perlen (dętki), künstliche, in Fabrikaten und gefasst.  
 Farben und Farbewaaren:  
     Avignoner Farbekörner und andere ähnliche, desgleichen Stil de grain und Saftgrün, Arsel,

Lackmus und Turnesol, englisches u. anderes  
 Bleiweiss, Schieferweiss, Kremser und Pariser Weiss.  
 Waid oder Pastel, Wau und Quercitronrinde und Kena-Gras.  
 Farbbehölzer, gemahlen und ungemahlen.  
 Krapp oder Färberröthe.  
 Verschiedene ölige und spirituöse Lackfirnisse.  
 Orlean und Saflor oder Crocusblüthe.  
 Ocher und Umbra.  
 Zinn- und Blei-Salz, Bleiasche und alle metallischen zum Färben gebrauchten Halbsäuren.  
 Mennige.  
 Tscherlen, Mumie und Schüttgelb.  
 Safran.  
 Ordinairer und venetianischer Grünspan.  
 Metallische und mineralische Farben in allen Couleuren, Azur, Mineralblau, Kobalt-Azur, Smalte, Zaffra, Zinnober, Chromfarben, Grünspan und andere grüne Farben, ausser den besonders aufgeführten.  
 Federn: Schreibfedern und geschlissene.  
 Feuerzeuge (Zündmaschinen) ohne Zierrath.  
 Firniss.  
 Fischangeln.  
 Fischbein, unverarbeitetes, in Fabrikaten und in schlichter Fassung.  
 Fische: gesalzen, geräuchert, getrocknet, marinirt oder auf andere Weise zubereitet; jegliche geräucherte und eingesalzene Häringe.  
 Fischhäute.  
 Flaumfedern von Eidergänsen und jeglichen Vögeln.  
 Fleisch: gesalzen, geräuchert u. gedörrt, u. Würste.  
 Gagat oder schwarzes Ambra, unverarbeitet und in Fabrikaten ohne Fassung.  
 Galläpfel.  
 Garn von Flachs und Hanf, gefärbt und ungefärbt, ebenso Weberfäden.  
 Gartenfrüchte, jegliche, gesalzene, in Essig, Oliven-Oel, Säften oder eingelegt.  
 Geflügel, Haus-, lebendiges.  
 Geschirr, hölzernes, gemaltes, lackirtes u. schlichtes.  
     — von Fayance, weisses und einfarbiges, ohne Gold, Silber, Malerei und Ränder.  
 Getreide, jegliches in Körnern, Grütze, Mehl und gebackenes Brodt.  
 Reis.



## Gewürze:

Vanille.  
 Nelken, Muscaten-Nüsse und Blüthe.  
 Trockener Ingwer und Englisch Gewürz.  
 Galgand.  
 Kubeben.  
 Lorbeeren und Lorbeerblätter, auch Beeren zum Fischfang.  
 Pfeffer in Hülsen, Körnern und gestossen.  
 Gips in Fabrikaten, z. B. Statuen, Urnen, Basreliefs etc.  
 Glasperlen, gegossene, und Glas-Schmelz, aufgefädelt, in Fabrikaten und gefasst, desgleichen Geldbörsen und Beutel aus Glasperlen und Glas-Schmelz.  
 Gummi: Kopal, Sandarak, Tragant, Arabicum, Senegal-Gummi u. dgl., desgleichen gummi-gutta, weisser und grauer Mastix.  
 Gummi elasticum oder Kautschuk in Stücken und Blasen, desgl. unverarbeitete gutta-percha.  
 Gummi elasticum in Fabrikaten jeglicher Art, desgleichen verarbeitete gutta-percha.  
 Haare von Menschen, verarbeitet und unverarbeitet.  
 Harpius (Harz) und Gallipot.  
 Hartheu, verarbeitet.  
 Hohlperlen (dęki) siehe Falsche Perlen.  
 Holz, jegliches, zu Zimmermanns-, Böttcher-, Tischler-, Drechsler- u. a. dgl. Arbeiten, in Stücken, Brettern und Fourniren.  
 Holz, wohlriechendes, gemahlen und ungemahlen.  
 Hölzerne Zimmermanns-Arbeit, desgleichen hölzerne Hausgeräthe, aus Weidenruthen, Holzbast und Holz geflochten.  
 Hölzerne Tischlerarbeit, ausser incrustirten Möbeln und kleine Möbel zum Handgebrauch.  
 Honig in Scheiben und geläuterter Honig.  
 Hopfen.  
 Horn: geraspelt Hirschhorn u. Fischhorn in Stücken.  
 Hornwaaren.  
 Instrumente: astronomische, mathematische, topographische, physikalische, hydraulische, optische und chirurgische, desgleichen Daguerrotype und kupferne Instrumente für Buchbinder zum Pressen und Drucken.  
 — jegliche musikalischen mit Zubehör.  
 Käse.  
 Kakao in Bohnen.  
 Kapern.  
 Karden für Tuchmacher.  
 Kartoffeln.  
 Kerzen, siehe Lichte.  
 Knochen, gemeine, gemahlen u. gebrannt, desgleichen Knochen und Zähne vom Wallross und von jeglichen Fischen, vom Elephanten, Mammuth, in Stücken, gemahlen, gebrannt, in Tafelchen zum Malen und in flachen Tafeln zu Klaviertasten geschnitten.  
 Kolophonium.  
 Kochsalz.  
 Körbe aus Rohr, Stroh und jegliche geflochtene.  
 Korkholz, verarbeitet.  
 Kräuter, Blüten und Wurzeln, wohlriechende, zu Schönheitsmitteln.  
 Kreide.  
 Lack und rothes Harz.

Ladan, gemeiner.

Leim von Kirschen.

— von Fischen und Gallerte zum Klären des Weins.

— von Thieren, und Schusterpech.

Leinene und häufene Fabrikate, z. B.:

Grobe baumwollene Säcke.

Fischnetze.

Lettern in allen Sprachen, Matritzen und anderes Zubehör.

Lichte: Wachs-, Wallrath-, Talg- und Stearinlichte.

Maccaroni, jede kleinen und dicken.

Mandelkleie.

Marienglas.

Masken, jede.

Masse zu Rasirmessern und zum Poliren der Metalle.

Meerschäum, unverarbeitet.

— verarbeitet und mit Beschlägen.

## Metalle:

Aurum pigmentum.

Eisen in Stäben, Schienen, Eisensorten u. Zaineisen.

— Gusseisen in Gängen und Fragmenten.

Jeder unverarbeitete Stahl.

Schmiedearbeit.

Schwarzes Eisenblech und Fabrikate davon.

Emaillirte Eisenwaaren.

Weisses Blech in Tafeln.

Uncolorirte Fabrikate aus weissem Blech.

Eisen- und Stahlrath, auch Fabrikate davon.

Jegliche Nähadeln.

Sensen zum Grasmähen, kurze Hackmesser zum Rasiren von Gesträuchen, Häcksel-Schneidmesser und Sicheln.

Grosse und kleine Sägen, Feilen, Schnitzmesser, Striegel, und andere Eisen- und Stahlwaaren für schöne Künste, Wissenschaften, Handwerke, industriöse Etablissements, Fabriken u. Mühlen.

Ungeschliffene Schlosserwaaren.

Gusseisen in Fabrikaten, ausser Kriegsbedarf, und emaillirte Gefässe aus Gusseisen.

Galmei, gebrannt und gerieben, ebenso Kobalt und Kobalterz.

Messing und Kupfer in Stäben, Rollen, Stäbchen, Stücken, Feilspänen und Fragmenten.

Messing- und Kupferdrath und Fabrikate davon.

Jegliche kupferne u. messingene Fabrikate, ausser Kriegsbedarf.

Metall-Compositionen in Stäben und Stücken.

Zinn in Stäben, Tafeln, Fragmenten, Stangen und Amalgama.

Weisses und gelbes Blattmetall in Bücheln, ebenso jede Folie.

Rauschgelb.

Quecksilber.

Blei in Stäben und Rollen.

Saiten zu musikalischen Instrumenten.

Zink in Stücken und Tafeln.

Mühlen zu Kaffee und Pfeffer.

Muscheln, kleine, genannt Porzellanschnecken, und jede Seife ausser wohlriechende.

Musikalien (Noten) eingebunden.

Oblate, jegliche.

Oliven.

Palmen.



Papier in Bogen für Tuchfabriken und Druckereien, auch Papierröhrchen zum Aufwickeln der Seide, Pappendeckel und gelöchertes Pergament zu Maschinen und zum Durchsieben des Mehls.  
 Peitschen, grosse und kleine und Reitgerten.  
 Pelzwerk: Bisamthierschwänze.  
 Perlen, künstliche, aufgefädelt, und in jeglichen Fabrikaten, doch ungefasst.  
 Perlmutter, unverarbeitet.  
 Pfefferkuchen.  
 Pfeiffenröhre von Holz.  
 Pilze, Trüffeln, Mouchérons, Champignons, und alle anderen in Olivenöl, Essig und Flüssigkeiten, trockene und frische Trüffeln.  
 Pottasche, Perlasche.  
 Radfelgen und Radnaben.  
 Rahmen von Holz mit und ohne Gemälde.  
 Rindvieh: Ochsen, Stiere, Büffel, Kühe, Büffeln, Kalben, Kälber, Widder, Schafe, Lämmer, Ziegen, Ziegenböcke, Zicklein, Schweine (Eber), Säue, Ferkel.  
 Russ (Kienruss).  
 Saft aus Äpfeln, Granat- und Goldäpfeln, aus Hollunder- und Johannisbeeren.  
 Sago.  
 Saiten aus Seide und Schafsdärmen, zu musik. Inst.  
 Salmiak, gereinigt und ungereinigt.  
 Salpeter, nicht gereinigt.  
 Schalen: Citronen-, Apfelsinen-, Pomeranzen-, ohne Zucker.  
 Schalenthiere: frische Austern, Seekrebse, Weichtiere, Schnecken, Seespinnen u. s. w.  
 Scheiben und schlichte Glaswaaren, nicht geschliffen und ohne Verzierung.  
 Schellack, jeder.  
 Schiefer in Fabrikaten und gestossener, hölzerne Tafeln und Papier belegt, so dass es wie Schiefertafeln aussieht, ebenso Schieferstifte.  
 Schildpatt (Schildkröte), unverarbeitet.  
 Schmirgel, pulverisirt, Pumex, Trippel, Blutstein, und andere zum Reinigen und Poliren der Metalle gebrauchten Materialien.  
 Schuhwichse.  
 Schwamm, griechischer und jeder.  
 Schwefel, gereinigter und ungereinigter in Stangen, auch Schwefelblume.  
 Seide, rohe und ungefärbte (bour de soie).  
 Senf, trockener und Montard, auch Senfkörner.  
 Siebe, von Seide, Haaren und Gewebe zum Sieben.  
 Stärke, weisse, Kartoffelmehl, Puder ohne Geruch und arrow-roth.  
 Stearin, rohes.  
 Stecknadeln, grosse und kleine, alle.  
 Steine: Mühlst., Wetzst., Sandsteinplatten, Lithographirst., ebenso Schleif- und Feuersteine.  
 — unedle und unverarbeitete, ebenso künstliche Bestandtheile von Mosaik, Gold- und Silber-Sireusand.  
 — Marmor, Porphy, Granit, Serpentin und andere Steine in Fabrikaten ohne Verzierungen aus Bronze u. a.  
 Sternkorallen, künstliche, aufgefädelt.

Stricke und Seile, Bindfaden und jegliche Schnüre, ebenso hänfene Schläuche zu Spritzen.  
 Stroh, gereinigt unverarbeitet.  
 Stroh-Schachteln, Futterale und andere, besonders nicht aufgeführten Strohwaaren.  
 Syrup aus Zucker, Runkelrüben, Kartoffeln und jeglicher.  
 Tabakspfeifen mit Beschlag.  
 Talg, jedes, vom Rindvieh.  
 Talk.  
 Terpentin, jedes und weisses Nafta.  
 Theer, schwarzes Nafta, festes und flüssiges Pech.  
 Thiere wilde, jede lebendigen Vögel, ausser Geflügel; Schlangen, Schildkröten, Hunden, zum Zeigen und zum Verkauf eingeführt.  
 Thran.  
 Töpferwaaren.  
 Uhren von Holz.  
 — innere Bestandtheile der Taschenuhren.  
 — kupferne und stählerne Uhrschlüssel und Röhren dazu.  
 Waagen, jegliche mit Zubehör und ausländischen Gewichten.  
 Wachs, rohes und verarbeitetes.  
 Wallrath, rohes.  
 Watte von Baumwolle.  
 Weinstein, roher und gereinigter, oder kristal-tartari.  
 Wolle, rohe Schaf- und Kameelwolle, Ziegenhaare und geriebene Schafwolle, ebenso Scheerwolle.  
 Zündmaschinen, siehe Feuerzeuge.

Anm. 1) Ausserdem dürfen durch die Haupt- und Neben-Zollämter 2ter und 3ter Klasse alle Waaren, die zollfrei passiren, eingeführt werden.

2) Die Nebenzollämter im Königreiche Polen erheben den Zoll nur von den im § 18 der allgemeinen Vorschriften über die Vollziehung des Tarifs aufgeführten Waaren.

3) Auf den (Haupt-) Zollämtern Narwa, Pernau und Isakowicz ist gestattet, von allen zur Einfuhr bestimmten Waaren, welche in alle Zollämter erster Klasse eingeführt werden dürfen, den Zoll zu erheben, nicht ausgenommen die unten aufgeführten, deren Einfuhr durch die genannten drei Zollämter verboten ist:

Apothekerwaaren.

Jedes Baumwollengarn.

Wohlriechende Wasser.

Kupferner Kriegsbedarf.

Fabrikate aus Baumwolle, Flachs und Hanf, Seide und Wolle jeder Art.

Pelzwerk.

Jede Handschuhe für Herren und Damen.

Straussfedern und jede Plümage, ebenso Federn vom Paradiesvogel u. dgl.

Pomade.

Mehlzucker.

Rauch- und Schnupftabak.

Künstliche Blumen.

Uhren ausser den in vorliegendem Verzeichnisse aufgeführten.

Jede gefärbte und gesponnene Seide.

Jede gefärbte und gesponnene Wolle, ebenso Wollengarn.



# Verzeichniss

der nur auf einige Zollämter zur Einfuhr und zum Verzollen zugelassenen Waaren.

Jede gedruckten Bücher, geographische Karten, Zeichnungen, Stiche und Bilder (Gemälde).

## Metalle:

- Bronze in jeglichen Fabrikaten.
- Alabaster, Marmor und unedle Steine in Bronze gefasst und mit bronzenen Verzierungen.
- Gold u. Silber in jeglichen Fabrikaten, ausser den besonders aufgeführten.
- Edle Steine in Gold oder Silber gefasst, Brillanten und Perlen.
- In Gold und Silber gefasste unedle Steine, Email, Korallen, Mosaik und dergleichen Gegenstände.
- Eiserne und stählerne Klingen zu Degen, Säbeln und Dolchen.

## Getränke:

- Arak, Rum und französischer Branntwein.
- Oesterreichische und Ungar-Weine.
- Tischessig und Ciderwein in Bouteillen.

Im Kaiserthume auf die Haupt- und Neben-Zollämter aller Klassen.

Im Königreiche Polen aber nur auf das einzige Zollamt in Warschau, behufs Vollziehung der Censur-Vorschriften, transito durch alle Zollämter erster und zweiter Klasse des Königreichs.

Im Kaiserthume auf alle Zollämter erster Klasse.

Im Königreiche Polen auf die Zollämter Nieszawa, Szczypiorno, Granica, Zawichost und transito durch dieselben auf das Warschauer Zollamt.

Auf die Zollämter St. Petersburg, Odessa und Warschau, und, damit sie auf das Warschauer Zollamt kommen, transito durch alle Zollämter erster und zweiter Klasse des Königreichs.

Im Kaiserthume auf alle Zollämter erster Klasse.

Im Königreiche Polen auf das Warschauer Zollamt, transito durch die Zollämter Nieszawa, Szczypiorno, Granica und Zawichost.

Im Kaiserthume in die Häfen: Archangel, Petersburg, Reval, Riga, Libau, Ismail, Odessa, Theodosia, Kertsch und Taganrog, desgleichen auf die Zollämter Jurburg und Radziwiłów.

Im Königreiche Polen auf alle Zollämter erster und zweiter Klasse, und transito durch dieselben auf das Warschauer Zollamt.

Im Kaiserthume auf alle Zollämter erster Klasse.

Im Königreiche Polen auf die Zollämter: Tomaszów, Krzeszów, Zawichost, Igołomia, Granica, und transito durch dieselben auf das Warschauer Zollamt, ebenso auf das Neben-Zollamt Siemiatycki.

Im Kaiserthume auf die Zollämter Petersburg, Riga, Odessa, Jurburg und Radziwiłów.

Im Königreiche Polen auf die Zollämter Nieszawa und Granica, und transito durch dieselben auf das Warschauer Zollamt.



Mehlzucker.

Im Kaiserthume auf alle Hafen-Zollämter erster Klasse.  
Im Königreiche Polen auf die Zollämter: Granica, Pyzdry, Nieszawa, und transito durch dieselben auf das Warschauer Zollamt.

Küchensalz.

Im Kaiserthume in die Häfen des weissen Meeres und der Ostsee und auf alle Zollämter des festen Landes; hingegen ist die Einfuhr des Salzes in die Häfen des schwarzen und asoffischen Meeres und der Donau und in die Haupt- und Nebenzollämter des Königreichs Polen verboten.

Gläserne und krystallene Fabrikate:

- Colorirte und gemalte gläserne Fabrikate, geschliffene krystallene Gefässe, Lustreine zu Girandolen und Kronleuchtern, alle geschliffene und krystallene Fabrikate.
- Uhrgläser und künstliche gläserne Augen.
- Krystallene Girandolen und Kronleuchter mit und ohne Verzierungen.
- Spiegel und Spiegelglas.

Im Kaiserthume auf die Zollämter: Archangel, Petersburg, Riga, Polaga, Tauroggen, Jurburg, Radziwiłów, Odessa und Taganrog.

Im Königreiche Polen auf die Zollämter: Nieszawa, Szczypiorno, Granica, Zawichost und transito durch dieselben auf das Warschauer Zollamt.

Furdawet.

Auf die Zollämter des schwarzen und asoffischen Meeres und der Donau.

Türkische und Kaschemir-Shawls, Tücher und Gürtel.

Im Kaiserthume auf die Zollämter: Odessa und Radziwiłów.

Im Königreiche Polen auf das Warschauer Zollamt, transito durch alle Zollämter erster Klasse.

Wollene Fabrikate:

- Tuche, Halbtuche, Kaschemire, Drap, Drap de dames, Ratine und Vigogne in allen Farben und solche Tücher, Decken und Kappen.
- Diagonal, Tricot, Tricot-Kaschemir und andere ähnliche Zeuge jeglichen Namens zu Mannshosen.
- Weisser Kaschemir.

Im Kaiserthume auf alle Zollämter erster Klasse.

Im Königreiche Polen auf das Warschauer Zollamt, transito durch alle Zollämter erster Klasse.

Auf alle Zollämter erster Klasse im Kaiserthume und im Königreiche Polen.

Anm. Alle oben aufgeführten Waaren, dürfen durch keine anderen hier nicht angegeben Zollämter eingeführt werden, weder zum Verzollen noch um nach andern Zollämtern auf's Lager geschickt zu werden.





# Alphabetische Tabelle

zur Berechnung der Tara von den zur Ein- und Ausfuhr bestimmten Waaren.

I. Für alle trockenen, unten aufgeführten, zur Einfuhr bestimmten Waaren wird die Tara festgesetzt, wie folgt:

	Procent	
in Fässern (Tonnen), Kisten und andern hölzernen Gefässen . . . . .	10	Farben und Farbwaaren:
„ gläsernen und steinernen Gefässen . . . . .	20	— Tscherlen, Mumie und Schüttgelb.
„ einfachen Säcken . . . . .	2	— Ordinärer und venetianischer Grünspan.
„ doppelten Säcken . . . . .	4	— Farben im Tarif besonders nicht aufgeführt.
„ in grossen Säcken von Binsengras und in Binsenmatten . . . . .	3	— Weisse und blaue Stärke.
„ Säcken von Leinwand und in Binsenmatten zusammen . . . . .	5	Fischbein, gereinigt oder nicht.
„ Schwingen . . . . .	5	Flaumfedern (Dunen) von Eidergänsen und jeglichen Vögeln.
Alabaster in Fabrikaten, z. B.: Vasen, Statuen, Bas- reliefs u. dgl.		Galläpfel.
Anis, Kümmel, Thymian, Badian in Hülsen und gerei- nigter, Koriander und Päoniensaamen.		Getreide: Korn, Weizen, Erbsen, Hafer, Gerste, Heide- grütze, Hirse, Mais, Linsen und Fasolen.
Antimonium.		— Mehl und Malz.
Apothekerwaaren.		— Reiss.
Borax, ungereinigt und gereinigt.		Gewürze:
Chemische Fabrikate:		— Vanille.
— Jedes nicht gereinigte und gereinigte Vitriol.		— Nelken.
— Salpetersaures Natron (Chilisalpeter).		— Trockener Ingwer in allen Farben und Englisch Gewürz.
— Rohe Soda, kohlen-saures krystallisirtes und acten- des Natron.		— Galgand.
— Kleesaures Salz, bioscolate de potasse.		— Kubeben.
— Sacharum saturni.		— Lorbeerblätter und Lorbeeren, ebenso Beeren zum Fischfang.
— Chlor-, Stein-, natürlichvorkommendes gereinig- tes Salz.		— Pfeffer von allen Gattungen in Hülsen, Körnern und gestossener.
Confect von Zucker, ebenso verschiedene in Zucker eingemachte und verzuckerte Früchte, Schalen, Ge- würze, Blätter, Körner und Blüthen.		Gips in Fabrikaten, z. B.: Statuen, Urnen u. dgl.
Farben und Farbwaaren:		Gummi; Kopal.
— Avignoner Farbekörner und andere ähnliche, eben- so Stil de grain.		— Sandarak.
— Arsel.		— Tragant.
— Lack, Purpur cassius u. dgl., ebenso Karmin.		— Gutta und weisser und grauer Mastix.
— Berlinerblau.		— Elasticum in Stücken und Blasen.
— Waid, Wau, Quercitronrinde.		Hopfen.
— Azur, Mineralblau, Kobalt-Azur und Zinnober.		Kaffee.
— Gemahlene zum Färben gebrauchte Hölzer.		Kakao.
— Krapp und Garancine.		Knochen gemeine, gemahlen und gebrannt, ebenso Kno- chen und Zähne vom Wallross, von jeglichen Fi- schen, von Elephanten und Mammuth, in Stücken, gemahlen, gebrannt und in Tafelchen für Maler.
— Kurkume.		Kochsalz.
— Saflor oder Crocusblüthe.		Korallen, echte geriebene.
— Ocher und Umbra.		Korkholz in Fabrikaten, z. B. Pfropfen, Spunte und andere Sachen.
— Zinn- und Bleisalz und Bleiasche, zum Färben gebraucht.		Ladan, gemeiner und in besserer Gattung.
— Ultramarin.		Leim von Thieren, Fischen und jeglicher.
		Lettern, Matritzen und anderes Zubehör.
		Maccaroni, kleine und dicke.
		Mehlzucker.



Mandelkleie.  
Mandelteig.  
Marienglas.  
Metalle: aurum pigmentum, Galmei, weisses Blech in  
Tafeln, Amalgama, Stahl und Rauschgelb.  
Muscheln, kleine.  
Obst:  
— Alle Nüsse, Kastanien und Pistazien.  
— Frische Weintrauben.  
— Paradies- und Granatäpfel.  
— Trockene Früchte z. B.: Birnen, Aepfel, Kirschen,  
Pflaumen, Johannisbrodt, Feigen, Rosinen,  
Korinthen-Rosinen, Datteln, Schlehen u. a.  
ohne Zucker.  
— Pfirsichkörner, Mandeln ohne und in Schalen.  
Perlmutter, unverarbeitet.  
Rauchtabak in Blättern, Rollen, Cigarren, geschnitten  
und gerieben.  
Russ (Kienruss).  
Sago.  
Salmiak.  
Salpeter.

Schalen von Citronen, Apfelsinen und Pomeranzen,  
trockene, ohne Zucker.  
Schmirgel gerieben, Pumex und Trippel.  
Schwamm, jeder griechische.  
Schwefel, ungereinigt und gereinigt.  
Seide, gesponnen.  
Seife.  
Senf in Körnern und trockener.  
Steine:  
— Feuersteine.  
— Lapis lazuli in Stücken.  
— Marmor, Porphyr, Granit und andere ähnliche  
Steine in Fabrikaten.  
Tabakspfeifen von Gips, Thon, Fayance und Porzellan.  
Tintenpulver.  
Wachs, jedes, unverarbeitetes und verarbeitetes.  
Wallrath oder Spermacet, unverarbeitet, und Wallrath-  
lichte.  
Watte von Seide.  
Weinstein, roh und gereinigt.  
Wolle, gesponnen.

### Von nachfolgenden Waaren wird die Tara berechnet:

	Procent
Von Alaun in Fässern und Kisten	8
„ Alwa in Fässern, Körben und andern höl- zernen Gefässen	8
„ Alwa in Schachteln, welche in Fässer ge- packt sind	17
„ Butter von Kuh- und Schafmilch	17
„ Farben: jedem Bleiweiss, Schieferweiss u. dgl.	8
„ — von Cochenille, welche mit den Säcken gewogen werden soll:	Pfund
vom Sacke zu 4 bis 7 Pud	2
„ „ „ 2 „ 3½ „	1
„ — vom Indigo, Kudbear, Lac-Dye, ge- mahlen und ungemahlen:	
in Seronen oder rohen Fellen ohne Emballage von jeder Serone zu 5½ bis 7 Pud	34
von jeder Serone zu 2½ bis 4 Pud	20
in Fässchen ohne Emballage	20
in Kisten, die in grober Leinwand ein- genäht oder mit Reifen beschlagen sind	20
„ — Mennige	8
„ Baumwollenen Garn, baumwollener Watte und baumwollenen, halbbaumwollenen und leinenen Dochten:	
in einfachen Säcken	2
in doppelten Säcken	4
in Ballen	6
in Fässern und Kisten	15
„ Von Geschirr aus Thon, Fayance und Por-	

	Procent
zellan, ebenso von krystallinen und gläser- nen Fabrikaten:	
in Fässern	20
in Körben	12
„ Glasperlen, gegossenen, Glasschmelz, ech- ten und künstlichen Granaten und Stern- korallen, auf Fäden:	
in Fässchen und Kisten	8
„ Harz harpius und rothem Harz in Fässern und Kisten	17
„ Karden für Tuchmacher: in Fässern, Kisten und Körben	22½
„ Kolophonium in Fässern und Kisten	17
„ Metallen: Eisen- und Stahldraht in Fässern	8
„ — Zinn in Stäben und Blei in Fässern	6
„ — Quecksilber in ledernen Säcken	9
„ — „ „ gusseisernen Gefässen	Pfund
— Zink in Fässchen	6
„ Pottasche, Perlasche u. dgl. in Fässern	12
„ Schellack: in Fässern	15
in Kisten	25
„ Spiegeln und Spiegelglas in Fässern und Kisten	25
„ Töpferwaaren, z. B.: Ofenkacheln, Töpfen und jeglichen glasirten und unglasirten ir- denen Waaren: in Fässern	20
in Körben	12
„ Wolle in Züchen	3
„ Wollen Garn: ungedrehten in Fässern und Kisten	10
gedrehten	25

### II. Von zur Einfuhr bestimmten feuchten Waaren ist folgende Tara abzuziehen:

	Procent
Von Bekmes oder eingemachten Weintrauben:	
in Fässern oder hölzernen Gefässen	17

	Procent
in gläsernen Gefässen	20
in irdenen Krügen	30



	Procent		Procent
Von Firnissen in Fässchen . . . . .	13	geführten Oliven ist die für Olivenöl bestimmte Tara abzuziehen.	
„ Fischen: gesalzenen und eingelegten, in hölzernen Gefässen . . . . .	30	— Von den in Körben u. Schwingen eingeführten, wie von trockener Waare . . . . .	5
„ Flüssigkeiten, die im Apothekerwaaren-Verzeichnisse aufgeführt sind, in Fässern und Kisten . . . . .	12	„ Olivenöl in hölzernen Fässern . . . . .	17
„ Früchten: gesalzenen und eingelegten in hölzernen Gefässen . . . . .	30	in gläsernen u. steinernen Gefässen . . . . .	20
„ in gläsernen und steinernen Gefässen . . . . .	40	in dünnen Säcken von Büffelleder . . . . .	8
„ Kapern: in Fässern u. hölzernen Gefässen in gläsernen u. steinernen (von Steingut) Gefässen . . . . .	30	„ „ „ „ „ Ochsenleder . . . . .	6 1/2
„ Konfituren, jeglichen, in Zuckersyrup und Honig, ebenso von Obstsyrupe, Musen und dick eingemachten Früchten ohne Zucker: in Fässern u. hölzernen Gefässen in gläsernen und steinernen — . . . . .	40	„ „ „ „ „ Schaf- und Ziegenleder . . . . .	2 1/2
Von Oliven, französischen und jeglichen: in Fässern und hölzernen Gefässen . . . . .	17	„ Orlean-Farbe in Fässern . . . . .	20
„ in gläsernen und steinernen Gefässen . . . . .	20	„ Saft Nardek: in Fässern . . . . .	13
„ — grünen und schwarzen feuchten: in Fässern und hölzernen Gefässen . . . . .	40	in irdenen Krügen . . . . .	30
„ in gläsernen und steinernen Gefässen . . . . .	17	„ Sardellen: in gläsernen und steinernen Gefässen . . . . .	40
Von den in Büffel-, Ochsen-, Schaf- und Ziegenledernen dünnen Säcken ein-	20	in hölzernen Gefässen . . . . .	30
		„ Säure und Aether: Vitriol- und Schwefel- (Säure und Aether) in steinernen und gläsernen Gefässen . . . . .	40
		„ Scheidewasser in steinernen und hölzernen Gefässen . . . . .	40
		„ Storax, flüssigen . . . . .	12
		„ Terpentinöl in Fässern und hölzernen Gefässen . . . . .	17

Von anderen in dieser Tabelle nicht aufgeführten Waaren wird an Tara abgezogen:

	Procent		Procent
In Fässern und hölzernen Gefässen . . . . .	17	In gläsernen und steinernen Gefässen . . . . .	20

### III. Von den zur Ausfuhr bestimmten Waaren wird an Tara abgezogen:

#### a) Von trockenen Waaren jeder Art:

	Procent		Procent
In Fässern oder Kisten . . . . .	10	in grossen Säcken und Züchen von Binsen . . . . .	3
in Leinwandsäcken . . . . .	2		

#### b) Von feuchten Waaren:

	Procent		Procent
Von gepresstem Caviar . . . . .	15	Von Talg in ledernen Säcken wird keine Tara abgez.	
„ Talg . . . . .	10	„ jeglichen andern feuchten Waaren . . . . .	17





# Vorschriften

über die Erhebung des Zolls vom Werthe der zur Einfuhr bestimmten Waaren.

## §. 1.

Die dem Zollamte übergebene specielle Declaration der zur Einfuhr gebrachten Waaren, welche vom Werthe verzollt werden, muss vom Eigenthümer oder dessen Bevollmächtigten eigenhändig unterschrieben, und der Werth der Waaren mit Buchstaben und Zahlen von ihm ebenfalls eigenhändig verzeichnet sein.

## §. 2.

In diesen Declarationen dürfen die Waaren, welche Zoll vom Werthe entrichten müssen, mit keinen andern vermischt sein.

## §. 3.

Die vom Eigenthümer oder dessen Bevollmächtigten persönlich überreichte specielle Declaration wird der Dirigent oder ein Mitglied des Zollamtes in Gegenwart des Zollamts-Personals laut vorlesen und den Abgeber fragen, ob die Declaration wirklich von ihm unterschrieben und der Werth der Waaren eigenhändig verzeichnet worden sei. Die bejahende Antwort wird auf der Declaration vermerkt und durch die Unterschrift des Dirigenten, oder, in dessen Abwesenheit, des ältesten Mitgliedes des Zollamts-Personals, und des Abgebers bestätigt.

## §. 4.

In der angeführten Declaration muss der Werth jeder Waare besonders angegeben werden.

## §. 5.

Eine solche Declaration bindet den Eigenthümer der Waaren eben so, als wenn er sie beschworen hätte.

## §. 6.

Die specielle Declaration muss zur Kenntnissnahme für alle Zollamts-Beamten und Officianten so lange zugänglich sein, bis die Verzollung der Waare vollzogen ist.

## §. 7.

Wenn einer von den Beamten und Officianten des Zollamts vor Verzollung der Waare bemerken sollte, dass der für die Waare bestimmte Werth zu niedrig sei, so ist er verpflichtet, augenblicklich vor Entrichtung des Zolls, welche für Waaren, die vom Werthe versteuert werden, nicht früher als nach Verlauf von acht Tagen von der Revision an gerechnet, stattfinden kann, das Zollamts-Personal davon zu benachrichtigen, und dieses muss auf der Stelle von diesem Vorfalle dem Departement für den auswärtigen Handel umständliche Meldung machen.

## §. 8.

Auf Grund einer solchen Anzeige muss das Zollamt die Waare zurückbehalten, und, wenn es sich überzeugt, dass der declarirte Werth wirklich zu niedrig ist, und dass dadurch der Staatsschatz einen Verlust erleiden würde, so hat das Zollamt das Recht, am neunten Tage von der ihm gemachten Anzeige an gerechnet, die Waare für Rechnung des ganzen Zollamtes zurück zu behalten, nachdem es dem Eigenthümer für dieselbe den declarirten Werth und 10 pCt. Zuschuss ausgezahlt hat.

## §. 9.

Obige Auszahlung erfolgt nach Entscheidung des Zollamtes aus den Zolleinkünften. Zollämter, in welche nach dem gesetzlichen Tarife Waaren, die vom Werthe versteuert werden müssen, eingeführt werden dürfen, können die an sich gekauften Waaren auf dem Wege der Licitacion veräussern; hierbei haben sie sich nach den gesetzlichen Vorschriften zu richten und nach eigenem Gutdünken Zeit und Umstände zu bestimmen, zugleich das Publikum durch die Zeitungen davon zu benachrichtigen, oder besondere Anzeigen, betreffend den angesetzten Verkaufstermin oder die Quantität und Qualität der Waaren, zu machen.



## §. 10.

Nach beendigter Licitation, wird aus der Verkaufs-Summe dem Schatze die zur Befriedigung des Eigenthümers gemachte Auslage zurückerstattet; ferner der von der Waare, zu entrichtende Zoll nach dem deklarierten Werthe, ohne Rücksicht darauf, ob aus dem Verkaufe eine grössere oder kleinere Summe einging, abgezogen, und alle beim Verkaufe der Waare getragenen Ausgaben gedeckt.

## §. 11.

Jeder Ueberschuss, der nach Abzug dieser Ausgaben verbleibt, soll in einer besonderen Kasse ohne davon zuvor dem Personal des Zollamtes zu melden aufbewahrt und ungetheilt bis zu Ende des Jahres gelassen werden. Dieser Ueberschuss wird monatlich revidirt und den allgemeinen Vorschriften gemäss verificirt.

## §. 12.

Die Vertheilung dieser Summen unter den Bezirks-Chef, dem Dirigenten und dem Personale des Zollamtes, zugleich unter alle für die Einfuhr-Expeditionen bestimmten Beamten findet nicht später statt, als am 10. Januar jedes folgenden Jahres. Der Zollbeamte oder Offiziant, der zuerst von der zu niedrig gestellten Declaration des Werthes der Waaren Anzeige gemacht hat, erhält den vierten Theil des ganzen aus der Verkaufssumme verbliebenen Ueberschusses; die übrigen drei Theile gehören zur Vertheilung unter die andern in diesem Paragraphen aufgeführten Beamten je nach dem von ihnen bezogenen Gehalte; von dieser Theilung ist auch der erste Denunziant nicht ausgeschlossen.

## §. 13.

Der Zollbeamte und Offiziant, welcher ein Anrecht auf die Theilung hat, wenn er vor Jahresschluss aus dem Dienste ausscheidet, verliert nicht den ihm zukommenden Theil; stirbt er, so fällt sein Antheil seinen legitimen Erben zu; in keinem Falle also können die Zollbeamten und Offizianten der ihnen zugesicherten Belohnung verlustig gehen.

## §. 14.

In solchen Fällen erwächst für den Staatsschatz durchaus kein Vortheil. Es kann aber vorkommen, dass die aus dem per Licitation bewerkstelligten Verkäufe der Waare gewonnene Summe nicht hinreicht, um der Staatskasse die Summe, welche dem Kaufmanne im Betrage des von ihm deklarierten Werthes nebst 10 Procent Zuschuss ausgezahlt wurde, zurückzuerstatten, ferner den Zoll von den verkauften Waaren zu entrichten, und endlich die beim Verkaufe gemachten Auslagen zu decken; in solchen Fällen muss der Ausfall ohne Ausnahme von allen beim Ueberschusse beteiligten Beamten, nach dem oben in Betreff ihres Antheils bestimmten Verhältnisse, gedeckt werden.





# Alphabetisches Verzeichniss

der zur Einfuhr bestimmten Waaren welche signirt werden müssen.

Namen der Waaren.	Art des Signirens.
Arack, Rum, französischer Branntwein und Porter.	Man hängt eine kleine Plombe an.
Bänder, breite (Borten) siehe: Schnüre.	
Baumwollene und halbbaumwollene Fabrikate.	Mit einer kleinen Plombe, wenn das Fabrikat sich in Stücken in Form eines Zeuges vorfindet; wenn es jedoch schmal ist und aus nicht grossen Resten besteht, so muss durch jeden Rest ein leinener roher Zwirnfaden durchgezogen werden, und drei solche Fäden, d. h. sechs Enden müssen in eine kleine Plombe gelegt und darauf der Stempel gedrückt werden.
— Weisses baumwollenes Fabrikat aus Kanefass, oder einem andern undurchsichtigen Zeuge, in Form von gerippten Falten gewebt (indeplissable) zum Benähen von Kragen und Manchetten.	Mit einer kleinen Plombe.
— Baumwollene Tücher jeglicher Grösse, ebenso durchsichtige und halbdurchsichtige Tücher.	Mit kupfernem Schwärz-Stempel.
— Mitkale, Perkale, Kalankas und Ververets.	
Bemerkung. Wenn der bunte oder gepresste Zeug oder das Fabrikat nicht geeignet wäre für den mit Druckerschwärze aufzudrückenden Stempel, so soll daran eine kleine Plombe gehängt werden.	
— Piqué, Barchent, Manchester, Piqué-Decken, Kanefasse, Unterhosen.	Mit einer kleinen Plombe.
— Schlafmützen, Mützen und Strümpfe von Baumwolle.	Mit dem kupfernen Schwärz-Stempel.
Bemerkung. An solche durchsichtige Zeuge und Fabrikate, auf denen der Stempel mit Druckerschwärze nicht deutlich aufgedrückt werden kann, ist eine Plombe zu hängen.	
Baumwollene durchsichtige Fabrikate:	Mit kupfernem Schwärz-Stempel.
— Mouselins und Jaconnets.	
Hierzu die vorige Bemerkung.	
— Mouselins zu Kleidern zugeschnitten.	Mit einer kleinen Plombe; dabei wird bemerkt, dass durch jeden Rest (Coupon) ein besonderer leinener Faden gezogen, und drei solche Fäden, d. h. sechs Enden, in eine kleine Plombe gelegt werden sollen.
— Borten, Pellerinen, Garnirungen, Manchetten und dergleichen kleine Putzsachen.	Mit einer kleinen Plombe. Wenn Borten oder Pellerinen aus drei oder mehr Stücken bestehen, so müssen diese so wie jegliche anderen Waaren auf folgende Art signirt werden: durch jedes Stück ist ein leinener roher Faden durchzuziehen, und drei solche Fäden, d. i. sechs Enden, in eine kleine Plombe zu legen und der Stempel darauf zu prägen.
— Weisse Tücher, kleine Tücher und Schärpen, von Petinets, Blondes und Spitzen.	Mit einer kleinen Plombe.
Borten, siehe Schnüre.	



Namen der Waaren.	Art des Signirens.
Canevas, jeglicher.	Mit einer kleinen Plombe.
Felle von Bären, Schuppen und dergleichen.	Mit einer grösseren Plombe; dazu wird dicker Bindfaden genommen, wovon auf $\frac{1}{4}$ Pfund bis 32 Klaftern gehen. Die Plomben sollen wo möglich an den Köpfen angehängt werden; und wenn keine Köpfe da sind, an den von den abgeschnittenen Köpfen zurückgebliebenen Rändern, nur nicht an andern zu schwachen Stellen der Felle; dabei wird bemerkt, dass der Bindfaden nicht weiter als $\frac{1}{2}$ Werschek vom oberen Rande ab durchgezogen werden, und nicht über ein Werschek lang sein darf; denn im letzteren Falle könnte die Plombe leicht abgerissen werden.
Felle, gegerbte.	Mit der kleinen Plombe, wenn die Felle nicht ausgeschnitten sind; auf ausgeschnittenes und Sohlen-Leder wird mit dem kupfernen Schwärz-Stempel das Siegel aufgedrückt.
<p>Anm. Gegerbte Ziegenfelle zu weissgahren Handschuhen, können, weil sie fein sind, leicht durchgerissen werden, wenn ein Bindfaden durchgezogen wird; desshalb soll man sie mit dem Schwärz-Stempel signiren.</p> <p>Jedes gegerbte, aus kleinen Stücken zusammengeinähte Fell soll nur an denjenigen Stellen, wo solche Stücke ans Fell angenäht sind, signirt werden; dabei ist darauf zu achten, dass das Signum durchaus auf die Nähte zu liegen komme, und zwar so, dass eine Hälfte oder ein Theil des Signum auf dem Felle, der andere auf dem angenähten Stücke abgedrückt werde; auf diese Weise sollen alle an einander genähten Felle mit dem Schwärz-Stempel belegt werden.</p>	
Filztuch und Mäntel aus grobem (Filz-) Tuche [burki].	Mit der kleinen Plombe.
Glasperlen gegossene, Glasschmelz, künstliche Hohlperlen (deŭki), Perlen, Granaten, Bernstein, Korallen und Sternkorallen auf Fäden.	Mit einem Siegellack-Stempel, die Enden der Fäden, auf welche die Waare aufgefädelt ist, werden ans Papier angesiegelt.
<p>Anm. Hierbei ist darauf zu achten, dass nicht viele Fäden sind, und dass jeder mit Lack bedeckt sei.</p> <p>Nicht mehr als von drei Bündeln sollen die Fäden zusammen gesiegelt werden; wenn aber die Bündel gross sind, so soll jedes mit einem besonderen Siegel versehen werden. Auf Verlangen der Eigenthümer darf an die nach China versendeten Korallen und künstlichen Hohlperlen statt des Siegellacks eine Plombe angehängt werden. In solchen Fällen werden die Fäden, auf welche die Hohlperlen oder Korallen aufgefädelt sind, mit einem Bindfaden fest umwunden, ohne dass die Fäden mit einander verknüpft werden; darauf werden in einiger Entfernung von diesem Knoten die Enden der Fäden an zwei oder drei Stellen je nach Bedürfniss mit festen Knoten aus Bindfaden noch einmal umwunden; alsdann wird die Plombe auf der Maschine mit dem vorgeschriebenen Stempel angelegt.</p>	
Handschuhe von Baumwolle, Wolle und Seide, bunte.	Mit der kleinen Plombe; je drei Paar unter eine Plombe, wie unten beschrieben.
Handschuhe von Baumwolle, weisse.	Mit dem kupfernen Schwärz-Stempel.
<p>Anm. An durchsichtige Handschuhe wird die Plombe angehängt, indem man in dieselbe drei rohe leinene Zwirnsfäden von drei Paaren einlegt, d. h. man steckt sechs Enden in eine kleine Plombe und drückt den Stempel darauf.</p>	
Handschuhe von weissgahrem Leder.	Mit dem kupfernen Schwärz-Stempel.
Häute, siehe Felle.	
Häringe holländische.	Mit der grösseren Plombe, dazu wird gepichter Bindfaden genommen nach der Angabe, die in Absatz 4 des Zollverwaltungscirculars vom 10. Mai 1845 Nro. 5. enthalten ist.
Hosenträger und Strumpfbänder.	Mit der kleinen Plombe.



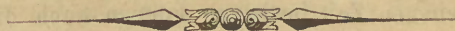
Namen der Waaren.	Art des Signirens.
Hüte von Bast, Stroh, ebenso Strohgeflechte u. Platten.	Mit der kleinen Plombe.
Anm. Schmale Stroh- und Bastgeflechte werden wie breite Strohbänder (Strohbordüren) signirt.	
Hüte aus baumwollenem Gewebe, Papier in Bogen, mit angummirten Holzspänen, zu Hüten.	Mit der kleinen Plombe.
Leinene Fabrikate: Batist, Kammertuch, Linon, solche Tücher, Wachs- und Steif- (Glanz-) Leinwand, weisse Leinwand, weisse Schnupftücher, gewirkte Unterhosen, Tischtücher, Servietten, Handtücher u. dgl.	Mit der kleinen Plombe.
Marly, weisse und bunte.	Mit der kleinen Plombe.
Mützen.	Mit der kleinen Plombe.
Nähnadeln, welche nach den Nummern, die ihre Gattung bezeichnen, in Papieren eingeführt werden, werden zu Dutzend in Päckchen gelegt.	Mit dem kupfernen Schwärz-Stempel zu signiren, auf dem oberen Papiere, und auf der Seite jedes Päckchens.
Anm. Wenn oben auf dem Papiere sich eine Etiquette aus Glanzpapier befindet, welche den Schwärz-Stempel nicht annimmt, so wird die Etiquette umgedreht und die unglasirte Seite gestempelt; je nach dem Bedürfnisse kann man sich schwarzer oder rother Tusche bedienen; man darf auch auf der Etiquette einen schwarzen, und auf der Seite einen rothen aufdrücken.	
Pappene Schachteln mit Deckeln werden mit dünnem Bindfaden kreuzweise gebunden, und nachdem man den Knoten geknüpft hat, werden die Enden des aufgedrehten Bindfadens mit einem Siegellack-Stempel an die Schachteln angesiegelt; dabei ist darauf zu achten, dass das Siegel nicht weit vom Knoten aufgetragen werde, damit der Knoten nicht aufgeknüpft werden könne ohne Beschädigung des Siegels. Schachteln hingegen, in denen Nähnadeln in gewöhnlichen Papieren verpackt werden, dürfen nicht signirt werden, sondern man signirt nur die Papiere mit den Nähnadeln.	
a) Längliche, runde oder viereckige kleine Futterale, die wie Nadelbüchsen geöffnet werden, müssen mit einem Siegellack-Stempel an der Stelle, wo beide Hälften des Futterals zusammenstossen, versehen werden.	
b) Couverte oder Papiere, in denen Nähnadeln ausgebreitet liegen, werden entweder einzeln mit einem Siegellack-Stempel an der Stelle, wo das Couvert aufgewickelt wird, versehen, oder, wenn eine grössere Anzahl Couverte da sind, so legt man sie dutzendweise in Päckchen, umwickelt diese mit einem dünnen Bindfaden und setzt einen Siegellack-Stempel darauf.	
Werden Nähnadeln in solchen Futteralen, welche man auf obige Weise schwer oder gar nicht signiren kann, eingeführt, so soll man sie auf irgend eine andere Weise signiren, wodurch am besten jeglichen Missbräuchen vorgebeugt werden kann.	
Nähnadeln: Pack-, Riemer-, Sattler- und jede anderen nicht aufgeführten, ohne Emballage, eingeführt in blechernen Büchsen, Schachteln oder Packen.	Sie sollen nach den Nummern in besondere Packetchen gelegt, mit Bindfaden unwunden und so mit der kleinen Plombe versehen werden.
Pelze.	Mit der kleinen Plombe.
Anm. Zugerichtete Chinchilla-Felle, da sie vom Durchziehen des Bindfadens leicht beschädigt werden können, sollen deshalb mit dem kupfernen Schwärz-Stempel signirt werden.	
Porter in Bouteillen.	Jede Bouteille wird auf dem Pfropfen gesiegelt und gestempelt.
Säcke.	Mit einer kleinen Plombe.
Schnüre, jegliche, und Chenillen, jegliche breiten Bänder (Borten), Strohbänder (Strohbordüren), Band von Holzspänen.	Mit einer kleinen Plombe; ein roher leinener Zwirnsfaden wird durch die Waare durchgezogen, darauf werden drei solche Fäden, d. h. sechs Enden, in eine kleine Plombe gelegt und darauf der Stempel gedrückt.



Namen der Waaren.	Art des Signirens.
Schabracken.	Mit der kleinen Plombe.
Seidene und halbseidene Fabrikate:	
— Atlas, Taffet, Seidenstoffe, Levantine, Croiséés, Gros de Tours, Gros de Naples, Sammet u. dgl.	Mit der kleinen Plombe.
— Seidene oder halbseidene Gaze oder Flor, Krepp, bunte oder weisse, Marly, Filets, Canevas, Tücher, kleine Tücher, Schärpen und Zeuge, durchsichtige und halbdurchsichtige Fabrikate mit verschiedenen bunten Mustern, mit aufgummirten und aufgelegten Sachen, mit echtem oder unechtem Golde und Silber, gewebt mit Stroh und mit jeglichen Zwirnsfäden gestickt, ebenso Tischtücher, Servietten, Handtücher u. dergl.	Mit einer kleinen Plombe.
Anm. An jedes Tuch wird im Allgemeinen eine Plombe angehängt, ohne Rücksicht darauf, wie viel ihrer im Stücke enthalten sind.	
— Ordensbänder.	Mit dem kupfernen Schwärz-Stempel.
— Seidene, halbseidene und Atlas-Bänder.	Mit dem kupfernen Schwärz-Stempel.
Anm. An Atlas- oder gerippte seidene Bänder, auf denen der Stempel mit Schwärze undeutlich ausgeprägt werden würde, wird eine Plombe gehängt.	
— Solche schmale Bänder zu Einlagen in Bücher oder überhaupt nicht breitere, als der Stempel.	Mit der kleinen Plombe, wie die breiten Bänder (Borten).
Spitzen, Blonden, Petinets, Tüll, Gaze oder Flor, Krepp.	Waaren in Stücken wie ein Zeug, breite, werden mit einer kleinen Plombe signirt; wenn sie aber wie Bänder aussehen, schmal sind, in nicht grossen Coupons (Zeugresten), so wird durch jeden Rest (Coupon) ein roher leinener Zwirnsfaden durchgezogen, und drei solche Zwirnsfäden, d. i. sechs Enden, werden in eine kleine Plombe gelegt und darauf der Stempel gedrückt.
Tapeten.	Mit dem kupfernen Schwärz-Stempel.
Anm. Beim Signiren der Papiertapeten hat man darauf zu achten, dass die Waare so lange nicht gepackt werde, bis der Stempel getrocknet ist; die zum Signiren genommene Farbe muss von der Art sein, dass sie schnell eintrocknet.	
Taschenuhren.	Eine kleine Plombe an einem schmalen, zu Büchereinlagen gebrauchten Bande wird angehängt; man befestigt das Bändchen an der Stange des Ringes mit Knoten, welche, einer hinter dem andern, bis zu einer Entfernung von einem oder einem halben Wershek von der Plombe liegen müssen.
Wollene Fabrikate:	
— Filzschuhe, gewirkte Kaftane, grosse und kleine Divane (türkische Teppiche), Decken, Schärpen, Manchetten, Tischtücher, Servietten, Handtücher u. dgl.	Mit der kleinen Plombe.
— Kleine Tücher, wollene Körper (Croiséés, krzyżówki), gewirkt nach Art der Kaschemirtücher.	Mit der kleinen Plombe.
— Gewirkte Säckchen (Geldbörsen).	Mit kleiner Plombe.
— Tuch, Halbtuch, Drap, Drap des Dames, Rattine, Vigogne, Tricot, Flanell, Velpel, Grisett,	Mit kleiner Plombe.



Namen der Waaren.	Art des Signirens.
<p>Fries, Boy, Decken, Divane (türk. Teppiche), Camelots, Etamin, Reys, Estamet, Moirée, Flaggentuch, bunte Gürtel, Merinos, Kaschemir, Cords, Toilinet, Patent-kort, Tücher, tuchene und halbtuchene, Drap- und Kaschemirdecken, weisser Tricot-Kaschemir, und weisser Kaschemir.</p>	<p>Mit kupfernem Schwärz-Stempel; man legt zwei Siegel darauf: eins auf dem Gewebe, das andere auf der Borte oder dem Rande.</p>
<p>Wollene Fabrikate:</p> <p>— Türkische Shawls, Tücher und Gürtel, ebenso seidene, baumwollene und wollene, gemischte Shawls und Tücher, nach Art der türkischen und kaschemirischen verfertigt.</p>	
<p>Anm. Auf diese Weise sollen alle Sachen dieser Art ignirt werden, sowohl ganze als auch zusammengenähte; ebenso Zeuge, eingeführt in Geweben mit besonderen Rändern und Bordüren zum Zusammennähen der Shawls u. Tücher.</p>	
<p>Anm. Fabrikate, deren rechte Seite ganz buntfarbig ist, die linke aber ganz bedeckt mit Seide von durchwebten Mustern so dass nirgends eine glatte Stelle zum Aufsetzen des Signum vorhanden ist, werden plombirt. Shawls u. Tücher, aus einigen Stücken zusammengenäht, werden jedes besonders signirt.</p>	
<p>— Schlafmützen, Mützen und Strümpfe von Seide und Wolle.</p>	<p>Mit der kleinen Plombe an rohem leinenen Zwirnsfaden; in eine Plombe werden die Fäden von drei Paaren, d. i. sechs Enden, eingelegt.</p>
<p>Anm. 1) Wenn Waaren eingeführt werden, die im vorliegenden Verzeichnisse nicht enthalten sind, und die Zollämter in Zweifel sind über die Art, wie sie dieselben signiren sollen, so muss dies dem Departement für den auswärtigen Handel zur Entscheidung vorgelegt werden.</p>	
<p>2) Manufacturen in Resten (Coupons) von 1—10 Arschinen Länge eingeführt, werden mit einem besonderen Stempel mit der Inschrift: „zu Resten (do odcinków)“ signirt.</p>	





# Allgemeine Vorschriften

über

die Vollziehung des Tarifs.

## §. 1.

Dieser Tarif gilt für alle europäischen Hafen- und Land-\*) Haupt- und Neben-Zollämter des Kaiserthums Russland und Königreichs Polen, und für die Zoll-Quarantainen-Aemter Transkaukasiens, welche an dem östlichen Ufer des schwarzen Meeres errichtet wurden, ebenso für das Zollamt in Tiflis, in Rücksicht auf die aus dem Auslande auf dem schwarzen Meere eingeführten und aus Redut-Kale und Suchum-Kale nach Tiflis beförderten Waaren.

## §. 2.

Eintheilung der Zollämter in Klassen.

Alle Zollämter und Neben-Zollämter für den europäischen Handel im Kaiserthume Russland und Königreiche Polen werden in 3 Klassen eingetheilt, mit Ausnahme der Zollämter, von denen weiter unten gehandelt wird.

## §. 3.

Die Zollämter des Kaiserthums.

Im Kaiserthume sind Zollämter erster Klasse diejenigen, durch welche alle ausländischen, durch vorliegenden Tarif nicht verbotenen Waaren eingeführt werden können, jedoch mit den Beschränkungen, welche in dem am Tarife angehängten Verzeichnisse Lit. B. angegeben sind. — Zollämter erster Klasse sind berechtigt, im Verlaufe von sechs, acht oder zwölf Monaten, vom Tage der Ablieferung der Waare an, nach den für jedes Zollamt erlassenen und weiter unten angegebenen Vorschriften den Zoll zu erheben; einige, die das Niederlagsrecht auf die Länge der oben angegebenen Zeit besitzen, können auch die Waaren zur Verzollung an andere Niederlags-Zollämter befördern.

## §. 4.

In Rücksicht auf diese Befugnisse werden die Zollämter erster Klasse in zwei Rangstufen getheilt: zur ersten gehören diejenigen, welche das Recht haben, von ausländischen Waaren Zoll zu erheben, das Niederlagsrecht auf die Zeit von sechs, acht und zwölf Monaten besitzen und Waaren anders wohin aufs Lager schicken können; zum zweiten Range gehören die Zollämter, welche das Recht haben, im Verlaufe von nur sechs Monaten den Zoll von den Waaren zu erheben, aber die zur Einfuhr bei ihnen zugelassenen Waaren auf andere Zollämter zur Verzollung nicht befördern dürfen.

## §. 5.

Alle zur Einfuhr erlaubten und nach Verzeichniss Lit. B. nur für gewisse Häfen oder Land-Zollämter ausschliesslich nicht bestimmten ausländischen Waaren können auf allen Zollämtern erster Klasse, sowohl ersten als zweiten Ranges, verzollt werden.

## §. 6.

Waaren, welche ausschliesslich nur für gewisse Häfen oder Land-Zollämter bestimmt sind, müssen graden Weges an die Orte hin, wo ihre Zufuhr nach dem Verzeichnisse Lit. B. gestattet ist, befördert und dort verzollt werden; dieselben dürfen weder auf andere Zollämter zur Verzollung versendet, noch nach anderen Orten hin eingeführt werden.

## §. 7.

Zollämter erster Klasse und ersten Ranges sind folgende:

1. St. Petersburg. — 2. Archangel. — 3. Riga.

\*) Zu den Land-Zollämtern gehören alle Grenz-Zollkammern, die auf der Landgrenze an Flüssen liegen.



Diese Zollämter haben das Recht, die bei ihnen eingeführten Waaren in Deposit (Niederlage) zu nehmen, von ihnen Zoll zu erheben, oder sie über die Grenze zurück zu schicken im Verlaufe von zwölf Monaten. Für Kaufleute, die das Lagerrecht nicht haben, wird die zur Verzollung auf diesen drei Zollämtern bewilligte Frist auf sechs Monate festgesetzt.

4. Das Zollamt Moskau erhebt Zoll nur von den in dasselbe auf die Niederlage gebrachten und durch die Post aus dem Auslande gekommenen Waaren. Alle ausländischen Waaren, welche Kaufleuten, die das Lagerrecht auf dem Zollamte Moskau haben, gehören, können im Verlaufe von zwölf Monaten, von dem Tage an gerechnet, wo sie auf dem Zollamte ankamen, versteuert werden. Waaren, welche bestimmt sind, auf das Zollamt Moskau befördert zu werden, dürfen, ohne versteuert zu werden, auf dem Zollamte Petersburg über den für die Einfuhr-Zollämter festgesetzten Termin von zwei Monaten hinaus zurückbehalten werden, jedoch unter der Bedingung, dass diese längere Frist bei dem Termine von zwölf oder sechs Monaten (d. i. die Zeit, während welcher Waaren, ohne versteuert zu werden, auf dem Zollamte Moskau verbleiben können) verrechnet wird; auch dürfen jedesmal auf beiden Zollämtern zusammen Waaren, die für die Durchfuhr bestimmte Zeit abgerechnet, nicht länger als acht Monate liegen bleiben, wenn sie Kaufleuten, welche das Lagerrecht nicht haben, gehören, und nicht länger als vierzehn Monate, wenn sie Kaufleuten gehören, welche dieses Recht geniessen.

5. Hafen-Zollamt Odessa. Dieses Zollamt verfährt nach besonderen, den Freihafen (Porto-Franco) betreffenden Vorschriften. Durch dasselbe ist überhaupt die Einfuhr von allen Waaren aus dem Auslande gestattet, ausgenommen Salz, starke, nach dem gesetzlichen Tarif von der Einfuhr ausgeschlossenen Getränke und einige andere Gegenstände, welche, in Rücksicht auf polizeiliche Vorschriften und Bestimmungen der Censur, nach Russland nicht eingelassen werden.

Von allen ausländischen, für die Consumption der Stadt Odessa bestimmten Waaren werden  $\frac{2}{5}$  Eingangszoll erhoben, und zwar von den zur Einfuhr zugelassenen Waaren nach Angabe des vorliegenden Tarifs, und von verbotenen Waaren nach dem Tarif von 1819, jedoch mit Ausschluss:

- a) von Wein, Zucker und Thee, von denen anstatt  $\frac{2}{5}$  von jetzt ab  $\frac{3}{5}$  erhoben werden sollen, und
- b) von Rauch- und Schnupftabak, ebenso von den zur Einfuhr zugelassenen starken Getränken, welche nach dem Tarif mit dem ganzen Zollsatz versteuert werden müssen.

Von der Einnahme, welche in Odessa von ausländischen, für den Verbrauch am Orte bestimmten Waaren eingeht, wird  $\frac{1}{5}$  der städtischen Kasse überwiesen, der Rest wird zu den Zoll-Einkünften geschlagen.

Werden aus Odessa ausländische Waaren, deren Einfuhr in das Innere Russlands gestattet ist, ausgeführt, so wird der Zusatz-Zoll erhoben, d. h. von Waaren, die mit  $\frac{2}{5}$  zum Verbräuche im Umkreise des Freihafens versteuert wurden, werden  $\frac{3}{5}$ , und von mit  $\frac{3}{5}$  versteuerten  $\frac{2}{5}$  Steuer zugezahlt.

Weil die nach älteren Vorschriften des Tarifs bestimmten Steuern, d. i. die Quarantaine- und Zusatz-Steuer von  $12\frac{1}{2}$  pCt. der zur Einfuhr zugelassenen Waaren, von denen die letztere mit der ersteren zusammen  $14\frac{3}{4}$  pCt. beträgt, und welche beide in die Staatskasse flossen, durch den Tarif von 1841 mit der Zollabgabe vereinigt wurden, deshalb überweist das Zollamt von dem für die Stadt Odessa erhobenen fünften Theile der Zölle  $14\frac{3}{4}$  pCt. der Staatskasse, — hingegen von den für den Verbrauch der Stadt Odessa mit  $\frac{2}{5}$  und  $\frac{3}{5}$  des nach dem Tarife vom Jahre 1819 erhobenen Zolles versteuerten Waaren erhebt das Zollamt ausser dem vom vorliegenden Tarif bestimmten Zolle noch, früheren Bestimmung ggemäss, die Quarantainen-Abgabe, zugleich die Zusatz-Steuer von  $12\frac{1}{2}$  pCt., also zusammen  $14\frac{3}{4}$  pCt. für den Staatsschatz. Alle nach Odessa eingeführten Waaren können im Depot in den Freihafen-Magazinen, ohne versteuert zu werden, auf unbestimmte Zeit verbleiben.

Anm. Diese für den Odessaer Hafen bestehenden Vorschriften dauern nur bis zum 15. August 1854.

6. Das Zollamt Reval hat das Recht, im Verlaufe von sechs Monaten nur von Waaren, welche unmittelbar aus dem Auslande zur See hingeschickt werden und im Verzeichnisse Lit. B. nicht als nur in bestimmte Zollämter zum Eingang zugelassene aufgeführt sind, Zoll zu erheben. Wenn ein ausländisches Schiff in Folge eines Unfalls oder auch im Herbste oder Frühling wegen der Eismassen, die den Weg nach Petersburg sperren, in Reval eingelaufen ist, so bleibt es dem Finanzminister überlassen zu gestatten, wenn er die Ueberzeugung von der Dringlichkeit einer solchen Massregel gewonnen hat, Waaren, welche eigentlich in Reval nicht verzollt werden dürfen, dennoch auf der Revaler Zollkammer zu versteuern.

7. Libau. — 8. Teodosia. — 9. Taganrog. — 10. Kertsch.

Werden ausländische Waaren auf dem asoffischen Meere eingeführt, so haben sich die Zollämter Taganrog und Kertsch nach den besonderen, im VI. Bande der Gesetz-Sammlung Art. 1672—1689 enthaltenen Vorschriften zu richten.

11. Ismail. — 12. Połaga. — 13. Taurogen. — 14. Jurburg. — 15. Radziwiłow.

Auf den neun zuletzt erwähnten Zollämtern von No. 7—15 werden folgende Termine zur Versteuerung der Waaren festgestellt: Kaufleute, welche das Lagerrecht geniessen, haben acht, andere hingegen nur sechs Monate Zeit.

#### §. 8.

Für Zollämter erster Klasse zweiten Ranges ist der Termin, bis zu welchem die auf dieselben gebrachten Waaren versteuert werden müssen, auf sechs Monate festgestellt.

Diese Zollämter haben nicht das Recht, Waaren aufs Lager anders wohin zu schicken. Es sind dies folgende:

1. Husiatyn. — 2. Nowosielice. — 3. Skulany. — 4. Reni. — 5. Berdjańsk.

Anm. Den Zollämtern Reni und Berdjańsk sind die Rechte der Zollämter erster Klasse nur zeitweise belassen worden, d. h. dem ersteren bis zum 13. September 1852, und letzterem bis 1853.



6. Das Land-Zollamt Odessa erhebt  $\frac{3}{5}$  und  $\frac{2}{5}$  Zoll von ausländischen, im Tarife als erlaubte aufgeführten Waaren, welche aus dem Umkreise des Freihafens in das Innere Russlands befördert werden. Durch dieses Zollamt können Personen aus allen Ständen, sobald sie eine schriftliche Deklaration deponirt haben, Waaren einführen; mündliche Deklarationen hingegen werden von jeder Person nur einmal jeden Monat angenommen, und nur dann, wenn der Zoll von den ins Kaiserthum gehenden Waaren nicht 10 Rubel, und bei zollfreien Waaren der Werth derselben nicht 100 Rubel übersteigt. Kaufleute, ihre Kommiss und Kommissionaire, ebenso andere dem Kaufmannsstande angehörige Personen, können keine mündlichen Deklarationen abgeben. Das Land-Zollamt Odessa ist verpflichtet, nachdem es die Revision der Waaren vollzogen und die anderen Zollformalitäten beendigt hat, die Waaren ohne Verzug weiter passiren zu lassen.

#### §. 9.

Zur zweiten Klasse gehören die Deklarations-Zollämter; durch diese dürfen alle im Tarife nicht verbotenen und nicht ausschliesslich für gewisse Zollämter bestimmten Waaren eingeführt werden; von diesen können die im Verzeichnisse Lit. A., welches dem Tarife beiliegt, aufgeführten daselbst verzollt werden, hingegen müssen die dort nicht genannten Waaren auf die Niederlags-Zollämter abgeschickt werden. Der Termin, bis zu welchem die im Verzeichnisse Lit. A. enthaltenen Waaren abgeschickt, desgleichen versteuert werden müssen, wird auf zwei Monate angesetzt, vom Tage ihrer Ankunft an gerechnet. Von Deklarations-Zollämtern existirt gegenwärtig nur das einzige Zollamt Eupatoria; auf dieses Zollamt dürfen jedoch jegliche nicht ausschliesslich für gewisse Häfen bestimmten, und nach den Quarantainen-Vorschriften dort zur Einfuhr zugelassenen Waaren, eingeführt werden.

#### §. 10.

Waaren, deren Einfuhr gegen Entrichtung eines besonders angeordneten Zolles nur durch die Häfen des schwarzen und asoffischen Meeres, sowie der Donau, gestattet ist, können im allgemeinen nur auf den Zollämtern dieser Häfen versteuert werden. Wenn aber solche Waaren in anderen Häfen und auf anderen Land-Zollämtern eingehen, so müssen sie nach den allgemeinen Ansätzen des Tarifs versteuert werden.

#### §. 11.

Zur dritten Klasse gehören alle anderen Haupt- und Neben-Zollämter, durch welche ausländische Waaren eingeführt und im Verlaufe eines Monats versteuert werden können; doch dürfen die Waaren aus diesen Zollämtern nicht auf andere Zollämter geschickt werden. Diese Haupt- und Neben-Zollämter werden nach ihren Befugnissen in zwei Rangstufen getheilt:

1) Zollämter dritter Klasse ersten Ranges können von allen Eingangswaaren, deren Einfuhr durch Zollämter erster Klasse gestattet ist, Zoll erheben, mit Ausnahme der nach dem Verzeichnisse Lit. B. nur für einige Zollämter bestimmten und am Schlusse des Verzeichnisses Lit. A. aufgeführten Waaren. Solche Zollämter sind nachfolgende: 1. Narwa. — 2. Perna. — 3. Isakowicz.

2) Zollämter dritter Klasse zweiten Ranges und Neben-Zollämter, sind berechtigt, nur von Waaren die im Verzeichnisse Lit. A. aufgeführt sind, Zoll zu erheben.

Es sind deren folgende:

Haupt-Zollämter: 1. Onega. — 2. Hapsal. — 3. Arcsburg. — 4. Windawa. — 5. Kretingen. — 6. Nowemiaszt. — 7. Gorzdów. — 8. Druszkopole. — 9. Wołoczysk.

Neben-Zollämter: 10. Lipkany. — 11. Leowo. — 12. Akerman. — 13. Cherson. — 14. Nikolajew. — 15. Bałakława. — 16. Mariupol. — 17. Kunda. (Durch Kunda dürfen nur eingeführt werden: Salz, Häringe und Steinkohlen).

#### §. 12.

Von der allgemeinen Regel über die binnen eines Monats zu vollziehende Besteuerung auf den Haupt- und Neben-Zollämtern dritter Klasse, ist ausländisches in die westlichen am Meere gelegenen Gubernien eingeführtes Salz ausgeschlossen; diess darf dort binnen drei Monaten, in Narwa und Windawa binnen sechs Monaten versteuert werden; doch in Windawa darf nur das vom 1. Januar bis 1. Juni eingeführte Salz versteuert werden.

#### §. 13.

Von den zur Einfuhr auf die Haupt- und Neben-Zollämter dritter Klasse zugelassenen Waaren, dürfen nur solche Waaren durch die Haupt- und Neben-Zollämter des schwarzen und asoffischen Meeres, sowie der Donau, desgleichen durch die Land-Nebenzollämter an der Bessarabischen Grenze passiren, welche keine ansteckende Krankheit verbreiten und dort nach den Quarantainen-Vorschriften zugelassen werden.

#### §. 14.

Ausser den in Klassen eingetheilten Haupt- und Nebenzollämtern, sind theils zum Ein- und Ausgange der Waaren, theils aber mit einer besonderen Bestimmung, folgende zu keiner Klasse gehörigen Zollämter errichtet worden:

Das Vor-Zollamt Kronstadt, welches unter Aufsicht des Petersburger Zollamtes steht und nur von Passagiergütern, von Steinkohle und Kreide, welche mit Kreidestaub als Ballast eingeführt wird, Zoll erhebt; bei der Abfahrt erhebt es ausschliesslich von solchen Waaren Zoll, welche Eigenthum der Schiffer und Passagiere sind.



Neben-Zollämter: Biały Ostrow. — Korkomiak. — Na Lisim Nosie. — Korosarysk.

Diese vier an der Grenze Finnlands errichteten Nebenzollämter lassen im Allgemeinen jegliche aus Finnland nach Russland und umgekehrt eingeführten Waaren und Fabrikate passiren, auf Grund besonderer Vorschriften über den Handel mit Finnland. Siehe die Artikel 1861—1913 der Zollverfassung. (Gesetzsammlung B. VI.)

Das Vor-Nebenzollamt des baltischen Meeres, verbleibt unter der Verwaltung des Zollamtes Reval, für den Ein- und Auslauf der Schiffe.

Das Neben-Zollamt Magedburg verbleibt unter der Verwaltung des Zollamtes Narwa.

Diese beiden Neben-Zollämter erheben von keinen Eingangswaaren Zoll; und bei Beförderung der Waaren auf die Zollämter, unter deren Verwaltung sie stehen, verfahren sie den erhaltenen Instruktionen gemäss; beim Ausgange, erheben sie den Zoll nur von Waaren, welche Eigenthum der Schiffer und Passagiere sind.

Das Neben-Zollamt Mitau ist zur Revision der russischen aus den Häfen des Kaiserthums ankommenden Schiffe bestimmt.

Durch das Zollamt Tyraspol, können aus Odessa alle russischen Einwohner ohne Unterschied des Standes mit allen russischen Waaren passiren; sie müssen aber eine schriftliche Deklaration auf gewöhnlichen Stempelpapier deponiren und mündlich die Waaren deklariren, doch darf der Werth der Waaren nicht über 90 Rubel betragen; hingegen lässt dieses Zollamt nur solche ausländische Waaren passiren, welche Fussgängern oder Durchreisenden gehören, auf Grund der mündlichen Deklaration gegen Entrichtung des Zolls von steuerbaren Waaren, wenn der Zollsatz nicht mehr als 10 Rubel beträgt; zollfreie Waaren hingegen lässt es nur dann frei passiren, wenn ihr Werth nicht die Summe von 30 Rub. übersteigt.

Das innere Neben-Zollamt am Freihafen in Odessa, verificirt und revidirt die Plomben an den bei der Abfahrt von Odessa nach einem andern russischen Hafen auf dem Zollamte deklarierten Waaren, und gestattet, dass sie auf Schiffe geladen werden; auch erhebt es den Zoll auf Grund der mündlichen bis zur Höhe von 10 Rub. abgegebenen Deklarationen der Sachen, welche Passagiere, die aus Odessa zur See nach andern russischen Häfen reisen, mit sich führen.

Die Nebenzollämter Oczaków, Jahta und Achmeczet, sind dazu bestimmt: russische Produkte nach russischen Häfen ausspassiren zu lassen und Schiffe die aus russischen Häfen mit russischen Produkten ankommen, aufzunehmen.

Die Nebenzollämter Rostow und Ejsk, sind berechtigt, nur von russischen Produkten, die nach anderen russischen oder nach auswärtigen Häfen hin durchgeführt werden, den Zoll zu erheben; hingegen nehmen sie nur solche ausländische Waaren an, welche auf andern russischen Zollämtern versteuert worden sind.

In den Städten: Koła und Kem, zugleich in der Niederlassung Sumsk im Gub. Archangel, sind besondere Aufseher zum Controlliren der Ein- und Ausfuhr der Waaren und zur Erhebung des Zolls auf Grund besonderer Vorschriften über den Handel der Küsten-Bewohner. (Art. 1186—1189 der Zollverfassung, Gesetzsammlung Th. VI.).

Bei der Quarantäne in Sewastopol befindet sich eine Zollkontrolle zur Aufnahme der Kauffarthenschiffe und Kähne, welche aus den von der Pest unberührten russischen Häfen des schwarzen und asoffischen Meeres herkommen und zwar mit auf den Haupt- und Neben-Zollämtern gehörig versteuerten russischen und ausländischen Waaren. Ausländischen Schiffen ist der Zutritt in den Hafen von Sewastopol nicht gestattet.

#### §. 15.

Zollämter des Königreichs Polen.

Im Königreiche Polen sind folgende Zollämter erster Klasse ohne weitere Rangordnung:

1. Warschau. — 2. Wierzbolów. — 3. Peplówek. — 4. Nieszawa. — 5. Pyzdry. — 6. Szczypioro. — 7. Praszka. — 8. Granica. — 9. Michałowice. — 10. Zawichost. — 11. Tomaszów.

Das Warschauer Zollamt hat das Recht, von jeglichen ausländischen Waaren Zoll zu erheben, welche transito durch die Grenzzollämter des Königreichs erster und zweiter Klasse dahin geführt werden.

Auf andere Zollämter erster Klasse werden jegliche ausländischen, nicht verbotenen Waaren eingelassen, und können von da in das Warschauer Zollamt auf's Lager geschickt werden; auch dürfen diejenigen Waaren daselbst versteuert werden, welche nach dem beim Tarife beigelegten Verzeichnisse Lit. B. nicht für gewisse Zollämter allein bestimmt sind.

Die Frist, während welcher die Waaren aus diesen Zollämtern nach Warschau geschickt werden müssen, wird auf zwei Monate, und der Versteuerungstermin der Eingangswaaren auf die Dauer von sechs Monaten angesetzt.

Von dieser allgemeinen Regel sind Ausnahmen gestattet für die Zollämter:

1. In Nieszawa, Granica und Zawichost, auf denen Kauffleuten, die das Lagerrecht geniessen, erlaubt ist unversteuerte Waaren acht Monate lang lagern zu lassen; ausserdem können Waaren, die ihnen aus diesen Zollämtern zugekommen sind, im Verlaufe zweier Monate in die Zollämter Petersburg und Moskau auf die Niederlage (ins Depot) geschickt werden.

2. Das Zollamt Warschau hat das Recht: Waaren wieder über die Grenze zurückzuschicken, oder im Verlaufe von sechs oder acht Monaten den Zoll von ihnen zu erheben.

#### §. 16.

Zollämter zweiter Klasse sind:

1. Wincenta. — 2. Zieluń. — 3. Lubicz. — 4. Słupca. — 5. Wieruszów. — 6. Herby. — 7. Igołomia. — 8. Krzeszów.



Durch diese Zollämter dürfen jegliche, durch den Tarif nicht verbotenen und durch das Verzeichniss Lit. B. nicht bloss für gewisse Zollämter bestimmten Waaren eingeführt werden. Von den Eingangswaaren können nur die im Verzeichnisse Lit. A., welches dem Tarif beigelegt ist, aufgeführten auf diesen Zollämtern versteuert werden; die andern hingegen müssen auf das Niederlags-Zollamt Warschau befördert werden. Die Versteuerungsfrist, so wie der Termin zur Absendung der Waaren auf die Niederlage wird auf zwei Monate angesetzt, vom Tage der Ankunft der Waaren ab.

Von der allgemeinen Vorschrift für Zollämter zweiter Klasse sind folgende Ausnahmen gestattet:

- a. Die Zollämter: Wincenta u. Herby behalten bis auf weiteres, alle Rechte der Zollämter erster Klasse.
- b. Das Zollamt Stupca behält das Recht, Zoll zu erheben nicht nur von den im Verzeichnisse Lit. A. aufgeführten Waaren, sondern auch von jeglichen zur Einfuhr zugelassenen Manufakturwaaren, welche Kaufleute, die aus dem Auslande kommen, mit sich führen; ausgenommen sind nur diejenigen Gegenstände, deren Eingang nach dem Verzeichnisse Lit. B. ausschliesslich für gewisse Zollämter gestattet ist.
- c. Den Zollämtern Igołomia und Krzeszów verbleibt das Recht, österreichische und Ungarweine zu expediren und den Zoll von ihnen zu erheben.
- d. Dem Zollamte Lubicz verbleibt das Recht, während der fünf Wintermonate, d. i. vom 1. November bis 1. April neuen Styls, zu expediren und den Zoll zu erheben:
  1. Von Kolonialwaaren.
  2. Von flüssigen Waaren ausser von scharfen Getränken.

#### §. 17.

Zollämter dritter Klasse sind:

1. Filipów. — 2. Dobrzeń. — 3. Służewo. — 4. Wilczyn. — 5. Czołnochów. — 6. Grodziszczko. — 7. Podgrabów. — 8. Bolesławiec. — 9. Niezdara. — 10. Baran. — 11. Dołhobyczów.

Diese Zollämter haben das Recht: ins Land nur Waaren, die im Verzeichnisse Lit. A. aufgeführt sind, einzulassen, und von ihnen im Laufe eines Monats, vom Tage ihrer Ankunft an gerechnet, Zoll zu erheben. Doch können sie Waaren an andere Zollämter zur Versteuerung nicht schicken.

#### §. 18.

Ausser den Zollämtern der drei Klassen bestehen folgende Neben-Zollämter:

Władysławów, Raczek, Bogusze, Dąbrowa, Chorzelle, Mławka, Osiek, Radziejów, Piotrków, Skulsk, Podłęże, Modrzejów, Niesułowice, Szyce, Sierosławice, Opatowiec, Sandomierz und Łązek Zaklikowski.

Die Neben-Zollämter haben das Recht: ins Land alle ausländischen Waaren, welche zollfrei sind, durchzulassen, und den Zoll von nachfolgenden Gegenständen zu erheben:

Von Theer und Pech; Mühl-, Wetz- und Schleifsteinen; Kuh- und Schaf-Butter; Zinn in Stäben; Waldnüssen (Haselnüssen); Rindvieh jeder Art.

Ausserdem, verbleibt dem Neben-Zollamt Sierosławice das Recht, von aus dem Auslande eingeführten österreichischen und Ungarweinen Zoll zu erheben.

§§. 19, 20, 21, 22, 23 und 24, betreffend Transkaukasien, bleiben hier weg.

#### §. 25.

Vom Eingangs-Zolle.

Von allen ausländischen, aus der Fremde eingeführten Waaren wird Zoll erhoben mit Rücksicht auf:

- a. das Gewicht, Maass und die Menge der Waare;
- b. den Werth derselben, nach den besonders dem vorliegenden Tarife beigegebenen Vorschriften.

#### §. 26.

Von den im Tarif nicht aufgeführten Waaren.

Wenn aus dem Auslande Waaren eingehen, die im vorliegenden Tarif nicht aufgeführt sind, so sollen die Zollämter selbige nach den Waaren, welche in Betreff der Gattung ihnen am nächsten stehen, bemessen.

Ueber eine solche Bemessung müssen die Zollämter sofort dem Departement für den auswärtigen Handel Bericht erstatten und Proben beilegen; den Eigenthümern sollen die Waaren, nachdem sie versteuert worden, sofort ausgehändigt werden; die Eigenthümer aber müssen sich durch Unterschrift zur Nachzahlung von Zoll verpflichten, wenn das Departement einen Zoll-Zuschuss für nöthig erachtet.

Das Departement für den auswärtigen Handel prüft die übersandten Proben, wenn es die Bemessung der Waaren für richtig anerkennt, lässt es den Eigenthümern die von ihnen deponirte Verpflichtung zurückstellen; im entgegengesetzten Falle aber, wenn es die Bemessung der Waaren bestimmt hat, befiehlt es, den fehlenden Zollbetrag einzuziehen oder das zu viel Gezahlte zurückzuzahlen.

Damit künftig bei dem Eingange solcher Waaren ein gleichförmiges Verfahren beobachtet werde, wird das Departement für den auswärtigen Handel, im Auftrage des Finanzministers, durch ein Umlaufschreiben an alle Zollämter die nöthigen Verordnungen erlassen.

Die Zollämter werden für etwaige unpassende und vorsätzliche Bemessung der Waaren auf das strengste verantwortlich gemacht. Wenn unter Eingangswaaren, die im Tarif nicht aufgeführt sind, sich solche herausstellen, welche nach verbotenen bemessen werden, so soll mit ihnen nach den Vorschriften der Zollverfassung verfahren werden.



In Betreff solcher Nummern des Tarifs, in denen es heisst: „und jegliche dergleichen“ oder „u. s. w.“, dürfen die Zollämter die Aushändigung der Waaren, welche ohne Zweifel zu diesen Nummern gehören, nicht verzögern; wenn ihnen aber ein Zweifel aufstösst, so sind sie verpflichtet, dort, wo am Orte ein Ausschuss oder Comité des Industrierathes besteht, dieselben um Rath zu fragen, sodann die Waare mit Berücksichtigung der Nummern, denen sie angehören, durchzulassen und an das Departement des auswärtigen Handels darüber zu berichten. Wenn sie aber auch nach Einholung des Gutachtens der genannten Industriebehörden noch einen Zweifel hegen, oder wenn am Orte kein Industrie-Ausschuss oder Comité existirt, alsdann müssen sie zuvörderst dem Departement davon Bericht erstatten. Uebrigens werden die Zollämter für das vorschriftsmässige Durchlassen von Waaren auf das Strengste verantwortlich gemacht.

## §. 27.

Von den Passagiergütern.

Jegliche Sachen, Kleider, Wäsche, Fussbekleidung, Wagen, desgleichen anderes Eigenthum, welches sich bei Reisenden, welche ins Land kommen, vorfindet, werden nach den besonderen, in der Zollverfassung enthaltenen Vorschriften über Passagiergüter durchgelassen.

## §. 28.

Von den Ausgangswaaren.

Jegliche zur Ausfuhr zugelassenen Waaren können durch alle Zollämter ins Ausland passiren, doch mit den oben angegebenen, den Ausgangszoll betreffenden Beschränkungen.

## §. 29.

Von der Tara.

Nur für feuchte Eingangswaaren besteht ein fester Tarasatz, hingegen wird die Tara aller Ausgangswaaren ohne Unterschied nach den dem Tarife angehängten Tabellen berechnet. Für trockene Eingangswaaren wird keine bestimmte Tara angesetzt; zwar ist für einige von diesen Waaren, die besonders in der Tabelle aufgeführt sind, die Tara bestimmt worden, doch mit dem Bemerken, dass jeder Kaufmann, der nicht darauf eingeht, dass ihm nach diesem Tara-Ansatze die Procente berechnet würden, das Recht hat, zu verlangen, dass die Waare netto abgewogen werde. Jegliche anderen in der Tabelle nicht aufgeführten trockenen Eingangswaaren müssen netto abgewogen werden.

## §. 30.

Baumwollene, leinene, seidene und wollene auf Brettchen oder Rollen aufgewundene, desgleichen in Ueberzügen, Züchen und Umschlägen eingebrachte Eingangswaaren werden bei der Versteuerung mit diesen zusammen gewogen, ohne dass von den genannten Brettchen, Rollen, Ueberzügen, Züchen und Umschlägen Tara berechnet wird.

## §. 31.

Vom Transito-Zoll.

Von Transitowaaren erheben die russischen Zollämter nach Art. 1539 der Zollverfassung (Bd. VI. der Gesetz-Sammlung) einen Transito-Zoll von 30 Kop. vom Pud brutto. Die Zollämter des Königreichs Polen haben sich in Betreff der Transitowaaren bis auf Weiteres nach den bis jetzt dort geltenden Vorschriften zu richten. In Transkaukasien werden europäische, aus Redut-Kale und Suchum-Kale nach Persien transito über Tiflis und Nachiczewan ausgeführte Waaren zollfrei durchgelassen auf Grund besonderer für diesen Durchgang gegebenen Vorschriften.

## §. 32.

Von besonderen Zöllen.

Die Zollämter des Königreichs Polen erheben nach einem besondern Tarife einen Wege- und Schiffs-Zoll von Eingangs-, Ausgangs- und Transito-Waaren, ebenso von Reisenden, welche die Grenze passiren.

Ausser den in vorliegendem Tarife bestimmten Zöllen werden in den unten aufgeführten Häfen von Ein- und Ausgangswaaren nachstehende Zölle zum Besten von Städten und öffentlichen Gebäuden\*) erhoben:

In Archangel: zum Besten der Stadt Archangel von jeglichen Ein- und Ausgangswaaren  $\frac{1}{2}$  pCt. vom Werthe.

Von dieser Abgabe sind die Küstenbewohner des Guberniums Archangel befreit.

In Odessa: zum Besten der Stadt von dem in überseeische Länder ausgeführten Weizen  $1\frac{1}{2}$  Kop. vom Tschetwert.

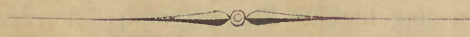
Zum Besten des Odessaer Lyceum von dem ins Ausland ausgeführten Getreide verschiedener Art  $2\frac{1}{2}$  Kop. vom Tschetwert.

In Theodosia: zum Besten der Stadt von dem zur See ausgeführten Weizen 1 Kop., und von Gerste  $\frac{1}{2}$  Kop. vom Tschetwert.

\*) Einige von den hier angegebenen Zollabgaben, welche zur Zeit, als sie angeordnet wurden, in Kopeken Banco entrichtet werden sollten, sind hier in Silber berechnet worden auf Grund des Allerhöchsten Ukases, welcher in dieser Hinsicht an den regierenden Senat am 10. Juni 1842 erlassen wurde; es werden 10 Kop. Banco für 3 Kop. Silber, 5 Kop. Banco für  $1\frac{1}{2}$  Kop. Silber gerechnet.



- In Taganrog: zum Besten der Stadt von jeglichen nach dem Gewicht verkauften Waaren: von Eingangswaaren  $\frac{1}{2}$  Kop., von Ausgangswaaren  $\frac{1}{4}$  Kop. vom Pud; — von eingeführtem Weine aber  $\frac{1}{4}$  Kop. pro Eimer.
- In Mariupol: zum Besten der Stadt von russischen ins Ausland geschickten Waaren:  
von jeglichem Getreide  $1\frac{1}{2}$  Kop. pro Tschetwert; von rohen Produkten  $\frac{1}{4}$  Kop. pro Pud; — von jeglichen ausländischen Waaren aber beim Eingange aus dem Auslande: von trocknen  $\frac{1}{2}$  Kop. pro Pud, ohne Abzug von Tara, und von flüssigen  $\frac{1}{4}$  Kop. pro Eimer.
- In Kertsch: zum Besten der Stadt, von jeglichen Schiffen und Küstenböten, für das Ein- und Ausladen der Waaren, von jeder Last Waare 6 Kop., für Einladen von Salz von je 1000 Pud 86 Kop.
- In Ismail: zum Bau von Kasernen: von dem zur See ausgeführten Weizen 3 Kop., von jeglichem andern Getreide  $1\frac{1}{2}$  Kop. pro Tschetwert.
- In St. Petersburg: zur Deckung der Kosten des Baues einer festen Brücke über die Newa, von allen auswärtigen in den Petersburger Hafen eingehenden Waaren 2 Proc. von jedem Rubel Zoll.
- In Moskau: ebenfalls zum Bau der Newabrücke, von jeglichen transito durch den Petersburger Hafen auf das Moskauer Zollamt dirigirten Waaren 2 Proc. von jedem Rubel Zoll.
- In Berdjansk: zum Besten der Stadt, von dem über die Grenze ausgeführten Getreide in Körnern:  $1\frac{1}{2}$  Kop. pro Tschetwert; von Waaren die in grosser Masse und in Fässern ausgeführt werden,  $1\frac{1}{2}$  Kop. für jede 12 Pud.





# Alphabetisches Verzeichniss

der

## Einfuhr - Waaren.

<b>A.</b>		Nummer des Tarifs.
Abdampfer . . . . .		263
Acheln von Flachs und Hanf . . . . .		176
Acht . . . . .		235
Ackergeräthe . . . . .		176
Äpfel . . . . .		73
— Paradies- und Granat- . . . . .		74
Agat, unverarbeitet . . . . .		444
— verarbeitet . . . . .		289
— gefasst . . . . .	260 322—325	
Aggramente von Strohk- und Holzspänen . . . . .		380
Ahlen . . . . .		348
Alabaster, unverarbeitet . . . . .		176
— verarbeitet . . . . .	209 210	
Aladscha . . . . .		236
Alaun . . . . .		117
Album . . . . .		260
Aloe, (Strauch) . . . . .	107 116	
Altgeigen oder Bratschen . . . . .		281
Alwa . . . . .		1
Amalgama . . . . .		162
Ambra, schwarzer unverarbeitet . . . . .		102
— — verarbeitet . . . . .		316
— — gefasst . . . . .	260 322 325	
Ammonium phosphoricum . . . . .		195
Ananas . . . . .		70
Anis . . . . .		2
Anker . . . . .		330
Anticorrosiva . . . . .		150
Antimonium . . . . .		177
Anzüge, genähte . . . . .	361 362	
Apfelsinen . . . . .		71
Arack . . . . .		32
Argent plaqué in Fabrikaten . . . . .		317
Argentine . . . . .		160
Arrowroot . . . . .		153
Ärsel . . . . .		121
Arsenik . . . . .		161
Asche von Zinn . . . . .		141
— von Metallen zum Färben . . . . .		141
— von Blei . . . . .		141

	Nummer des Tarifs.
Asche, rohe und von der Gold- und Silber- wäsche zurückgebliebene . . . . .	176
Asphalt . . . . .	176
Assia . . . . .	24
Astar . . . . .	234
Atlas . . . . .	405
Auerhähne, lebendige . . . . .	48
Aufgüsse . . . . .	33
Augen, künstliche . . . . .	383
Aurum pigmentum . . . . .	161
Austern, frische, getrocknete und marinirte . . . . .	8
Axen . . . . .	176 437
Äywa . . . . .	1
Azeinhout (Essigbaum) . . . . .	107 108
Azur, Kobalt-Azur, Mineral-Azur . . . . .	138
— Berliner (Blau) . . . . .	123

<b>B.</b>		
Badian . . . . .		2
Bajaderen von Baumwolle . . . . .		231
— — Wolle . . . . .		426
Balken . . . . .		176
Bänder, seidene . . . . .	405 406 408	
Bänder, breite (Borten) und schmale baum- wollene . . . . .		233
Bänder, breite (Borten) leinene . . . . .		310
— — — von Stroh und Holz- spänen . . . . .	379 380	
Bänder, breite (Borten) seidene . . . . .		413
— — — wollene . . . . .		429
Bandagen . . . . .		280
Baranken, Pelze . . . . .		458
Barège . . . . .		408
Barometer . . . . .	260 388	
Basines (d. i. französische floretseidene Bän- der) siehe Basons . . . . .		
Basma . . . . .		236
Basons, baumwollene . . . . .		233
— leinene . . . . .		310
— echte und unechte, goldene und sil- berne . . . . .		407
— seidene . . . . .		413



	Numer des Tarifs.		Numer des Tarifs.
Basons, wollene	429	Blutstein, zum Reinigen der Metalle	171
Basreliefs, kunstvolle	471 472	Böttcherwaaren	268
— aus Gips	261	Bogazi	239
Bassgeigen	282	Bohnen, frische und gesalzene	45 90
Batist	302 307	— türkische	82
Bauholz	176	Bohrer, kleine, von Tartaren gekauft	395
Baumöl	29	Bomben	350
Baumrinde	176	Borax	96
Baumsalbe	177	Borla	234—236
Bauntwolle, rohe	91	Borsten, unverarbeitet	176
— gesponnene	92—94	— verarbeitet	316
Baumwollene Fabrikate	220—250	Borten, siehe Bänder.	
Baumwollener Plis	222	Borten von Baumwolle	231
Beeren zum Fischfange	89	— — Seide	410
— Saklak-	120	— — Wolle	426
— frische, gesalzene u. eingelegte	73	Bour de soie, ungefärbt und gefärbt	201 202
Bekmes	3	Boy	417
Benzoe	449	Branntwein, französischer	32
Berberizen	73	— aus Getreide und Kartoffeln	33
Berggrün	138	— Wachholder-	33
Berkan	421 422	Bransoletten von Glas und Tomback, von den Tartaren und Asiaten getragen	395 396
Berliner Blau	123	Brasilienholz	127 128
Berlinki (Münze)	451	Bratschen	281
Bernstein, unverarbeitet	102	Braunschweiger Farben	138
— verarbeitet und gefasst	260	Bremergrün	138
Besen	472	Bretter, schlichte und zu Instrumenten	111 113 114
Betten	365	Brezeln	85
Beutelsiebe für Mühlen	425	Brief-Couverts	214
Bibergeil, siehe Apothekerwaaren.		Brieftaschen	260
Bier	40	Brillanten, unverarbeitet	472
Bilder, siehe Gemälde.		— gefasst	324
Bilon	451	Brillen	260
Bindfaden	253	Britschken	436
Binsenmatten	470	Brodt	85
Birnen	73	Bronzeleuchter	319 320
Bisamkatzen-Felle und Schwänze	457	Bronzene Fabrikate	318—321
Bismuth	176	Bronzepulver	177
Blätter in Zucker eingemacht	24	Brussen	176
Blankette	213	Buchenholz	109—112
Blasebälge	360	Büchel zu Zuckerwerk	260
Blattmetall	356	Bücher, unbeschriebene für Comtoire u. a.	447
Blau, Berliner	123	— gedruckte	448
Blech	333—37	Büffel	59
Blei, unverarbeitet	164	Büffeln	60
— in Tafeln und Fabrikaten	357	Büsten, kunstvolle	471
Bleiglätte	165	Buchweizen	83
Bleistifte	316	Bugspriete	176
Bleiweiss	124	Bullen	59
— englisches u. s. w.	124	Burundschuk	242
Blonden	408	Burken (Filzmäntel)	417
Blüthe: Crocus-	139	Butorga (türkischer Caviar)	49
— Muskat-	13	Butter	28
— Zimmt-	14		
Blumen: in Zucker eingemacht und ver-			
zuckerte	24		
— künstliche	398		
— wohlriechende, zu Schönheits-			
mitteln	177		
Blumenzwiebeln	472		
Blutegel	472		
Blutstein, unverarbeitet	444		
— gefasst	260 322—325		
— verarbeitet	289		



Nummer des Tarifs.

Cassinetts	421 422
Catechu	176
Cement	472
Champignons in Oel, Essig u. s. w.	7
Charpie	95
Chemische Fabrikate	188—197
Chemische Zündhölzer	381
Chemische Zündmaschinen	260 316
Chenillen-Atlas	405
Chenille von Baumwolle	233
— — Seide	408 409
Chinesische Tusche	151 152
Chlor-Auflösung	195
Chlorkali	197
Chlorkalk	196
Chocolade	24
Chromgrün	138
Chronometer, astronomische	401
— Taschen-	402 403
Cichorie, gebrannt	26
— Blätter und Wurzeln	87
Ciderwein	43 44
Cigarren	68
Cigarrentaschen	260
Cithern	281
Citronen	71 73
— Schaaalen	24 25
Cochenille	130
Cognac	32
Confecte, alle	24
— türkische	78
Cord	421 422
Crocusblüthe	139
Curiositäten-Kabinetts-Gegenstände	472
Cylinder für Fabriken	198 315
— hölzerne, zu Orgeln	281

**D.**

Dachlatten	176
Dachziegeln	472
Daguerrotype	280
Damchane	247
Damentaschen	260
— aus Glasperlen u. Glasschmelz	316
Darmsaiten	386
Datteln	78
Daunen, siehe Flaumfedern.	
Decken von Boy	417
— von Baumwolle	231
— von Wolle überhaupt	414 416 426
Degenklingen, siehe Klingen.	
Demi, baumwollener	236
Diagonal	418
Diamanten	472
Dinkel (Spelz)	82
Divans, seidene	405 406
— wollene	420
Dochte von Baumwolle, halbbaumwollene	95
und leinene	138
Drachenblut	414 415
Draps	414 415
Drap des dames	332
Draht, Eisen- und Stahl-	

Nummer des Tarifs.

Draht Messing- und Kupfer-	353
— mit Baumwolle, Seide und leine-	
— nem Zwirn übersponnen	340
Drechslerwaaren	389—391
Drillich	304
Droguerien, siehe Farben.	
Druckerschwärze	199
Dydki	451

**E.**

Eber	61
Eggen	176
Eicheln	176
— gebrannte	26
Eichene Dauben (Brussen, Klapp- oder	
Pippenholz u. a.)	176
Eier von Hühnern und anderen Vögeln	90
Einfassungen zu Kaminen	471
Eisen, in Fabrikaten	330—351
— in emaillirten Fabrikaten	331 333
— Guss-, unverarbeitet	158
— Schmiede-	157
Eisenblech, schwarzes	331
— weisses, in Fabrikaten	333 336 337
— — in Tafeln u. lackirt	334 335
Eiserne Schränke und Kästchen	348
Email, blaue geriebene	138
— in Stücken und geriebene, ausser	
blaue	176
— verarbeitet und gefasst	260 325
Englisch Gewürz	17
Enten, lebendige	48
Erbsen, frische	90
— gesalzen, marinirt u. s. w.	45
— getrocknete	82
Erz: Chrom-	176
— Eisen-	176
— Kobalt-	177
— Kupfer-	177
Esel und Eselinnen	450
Essig von Wein und Bier	43 44
— wohlriechender	212
Esswaaren, frische	1—7 90
— hermetisch verschlossene	90
Etagären	391

**F.**

Fabrikate: baumwollene	220—251
— leinene und hänfene	302—312
— seidene	405—413
— vergoldete und versilberte	321—328
— wollene	414—430
— aus Eisen- und Stahldraht	340
— aus Horn	316 390
— von Krystall	383
— aus Kupfer- u. Messingdraht	354
— von Metall	317—357
— Posamentier-, goldene und	
silberne	328
— von Stroh	316 379 380 433
Fackeln	392
Fächer	258
Fäden von Flachs	154

18\*



	Nummer des Tarifs.
Fäden von Nessel . . . . .	95
Fagots . . . . .	281
Farbe-Hölzer . . . . .	127 128
— Extrakte . . . . .	148
— Körner, Avignoner und andere . . . . .	120
Farben und Farbenmaterialien . . . . .	120—152
— Arsel . . . . .	121
— Aschen von Metallen, zum Färben . . . . .	141
— Aurum pigmentum . . . . .	161
— Avignoner Körner und andere ähn- liche . . . . .	120
— Azur, mineralisches und Kobalt- . . . . .	138
— Berggrün . . . . .	138
— Berliner Blau . . . . .	123
— Bleiweiss . . . . .	124
— Braunschweiger . . . . .	138
— Bremergrün . . . . .	138
— Chlorkali . . . . .	197
— Chromgrün . . . . .	138
— Cochenille . . . . .	130
— Crocusblüthe . . . . .	139
— Drachenblut . . . . .	138
— Email, himmelblaue, geriebene . . . . .	138
— Farbe-Erden . . . . .	126
— Garancine . . . . .	148
— Gelb: neapolitanisches, Mineral-, Chrom-, Pariser u. anderes Gelb . . . . .	150
— Grün, metallisches . . . . .	138
— Grünspan . . . . .	149
— Halbsäuren von Uran und Titan . . . . .	150
— Imperial . . . . .	138
— Indigo . . . . .	129
— Ingwer, gelber oder Kurkume . . . . .	133 134
— Kali borussicum und chromicum . . . . .	188
— Karmin . . . . .	122
— Kartamin . . . . .	122
— Kasseler Braun . . . . .	150
— Kena-Gras . . . . .	125
— Kobalt . . . . .	177
— — gebrannter . . . . .	138
— Körner, Avignoner und Kermes . . . . .	120
— Krapp oder Färberröthe . . . . .	131 132
— Kremsrweiss . . . . .	124
— Kudbear . . . . .	135
— Kurkume . . . . .	133 134
— Lack . . . . .	122
— Lack-Dye . . . . .	135
— Lackmus . . . . .	121
— Mennige . . . . .	143
— Mineralblau . . . . .	138
— Mineralgrün . . . . .	138
— Miniaturfarben . . . . .	151 152
— Mumie . . . . .	146
— Neugrün . . . . .	138
— Ocher . . . . .	140
— Orlean . . . . .	139
— Pariser Grün . . . . .	138
— Pariser Weiss . . . . .	124
— Pastel . . . . .	125
— Purpur Cassius . . . . .	122
— Quercitronrinde . . . . .	125
— Rauschgelb . . . . .	161
— Sächsisch Grün . . . . .	138

	Nummer des Tarifs.
Farben, Saflor . . . . .	139
— Safran . . . . .	147
— Saftgrün . . . . .	120
— Schieferweiss . . . . .	124
— Schüttgelb . . . . .	146
— Schweinfurter . . . . .	138
— Silber- und Goldfarben in Muscheln . . . . .	151
— Smalte . . . . .	138
— Stärke, blaue . . . . .	150
— Stil de grain . . . . .	120
— Sumak . . . . .	142
— Titanoxyd . . . . .	150
— Toskaner Grün . . . . .	138
— Tschermen . . . . .	146
— Turnesol . . . . .	121
— Ultramarin . . . . .	144 145
— Umbra . . . . .	140
— Uranoxyd . . . . .	150
— Vert d'antique . . . . .	150
— Waid . . . . .	125
— Wau (gelbe Reseda) . . . . .	125
— Zaffra . . . . .	138
— Zinnober . . . . .	138
— nicht genannte . . . . .	150
Farbenextracte . . . . .	148
Farbewaaren, siehe Farben.	
Färberöthe . . . . .	131 132
Fasolen . . . . .	82
Fayance . . . . .	366 367
Federmesser . . . . .	343 344
Federn, verschiedene . . . . .	466
— Schreib- . . . . .	467
— — stählerne . . . . .	349
Federschmuck . . . . .	466
Feigen . . . . .	78
Feilen . . . . .	347
Felle, gegerbte . . . . .	119
— ungegerbte . . . . .	176
Ferkel . . . . .	61
Fernambukholz . . . . .	127 128
Fesse . . . . .	428
Feuerschwamm . . . . .	316 472
Feuerstein . . . . .	445
Feuerzeuge von Tartaren gebraucht . . . . .	395
Fiedelbogen . . . . .	286
Filztuch . . . . .	417
Firniss . . . . .	155
Fischangeln . . . . .	316
Fischbein, unverarbeitet . . . . .	187
— verarbeitet . . . . .	316
Fische, frische . . . . .	90
— gesalzene, geräucherte oder auf eine andere Art zubereitete . . . . .	50—57
Fischfett . . . . .	178
Fischhäute und Fischhorn . . . . .	177
Fischleim . . . . .	118
Fischnetze . . . . .	312
Fischrohen, jeder . . . . .	49
Flachs . . . . .	176
— gesponnener . . . . .	154
— verarbeiteter . . . . .	302—312
Flaggentuch . . . . .	425
Flanell . . . . .	417



## Nummer des Tarifs.

Flaumfedern von Eidergänsen und andern Vögeln	177
Flechten, siehe Geflechte.	
Fleisch, frisches	90
— gesalzen, geräuchert und gedörft	31
Fliegentuch türkisches	237
Flintensteine	445
Flitter und Flitterchen von Metall	328 396
Flöten, Flageolets, Querpfeifen	281 283
Folie	356
Formen zum Giessen der Lettern	301
— kupferne zu Maccaroni's	352
Fortepiano	287
Fournire zu musik. Instrumenten und zu Resonanzböden	111 112
Fournire, andere	108
Fransen, baumwollene	233
— von echten oder unechten Golde und Silber	407
— leinene	310
— seidene	413
— wollene	429
Fries	417
Früchte	70—80
— alle trockenen	78
— conservés au naturel	80
— dick eingemacht ohne Zucker	79
— in Liqueuren, marinirt und in Essig	80
— in Zuckersyrup und Honig	24
Fuchspelze	455 456
Furdawet	395 396
Fussbekleidung	295 296
Fusticholz	127 128
Futterale, grosse und kleine, verschiedene mit und ohne Zubehör	260

## G.

Gabeln	343 344
Gagat, gefasster	260 322 325
— unverarbeitungter	102
— verarbeitungter	316
Galanteriewaaren	260
Galgand	16
Galläpfel	177
Gallert zum Klären der Weine	118
Gallipot	103
Galmei	176 177
Gänse (lebendige)	48
Garancine	148
Gardinen	361
Garn, Baumwollen-	92—94
— Flachs-, Hanf-, Werg- und grobes	154
— Seiden-	202—204
— Seiden- mit Gold und Silber	203
— Wollen-, zu Tuchen	207 Lit. a.
— aus Kammwolle und zu Merinos	207 Lit. b.
Gartenfrüchte, frische	90
— gesalzene, und in Essig, Oel, und anderen Säften eingelegte	45
Gartengewächse	45
Gaze	241 407 408
Gedruckte Frachtbriefe und andere Formulare	213
Geflechte, baumwollene	233

## Nummer des Tarifs.

Geflechte, aus Baumbast, Stroh und Holz-	
— spänen	379 380
— leinene	310
— seidene	413
— wollene	429
Geflochtene Haus-Geräthe aus Holz, Weidenruthen und Baumbast	269
Geflügel	48 90
Geflügel, geschlachtetes	90
Geflügel, wildes lebendiges	443
— zahmes	48
Gegenstände für Naturalienkabinette	472
— der schönen Künste	471
Geigen	281
Geläuterter Honig (Patoka)	30
Geldbörsen	260
— aus Glasperlen und Glasschmelz	316
Gemälde	446
— aus Email	446
— gemahlt auf einem Gewebe von Kupferdraht	354
Geographische Karten	472
Geräucherte Würste	31
Gerste	81
Geschirr, emaillirtes von Gusseisen	351
— Fayance	366 367
— gläsernes und krystallenes	382 383
— hölzernes	371
— irdenes	262 263
— kupfernes	352
— Porzellan	368—370
Geschlissene Federn	468
Getränke	32—44
Getreide	81—84
Gewächse, Garten- und Obst-	472
Gewebe (Lahn) aus Kupferdraht	315 354
Gewehrläufe	346
Gewichte, russische	259
Gewürze:	
— eingemacht in Zucker	24
— wohlriechende	177
— besonders nicht aufgeführt	17
Gewürznelken	13
Gewürzwaaren, besonders nicht aufgeführt	17
Geze siehe Gaze.	
Gips roh	176
— verarbeitet	261
Girandolen	218 219 274—276 317 320 383
Glanzleinwand, siehe Steifleinwand.	
Gläser, optische und Brenn-	384
— Spiegel-	385
— Taschenuhren-	383
Gläserne Augen	383
Glasscheiben	382 383
Glasschmelz, aufgefädelt	211
— verarbeitet	316
Glaswaaren	382—385
Globen	472
Gold Blattgold	329
— in Fabrikaten	322—325
— gezogenes und gesponnenes	328
— in Stücken	176
Granatapfel	74



	Nummer des Tarifs.
Granaten, echte unverarbeitete	176
— echte und unechte (künstliche) in Fabrikaten und auf Schnuren	264
— echte und unechte (künstliche) in Gold oder Silber gefasst	325
— künstliche in Bronze gefasst	260
— — unverarbeitete	472
Granit, unverarbeitet	176
— verarbeitet	313 314
Graphit	176
Grisett	417
Grünspan, ordin. und venetian.	149
Grütze	85
Guajak, gerieben	177
— nicht gerieben	107 108
Guano	176
Guitarren	281
Gummi, arabicum, Tragant, Kopal, Sandarak, Senegal und andere	104
Gummi elasticum, unverarbeitet	105
— — verarbeitet	266 316
— gemeine (Kirschleim)	177
Gummiguttae	104
Gummischuhe	266
Gurken	45 90
Gürtel, baumwollene und gemischte türkische	236 248
— elastische für Baumwolle-Fabriken	266
— zu Maschinen	315
— türkische und Kaschemir	430
— wollene	425
Gutta-percha, unverarbeitet	105
— verarbeitet	266

**H.**

Haare von Menschen unverarbeitet	101
Haare von Menschen verarbeitet	256
Haare von Rindvieh, unverarbeitet	176
— — — verarbeitet	265
Haartuch	265
Haarzeuge	265
Hackmesser	342
Häufene Fabrikate	302—312
Häringe, gesalzene	52—56
— geräucherte	51
Häute, siehe Felle.	
Häute von Vögeln	458
Hafer	83
Hagedornbeeren	73
Halb-Merinos	423 424
Halbsäuern	195
— von Titan	150
— — Uran	150
— oxolade de potasse	194
— von Zinn	150
— von allen Metallen	141
Halbtuche	414 415
Halsgeschmeide von Tartaren getragen	395 396
Hambutten (Hagebutten)	73
Handmühlen	316
Handschriften	446
Handschuhe, baumwollene	232
— linnene	309

	Nummer des Tarifs.
Handschuhe, lederne	298
— seidene	411
— türkisches Fabrikat	362
— wollene	427
Handtücher, baumwollene	231 251
— linnene	251 305
— türkische	234 239 240
Hanf	176
Harfen	285
Harmonikas	284
Harpisus	103
Harz	103
— zum Räuchern	212
— rothes	387
Haspen	348 349
Hauben	362
Hausenblase	118
Hausgeräth aus Holz u. s. w.	269
Hautbois	281
Heede, siehe Werg.	
Heidekorn	83
Heiligenbilder	441
Hengste und Fohlen	450
Hermesiud	241 243
Heu	472
Himbeerwein	40
Hirse	81
Hohlperlen (falsche Perlen) (dętki)	316
Hölzerne Schnitzwaaren	273 274
Holz:	
— ausländisches für Tischler u. Drechsler	107—111
— Bau- und gehacktes Brennholz	176
— Cedern-	107 108
— Cypressen-	107 108
— Eschen-, Ulmen-, Buchen- und Tannen-	109—112
— Essigbaum	107 108 116
— Farbe-, ungeraspelt	127
— — geraspelt	128
— geschnittenes zu Fourniren	108
— japanisches	127 128
— Kork-, unverarbeitetes	176
— — verarbeitet	267
— Nelken-	107 116
— Nussbaum-	107 108
— Obstbaum-	472
— Palmbaum-	107 108
— Paradies-	107 116
— Rosenbaum-	107 116
— Spieren	176
— wohlriechendes geraspeltes	116
— — ungeraspeltes	107
Holzblöcke	176
Honig in Scheiben und geläuterter	30
Hopfen	86
Horn, gemeines	176
— Hirsch-, geraspelt	177
— Fisch-, in Stücken	177
Hornwaaren	316 390
Hosenträger	363
Hühner, lebendige	48
Hüte, alle	431—433
— seidene Damen-	362 433



## Nummer des Tarifs.

Hufe	176
Hunde	443
<b>I.</b>	
Imperial	138
Indexe zu Taschenuhren	404
Indigo	129
Ingwer, trockener	17
— in Zuckersyrup und Honig	24
Insekten in Spiritus und getrocknete	472
Instrumente: astronomische, mathematische, topographische, physikalische, hydraulische, optische und chirurgische	280 327
— kupferne, für Buchbinder zum Pressen und Drucken	280
— musikalische	281—288
Irdene Schüsseln	263

**J.**

Jalousien	361
Janikape	237
Jaspis, gefasst	260 322—325
— unverarbeitet	444
— verarbeitet	289
Javellische Bleichflüssigkeit	197
Johannisbrodt	77
Juchten	119

**K.**

Kabriolets	436
Kacheln	262
Kadi-fedjan	241
Kälber	61
Käse	64
Kaffee	19
Kaffee- und Pfeffermühlen	316
Kaffee-Surrogat	26
Kaftane, leinene gewirkte	309
Kakao	18
Kali borussicum, chromicum und chloricum.	188
— carbonicum depuratum	189
Kalk	472
Kamaschen, sämischlederne	298
Kameele	472
Kamelot	421 422
Kamine	471
Kamin-Einfassungen	471
Kammertuch	302 307
Kampi-Karten	292
Kanonen	350 352
Kapern	9
Kappen seidene	405 406 408 409
— für Wagen	361
— wollene	414—416 426
— aus türkischem Zeug	236
Karbe	2
Kardemomen	14
Karden für Tuchmacher	208
Karkassendraht	340
Karmin	122
Karossen	434 435

## Nummer des Tarifs.

Karsel-Lampen, siehe Uhrlampen.	
Kartamin	122
Karten	292 472
Kartoffelmehl	153
Kartoffeln	10
Kasimire	414 415
Kasseler-Braun	150
Kastanien	77
Kautschuk	105
Kaviar,	49
Kena	125
Kerzen, siehe Lichte.	
Kienruss	177
Kinderspielzeug	279
Kindijak	239
Kirchengeräthe	441
Kirschen, frische, gesalzene u. eingelegte	73
Kirschleim	177
Kirschwasser	33
Kirschwein	40
Klapp- und Pippenholz	176
Klarinetten	281
Klaviere	287
Klee	472
Kleesalz	194
Kleider, siehe Anzüge.	
Kleider, genähte	361 362
Klingen zu Messern	343
— zu Scheeren	345
— zu Waffen	341
Kneipzangen	348 349
Knochen, gemeine, gebrannt und gerieben	177
— — in Stücken	176
— — verarbeitet	390
— Mammuth-, Wallross-, Elephanten- und von allen Fischen, in Stücken, Tafelchen und gebrannt	177
— — verarbeitet	391
Knochenmark, gereinigtes	212
Knöpfe,	372 373
Kobalt und Kobalt-Erz	177
— gebrannter	138
Kochsalz	63
Körbe und Korbmacherwaare	269 316 391
— aus Schilfrohr	316
Körner: Farben-, Avignoner, Kermes- und andere	120
— von Paradiesäpfeln	17
Kohlen: Holz- und Stein-	176
Kohlensaures Natron	193
Kokosnüsse	77
Kolben, irdene	263
Kolonialwaaren	12—23
Kolophonium	177
Konfituren	24
Kopal	104
Kopfbekleidung für Frauen	362
Kopfkissen aus Federn, Flaumfedern und Rosshaaren	365
Korallen und Sternkorallen, echte unverarbeitete	176
— — — auf Schnuren	300



	Nummer des Tarifs.
Korallen und Sternkorallen, verarbeitete	
und gefasste . . . . .	300 325
Koriander . . . . .	2
Korkholz . . . . .	176
Korkpfropfen . . . . .	267
Korn . . . . .	81
Krämpeln . . . . .	176
Kräuter, wohlriechende zur Kosmetik	177
— auf Papier geklebt . . . . .	472
— besonders nicht genannte . . . . .	472
Kragen von Baumwolle, Leinwand u. Tüll	227
— von Seide . . . . .	408
Kramwaaren . . . . .	316
Krapp oder Färberröthe . . . . .	131 132
Krebse . . . . .	90
Kreide, schwarze . . . . .	176 316
— weisse . . . . .	170
Kremser-Weiss . . . . .	124
Krepp von Seide . . . . .	408
Kriegsbedarf . . . . .	350 352
Kristal tartari . . . . .	100
Kronleuchter, aus Papier-maché	218 219
— hölzerne . . . . .	274
— krystallene . . . . .	275 276 383
— aus plattirtem Silber und	
Bronze . . . . .	317—320
Krystall, echter . . . . .	444
— — gefasst . . . . .	260 322—325
— — verarbeitet . . . . .	289
Krystallwaaren . . . . .	383
Kubeben . . . . .	17
Kudbear . . . . .	135
Kühe . . . . .	60
Kümmel . . . . .	2
Künstliche Augen . . . . .	383
Kürbisse, frische . . . . .	90
— gesalzene, marinirte u. s. w. . . . .	45
Kugeln von Blei . . . . .	357
— Kanonenkugeln aus Eisen gegossen	350
Kumatsch . . . . .	236
Kummete . . . . .	299
Kunstwerke . . . . .	471
Kupfer, unverarbeitet . . . . .	159
— verarbeitet . . . . .	352—354
Kupferstiche . . . . .	446
Kurkume . . . . .	133 134
Kutnia . . . . .	241
Kutschen . . . . .	434 435

**L.**

Lack (Farbe) . . . . .	122
Lack . . . . .	387
Lack-Dye . . . . .	135
Lackfirnisse, in Kugeln . . . . .	150
— verschiedene . . . . .	136 137
Lackmus . . . . .	121
Ladan, gemeiner und besserer . . . . .	449
Lämmer . . . . .	61
Läufe (von Gewehren) . . . . .	346
Lahn . . . . .	407
Lakritzensaft, siehe das Apothekerwaaren-	
Verzeichniss.	
Lapis lazuli, gefasst . . . . .	260 322—325

	Nummer des Tarifs.
Lapis lazuli, unverarbeitet . . . . .	444
— — verarbeitet . . . . .	289
Laternen . . . . .	393
Latten . . . . .	176
Lebensmittel, frische . . . . .	90
— hermetisch verschlossene . . . . .	90
Leder-Fabrikate . . . . .	295—299
— Streifen . . . . .	176
Leim . . . . .	103 118 177
Leinwand von Flachs und Hanf . . . . .	303—306
— holländische, Segel- und grobe	
von Hanf und Flachs . . . . .	304
Lettern . . . . .	301
Leuchter von Bronze . . . . .	319 320
Lichte von Talg und Stearin . . . . .	376
— — Wallrath und Wachs . . . . .	377
Lichtscheeren . . . . .	343
Linon . . . . .	302 307
Linsen . . . . .	82
Lipiec-Meth . . . . .	40
Liqueure . . . . .	33
Liquor saturni . . . . .	195
Lithophanien . . . . .	446
Lorbeerblätter . . . . .	27
Lorbeeren . . . . .	89
Lorgnetten . . . . .	260
Lottericloose, auswärtige . . . . .	440
Lumpen . . . . .	176
Lumpenzucker . . . . .	23
Lunten . . . . .	392
Lustreiteine von Glas und Krystall . . . . .	383

**M.**

Maccaroni . . . . .	4
Magnet . . . . .	176
Mahagoniholz . . . . .	107 108
Mais . . . . .	81
Malachit, gefasst . . . . .	260 322—325
— unverarbeitet . . . . .	176
— verarbeitet . . . . .	289
Malz . . . . .	85
Manchetten von Baumwolle und Flachs	227
— von Tüll und Seide . . . . .	408
— von Wolle . . . . .	426
Manchester . . . . .	220 222
Mandelkleie . . . . .	177 212
Mandeln . . . . .	76
Mandolinen . . . . .	281
Manisch-Aladscha . . . . .	236
Manna . . . . .	85
Manufacturen, siehe Fabrikate.	
Manuscripte . . . . .	446
Mappen . . . . .	472
Mappen (Taschen) mit Kattun überzogen,	
enthaltend Drucksachen, Bilder, aus-	
geschnittene Figuren u. s. w. . . . .	446
Marabouts . . . . .	466
Marcasit, gefasst . . . . .	260 322—325
— unverarbeiteter . . . . .	176
— verarbeiteter . . . . .	289
Marienglas . . . . .	183
Marmor . . . . .	176
— verarbeiteter . . . . .	313 314 471



## Nummer des Tarifs.

Maschinen für Ackerbau, Fabriken, Künste und Handwerke . . . . .	315
Masken . . . . .	316
Masse zu Rasirmessern und zum Poliren der Metalle . . . . .	177
Masten . . . . .	176
Mastix . . . . .	177
Matt zum Vergolden . . . . .	195
Matratzen . . . . .	365
Matritzen . . . . .	301
Matten . . . . .	470
Maulesel . . . . .	450
Medaillen . . . . .	452
Meerscham, unverarbeitet . . . . .	177
— verarbeitet und gefasst . . . . .	316
Mehl von Getreide . . . . .	85
— von Kartoffeln . . . . .	153
Mehlzucker . . . . .	20—22
Meliszucker . . . . .	23
Melonen . . . . .	90
Mennige . . . . .	143
Merinos . . . . .	423 424
Messer . . . . .	343 344
Messing, unverarbeitet . . . . .	159
— verarbeitet . . . . .	352—354
Messingdraht . . . . .	353
Métal britannique . . . . .	160
Metalle, besonders nicht genannte . . . . .	176
Metallerze, besonders nicht genannte . . . . .	177
Metallkompositionen, unverarbeitet . . . . .	160
— verarbeitet . . . . .	317—357
Meth . . . . .	40
Metrometer und Metronomen . . . . .	288
Mikroskope . . . . .	472
Milch . . . . .	90
Mineralien . . . . .	472
Mineralgelb . . . . .	150
Mineralgrün . . . . .	138
Mineralwasser, siehe das Apotheker- waaren-Verzeichniss. . . . .	
Miniaturfarben . . . . .	151
Mistelbaum . . . . .	472
Modelle . . . . .	315
Möbel . . . . .	270—272
— zum Handgebrauch . . . . .	260 391
Mörser (Geschütz) . . . . .	350
Mohn . . . . .	472
Morellen . . . . .	73
Mosaik, gefasst . . . . .	260 325
— Theile zu Mosaik . . . . .	444
— ungefasst . . . . .	176
Mostrich . . . . .	5
Mousserons in Olivenöl, Essig u. Flüssig- keiten . . . . .	7
Mousseline de laine . . . . .	423 424
Münzen . . . . .	451 452
Mützen ohne Schild (furażerki) . . . . .	394 459
Muffe . . . . .	459
Mumien . . . . .	146
Muscheln . . . . .	472
Muscheln, kleine . . . . .	177
Musikalien . . . . .	446

## Nummer des Tarifs.

Muskatnüsse und Blüthe . . . . .	13
Muse . . . . .	79

## N.

Nägel . . . . .	330
Nähnadeln . . . . .	338 339
Nafta, schwarzes . . . . .	106
Nardek . . . . .	62
Natrum carbonicum crudum, crystallisa- tum et calcinatum . . . . .	193
— nitricum . . . . .	192
Negro (Rauchtabak) . . . . .	66
Nelken (Gewürz) . . . . .	13
Nesselfäden . . . . .	95
Neugrün . . . . .	138
Neusilber, siehe Metall-Compositionen. . . . .	
Nezoru . . . . .	246
Nickel . . . . .	176
Nüsse, Kokos- . . . . .	77
— Wald-, (Hasel-) und alle Garten- . . . . .	75

## O.

Objar . . . . .	243
Oblate . . . . .	316
Ocher . . . . .	140
Ochsen . . . . .	59
Oele: Lein-, Hanf-, mit Olivenöl gemisch- tes, Kokos-, Palm-, Rips-, Nuss-, Sonnenblumen-, und alle nicht genannten . . . . .	155
— wohlriechende . . . . .	156
Ohrgehänge, von Tartaren getragen . . . . .	395 396
Oleum vitrioli . . . . .	195
Oliven . . . . .	46
Olivenöl . . . . .	29
Onyx, gefasst . . . . .	260 322—325
— unverarbeitet . . . . .	444
— verarbeitet . . . . .	289
Orden . . . . .	325
Ordens-Insignien . . . . .	325
Ordenskreuze . . . . .	325
Organcine von Seide . . . . .	202
Orgeln, grosse und kleine . . . . .	281 284 287
Orlean . . . . .	139
Ornate . . . . .	441
Oxolade de potasse . . . . .	194

## P.

Päoniensaamen . . . . .	2
Palatins . . . . .	459
Palmen für Israeliten . . . . .	465
Pantaleons . . . . .	287
Papageien . . . . .	443
Papier in Bogen für Fabriken . . . . .	217
— maché und Fabrikate daraus . . . . .	218 219
— zum Räuchern . . . . .	212
— Schmirgel- . . . . .	216
— zum Schreiben, Zeichnen, u. jedes ausser dem oben erwähnten . . . . .	214 215
Papierschnitzel . . . . .	176



	Nummer des Tarifs.
Papier-Tapeten . . . . .	214
Pappdeckel . . . . .	217
Paradiesvögel . . . . .	466
Parfümerien und Schönheitsmittel . . . . .	212 359
Pariserblau . . . . .	150
Parisergrün . . . . .	138
Pariserweiss . . . . .	124
Pastali . . . . .	396
Pastel . . . . .	125
Pastemal . . . . .	239 240 247 249
Pasteten . . . . .	11
Patschuli (ein Krant) . . . . .	177
Pech, festes und flüssiges . . . . .	106
— Juden- oder Asphalt . . . . .	176
— Schuster- . . . . .	103
Peitschen, grosse und kleine . . . . .	316
Pelerinen: baumwollene und leinene . . . . .	227
— von Tüll und Seide . . . . .	408
Pelze und Pelzwaaren . . . . .	453—464
Pelzmützen . . . . .	459
Pelzröcke . . . . .	459
Pelzsäcke . . . . .	459
Pelzwerk von Vögeln . . . . .	458
Pergament . . . . .	217 297
Perlasche . . . . .	175
Perlen, auf Schnuren und verarbeitet . . . . .	316
— echte, einzeln und auf Schnuren . . . . .	472
— — gefasst . . . . .	324
— künstliche, gefasst . . . . .	260 322—325
— verarbeitet und gefasst . . . . .	316
— von Glas auf Schnuren . . . . .	211
— von Metall . . . . .	211
Perlgraupe . . . . .	85
Perlmutter, gefasst . . . . .	260
— unverarbeitet . . . . .	174
— verarbeitet . . . . .	391
Perspective . . . . .	260
Petin . . . . .	246
Petinet . . . . .	408
Pfeffer . . . . .	15
Pfefferkuchen . . . . .	11
Pfeifenröhre . . . . .	260 316 390 391
Pferde . . . . .	450
Pferdegessirr . . . . .	299
Pferdemähnen, unverarbeitet . . . . .	176
— — verarbeitet . . . . .	265
Pfirsichen . . . . .	73
Pfirsichkörner . . . . .	77
Pflanzen . . . . .	472
Pflaumen, frische, gesalzene u. eingelegte . . . . .	73
— — schwarze . . . . .	78
Pflüge . . . . .	176
Pfluggabeln . . . . .	176
Phaëtons . . . . .	436
Phosphor-Ammoniak . . . . .	195
Pianofortes . . . . .	287
Pilze, getrocknete . . . . .	7
— in Oel und andern Flüssigkeiten . . . . .	7
Pinsel: Barbier-, . . . . .	294 316
— Maler- . . . . .	293
Pippenholz . . . . .	176
Pistazien . . . . .	78
Pistolen . . . . .	346

	Nummer des Tarifs.
Platina, verarbeitet . . . . .	326 327
Platten zu Möbeln . . . . .	273
Plattirtes Silber in Fabrikaten . . . . .	317
Plis von Baumwolle . . . . .	222
Plümage . . . . .	466
Plüsch von Seide . . . . .	405 409
— von Wolle . . . . .	417
Polixanderholz . . . . .	107 108
Pomade . . . . .	212
Pomeranzen . . . . .	71 73
Porphyr . . . . .	176
— — verarbeitet . . . . .	313 314
Portefeuelles . . . . .	260
Porter . . . . .	41 42
Porzellan . . . . .	368—370
Porzellan-Statuen, kleine . . . . .	370
Posamentierarbeit mit Gold und Silber . . . . .	328
Positive, grosse und kleine . . . . .	281 284
Postamente . . . . .	314
Posthörner . . . . .	283
Pottasche . . . . .	175
Präsentirteller . . . . .	364
Prinz-Metall . . . . .	160
Puder ohne Geruch . . . . .	153
— wohlriechender . . . . .	212
Pulver . . . . .	469
Pumex . . . . .	171
Puppen . . . . .	279
Purpur-cassius . . . . .	122
Putzscheeren . . . . .	343
Puzzolan . . . . .	472

## Q.

Quasten von Baumwolle, Hanf u. Flachs . . . . .	233 310
— von echtem und unechtem Gold . . . . .	407
— von Seide . . . . .	413
— von Wolle . . . . .	429
Quecksilber . . . . .	163
Quercitronrinde . . . . .	125
Querpfaffen der Tartaren . . . . .	395
Quitten, eingemacht . . . . .	1
— frische . . . . .	73

## R.

Rachat-lukum (türkische Konfituren) . . . . .	78
Radfelgen . . . . .	115
Radspeichen . . . . .	115
Ränder (Borten), baumwollene . . . . .	231
— — — seidene . . . . .	410
— — — wollene . . . . .	426
Räucher- und Wasch-Pulver . . . . .	212
Räucherkerzchen . . . . .	212
Räucherwerk . . . . .	212
Rafinad-Zucker . . . . .	23
Rahm . . . . .	90
Rahmen . . . . .	374 375
Rapiere . . . . .	347
Rasirmesser . . . . .	343 344
Ratin . . . . .	414 415
Rauch- und Schnupftabak . . . . .	65—69
Rauchfleisch . . . . .	31



	Nummer des Tarifs.
Rauschgelb . . . . .	161
Ravenstuch . . . . .	304
Reifen . . . . .	176
Reis . . . . .	84
Reisfedern . . . . .	280
Reisig . . . . .	176
Reitgerten . . . . .	316
Reseda, gelbe (Farbe) . . . . .	125
Ressors von Wagen . . . . .	437
Retorten, irdene . . . . .	263
Rhabarber, siehe Apothekerwaaren-Verzeichniss.	
Rindvieh . . . . .	59—61
Ringe, von Tartaren getragen . . . . .	395
Rührchen von Kupfer und Glas zu Uhrschlüsseln . . . . .	316
— von Papier, zum Aufwickeln der Seide . . . . .	217
Rohr, bei den Tartaren statt Federn gebraucht . . . . .	395
— zu Weberkämmen . . . . .	176
Rohrstücke . . . . .	260 277 278 390 391
Rosinen . . . . .	78
Rosshaare, unverarbeitet . . . . .	176
— verarbeitet . . . . .	265
Rossschweife . . . . .	176
Rothe Schminke . . . . .	212
Rothstift in Stücken . . . . .	176
Rouleaux . . . . .	361
Rüben . . . . .	472
Rum . . . . .	32
Russ . . . . .	177
Russische Bankozettel . . . . .	439
Russische Creditscheine . . . . .	439
Russische Gewichte . . . . .	259

## S.

Sacharum saturni . . . . .	195
Sachen mit Heiligenbildern . . . . .	441
Säcke, grosse und kleine von Binsen . . . . .	470
— — — — — Leinwand . . . . .	311
— — — — — von Wolle zum Oelpressen . . . . .	419
Sägen und Handsägen . . . . .	347 395
Sämereien, besonders nicht erwähnt . . . . .	472
Sämischlederne Fabrikate . . . . .	298
Sättel . . . . .	299
Säure, Vitriol-, Borax-, Salz-, Salpeter- — Sauerkleesäure . . . . .	195
Säuren und Salze, verschiedene . . . . .	195
Saffian, türkischer . . . . .	119
Saffran . . . . .	147
Safflor . . . . .	139
Saft aus Granat- und Goldäpfeln, ebenso Flieder- und Johannisbeeren . . . . .	62
Saft aus Citronen . . . . .	184
— — Japanischer . . . . .	176
Saftgrün . . . . .	120
Sago . . . . .	58
Sahn . . . . .	90
Saiten zu musik. Instr., metallene . . . . .	332 353
— von Schafdärmen und seidene . . . . .	386
Salmiak . . . . .	172

	Nummer des Tarifs
Salpeter . . . . .	180 181
Salpetersaures Natron . . . . .	192
— Bleioxyd . . . . .	195
Salz, (Kochsalz) . . . . .	63
Salze, Sauerkleesalz . . . . .	194
— verschiedene . . . . .	195
— von Zinn und Blei . . . . .	141
Samenköerner in Zucker eingemacht . . . . .	24
Sammet . . . . .	405
Sandarak . . . . .	104
Sandelholz . . . . .	127 128
Sandstein . . . . .	176
Sandsteinplatten . . . . .	445
Sapanholz . . . . .	127 128
Sardellen und Sardinen . . . . .	49
Sassafras . . . . .	107 108
Sattlerwaaren . . . . .	299
Sattelbogen, türkische . . . . .	299
Schaalen, Citronen-, Apfelsinen- und Pomeranzen, trockene nicht in Zucker . . . . .	25
Schaalen, dergleichen in Zucker eingemacht . . . . .	24
Schabracken . . . . .	361
Schachfiguren . . . . .	390 391
Schachteln von Leder . . . . .	260
— — Stroh . . . . .	260
Schächtelchen von Tartaren gebraucht . . . . .	395
Schärpen, baumwollene . . . . .	231
— seidene . . . . .	405 406 408 409
— wollene . . . . .	426
Schafe . . . . .	61
Schafpocken . . . . .	472
Schafscheeren . . . . .	345
Schaftheu und ähnliche Gewächse unverarbeitet . . . . .	176
— — — — — verarbeitet . . . . .	397
Scham - aladscha . . . . .	238
Schatullen mit Zubehör . . . . .	260 280
Scheeren . . . . .	343
Scheerwolle, (Abfall) . . . . .	206
Scheidewasser . . . . .	195
Schellack . . . . .	205 387
Schiefer, unverarbeitet . . . . .	176
— verarbeitet . . . . .	438
Schieferstift . . . . .	438
Schiefertafeln . . . . .	438
Schieferweiss . . . . .	124
Schiessgewehr . . . . .	346
Schiesspulver . . . . .	469
Schiffe . . . . .	472
Schilder, siehe Platten.	
Schildkröten, getrocknete, gesalzene und marinirte . . . . .	8
— lebendige . . . . .	443
Schildpatt, gefasst . . . . .	260
— unverarbeitet . . . . .	200
— verarbeitete . . . . .	391
Schilfrohr . . . . .	176
Schindeln . . . . .	176
Schinken . . . . .	31
Schirme . . . . .	277 278
Schläuche zu Spritzen . . . . .	253
Schlafmützen, baumwollene . . . . .	232
— von Flachs und Hanf . . . . .	309
— seidene . . . . .	411



	Numer des Tarifs.
Schlafmützen, türkische oder Fesse	428
— wollene	427
Schlafpelze (tofuby)	459
Schlangen	443
Schlehen	73
Schleier von Seide	408
Schleifsteine	445
Schlösser	348 349
Schlösserwaaren	348 349
Schlüssel zum Stimmen der Instrumente	288
Schmeer, Speck u. jede Fettigkeit vom Rindvieh	179
Schmelztiegel	263
Schmiedewaaren (Grobschmied.)	330
Schminke, weisse und röthe	212
Schmirgel, pulverisirt	171
— in Stücken	176
Schnecken	8
Schnellwaagen	259
Schnitzel von Papier, Leder und Pergament	176
Schnitzmesser	347
Schnitzwaaren aus Holz	273 274
Schnüre, baumwollene	233
— von echtem und unechtem Gold	
— und Silber	407
— leinene	310
— zu Maschinen	315
— zu Peitschen	253
— seidene	413
— wollene	429
Schnupftabak	69
Schnuren	253
Schönheitsmittel	212
Schrauben	348 349
Schrom	33
Schrot	357
Schüsseln, irdene	263
Schüttgelb	146
Schuhe, siehe Fussbekleidung.	
Schuhmacherwaaren	295 296
Schuhwichse	252
Schuppenpelze	454
Schwänze vom Rindvieh	176
— — Bisanthiere	457
Schwamm (Feuer-) Holz- und Papier- sal-	
petrirt	472
Schwamm, der gerieben, brennt	316
— (Wasch-)	442
Schwanenfelle	458
Schwarzkümmel	2
Schwefel, ungereinigt und natürlicher	185
— gereinigter und Schwefelblumen	186
Schwefelblumen	186
Schwefelsaures Bleioxyd	193
— Pottasche	195
Schweine	61
Schweinfurter Grün	138
Seekrebse, frische, gedörrte und marinirte	8
Seeschiffe	472
Seespinnen, frische, getrocknete, marinirte	
und gesalzene	8
Seide, abgehaspelt	203
— gesponnene	202
— rohe, gefärbte	202

	Numer des Tarifs.
Seide, zur Kette ausschliesslich aufgewunden	204
— rohe, ungefärbte	201
Seidene Fabrikate	405—413
Seidenzeuge, dünne zum Durchsieben	378
Seife	358 359
Seile	253
Senf, trockener	5
— Körner	6
Sensen	342
Serpentinsteine, unverarbeitet	176
— verarbeitet	313 314
Serpents	281
Servietten von Baumwolle	231 251
— — Leinwand	305
— — Seide	405 406 409
— — Wolle	426
Setzpflanzen	472
Shawls von Baumwolle	231
— — Seide	410
— türkische und Kaschemir	430
— von Wolle	426
Siano	472
Sicheln	342
Siebe von Seide für Apotheker	378
— — Rosshaaren	265
Silber, in Blättchen (Blattsilber)	329
— Blechsilber in Fabrikaten	317
— gezogenes und gesponnenes	328
— unverarbeitet	176
— verarbeitet	323—325
Silberglätte	164
Silhouetten aus Knochen	472
Smalte	138
Soda	193
Soya	11
Spiegel für Tartaren	395
Spiegel	385
Spiele	390 391
Spielkarten	292
Spielzeug	279
Spieren	176
Spindeln zu Maschinen	315
Spiritus aus Getreide und Kartoffeln	33
Spitzen, baumwollene und leinene	227
— seidene	408
Springfedern, besonders nicht genannt	348 349
Spritzen	472
Spritzenschläuche	253
Spunte von Kork	267
Stählerne Galanteriewaaren	260
Stärke, blaue	150
— weisse	153
Stahl, unverarbeitet	166
Stammbücher und andere unbeschriebene	
Bücher	260
Stambul-schali	243
Stangen zu Wagen	437
Statuen, kunstvolle	471
— von Gips	261
Stearin, unverarbeitet	169
Stecknadeln	316
Steifleinwand von Baumwolle, Flachs und Hanf	308
— von Seide	412



## Nummer des Tarifs.

Steine, edle gefasste . . . . .	322—324
— — ungefasste . . . . .	472
— Feld- . . . . .	176 472
— Lithographir- . . . . .	445
— Mühlen- . . . . .	445
— Sand- . . . . .	176
— unedle gefasste . . . . .	260 325
— — unverarbeitete . . . . .	444
— — verarbeitete . . . . .	289
— Wetz- und Sandsteinplatten . . . . .	445
Sternkorallen, künstliche unverarbeitet . . . . .	176 472
— — auf Schnuren . . . . .	316
Stickereien . . . . .	328
Stiere . . . . .	59
Stil de graine . . . . .	120
Stimmhammer . . . . .	288
Stockfisch . . . . .	50 57
Stöcke . . . . .	260 390 391
Stör . . . . .	90
Storax . . . . .	449
Streusand . . . . .	444
Stricke . . . . .	253
— aus Bast . . . . .	176
Striegeln . . . . .	347
Stroh, gereinigtes unverarbeitetes . . . . .	177
Strohbordüren (breite Bänder) . . . . .	379 380
Strohfabrikate . . . . .	316 379 380 433
Stroh-Schachteln, Futterale, Körbchen und andere Waaren . . . . .	316
Strümpfe, baumwollene . . . . .	232
— von Flachs und Hanf . . . . .	309
— — sämischgahrem Leder . . . . .	298
— seidene . . . . .	411
— wollene . . . . .	427
Strumpfbänder . . . . .	363
Stuten . . . . .	450
Süßholz, siehe Lakritze . . . . .	
Sumak . . . . .	142
Syrup aus Zucker, Runkelrüben und Kartoffeln . . . . .	47
— aus Früchten . . . . .	24

## T.

Tabak . . . . .	65 69
Tabaksbeutel, türkische . . . . .	250
Tabaksdosen . . . . .	260 395
Tabakspfeifen . . . . .	260 316 366—369
Tablette . . . . .	364
Taschen, für Damen und Herren . . . . .	260
— aus Glasperlen und Glasschmelz . . . . .	316
Talg und Fett vom Rindvieh . . . . .	179
Talk . . . . .	177
Taschen-Notizbücher . . . . .	260
Tauben, (lebendige) . . . . .	48
Teleskope . . . . .	280
Teppiche, seidene . . . . .	405 406
— wollene . . . . .	420
Terpentin . . . . .	182
Terpentinöl . . . . .	182
Testemal . . . . .	248
Thee . . . . .	88
Theer . . . . .	106
Thermometer . . . . .	260 388

## Nummer des Tarifs.

Thiere, ausgestopfte . . . . .	472
— geschlachtete . . . . .	90
— lebendige, ausgenommen Haus- thiere . . . . .	443
— Schaalen-, frische, gesalzene, ge- trocknete und marinirte . . . . .	8
Thierhaare, feine . . . . .	176
Thonerde, Farbe, . . . . .	126
— gemeine . . . . .	176
Thonwaaren . . . . .	262 263
Thran . . . . .	178
Thürbänder . . . . .	348 349
Thymian . . . . .	2
Tincturen . . . . .	33
Tinte, gewöhnliche . . . . .	199
— türkische . . . . .	395
Tintenpulver . . . . .	199
Tischlerleim, (d. i. von thierischen Substanzen) . . . . .	103
Tischlerwaaren . . . . .	270—272
Tischtücher von Baumwolle . . . . .	231 251
— — Leinwand . . . . .	251 305
— — Seide . . . . .	405 406 409
— — Wolle . . . . .	426
Tocadille, (Würfelspiel) . . . . .	390 391
Tocken . . . . .	362
Töpfe und Töpferwaaren . . . . .	262
Toiletten . . . . .	260
Tomback . . . . .	160
Topase, gefasst . . . . .	260 322—325
— unverarbeitet . . . . .	444
— verarbeitet ungefasst . . . . .	289
Torf . . . . .	176
Tragant . . . . .	104
Tramseide . . . . .	202
Trass . . . . .	472
Tressen . . . . .	407
Tricot von Wolle und Tricot-Kaschemir . . . . .	418
Tripp . . . . .	417
Trippel . . . . .	171
Trompeten . . . . .	281
Trüffeln . . . . .	7
Truthähne, lebendige . . . . .	48
Tscharschaw . . . . .	236
Tschekule . . . . .	240
Tschembert . . . . .	237
Tscherlen . . . . .	146
Tschetschekli . . . . .	247
Tschitari . . . . .	241
Tuch . . . . .	414 415 419
Tuchleisten . . . . .	419
Tuchsheeren . . . . .	345
Tücher, baumwollene . . . . .	231 249 251
— aus Flachs und Hanf . . . . .	251 302 303 306 307
— seidene . . . . .	249 405 406 408—410
— Tschembert . . . . .	237
— türkische und Kaschemir . . . . .	430
— wollene . . . . .	414—416 426
Tüll, baumwollener und leinener . . . . .	227
— seidener . . . . .	408
Tünchscheiben . . . . .	176
Türkische Mützen . . . . .	428
Türkisches Fliegentuch . . . . .	237
Turnesol . . . . .	121



Nummer des Tarifs.

**U.**

Ueberschuhe, (Kaloschen) aus gummi elasticum . . . . .	266
Uhrblätter . . . . .	399
Uhren, Thurm- und alle Taschenuhren . . . . .	348 399—404
— innere Bestandtheile der Taschenuhren . . . . .	404
— von Bronze . . . . .	319 320
Uhrfedern . . . . .	404
Uhrlampen-Mechanismus . . . . .	404
Uhrräder . . . . .	404
Uhrschlüssel . . . . .	316
Uhrwerke . . . . .	399 404
Ultramarin . . . . .	144 145
Umbrä . . . . .	140
Unterjacken, baumwollene . . . . .	232
— leinene und hänfene . . . . .	309
— seidene . . . . .	411
— wollene . . . . .	427
Unterhosen, gewirkte baumwollene . . . . .	232
— leinene . . . . .	309
— seidene . . . . .	411
— wollene . . . . .	427
Unterlagen . . . . .	364
Urnen von Gips . . . . .	261

**V.**

Vanille . . . . .	12
Vasen, kunstvolle . . . . .	471
— von Porcellan . . . . .	370
Vepel . . . . .	417
Ververet . . . . .	220—222
Vigogne . . . . .	414 415
Violinbogen . . . . .	286
Violinen . . . . .	281
Violinenstege . . . . .	288
Violoncello . . . . .	282
Vitriol, grünes und schwarzes . . . . .	190
— weisses, bläuliches oder türkisches und Salzburger . . . . .	191
Vögel, ausgestopfte . . . . .	472
Vögel, wilde lebendige . . . . .	48
Vogelbauer . . . . .	270 340 354
Vogelleim . . . . .	472
Vorhänge . . . . .	361

**W.**

Waagen . . . . .	259
Waarenproben und Modelle . . . . .	173 315
Wachholder . . . . .	33
Wachs, unverarbeitetes . . . . .	177
— verarbeitetes . . . . .	257 377
Wachsfiguren . . . . .	472
Wachsfigurenkabinette . . . . .	472
Wachsleinwand von Flachs, Hanf, Baumwolle und gemischte . . . . .	308
Wachsleinwand, seidene . . . . .	412
Wäsche . . . . .	251
Wagen . . . . .	434—437
Wagenkasten . . . . .	437
Wagenräder . . . . .	437
Wagenstangen . . . . .	437

Nummer des Tarifs.

Waid . . . . .	125
Waidasche . . . . .	175
Waldhörner . . . . .	281
Waldwaaren . . . . .	176
Wallache . . . . .	450
Wallrath . . . . .	169
Wallrossriemen . . . . .	119
Walzen, mechanische . . . . .	315
— zu Orgeln und Positiven . . . . .	281
Wasser, Alpen-, Kölnisches-, Ungarisches- und Melissen- . . . . .	254 255
— Riech- . . . . .	212
Wasserleitungsröhren . . . . .	263
Wassermelonen, frische . . . . .	90
— gesalzene, marinirte u. s. w. . . . .	45
Wasserweiden für Seidenfabriken . . . . .	176
Waterclosets . . . . .	366
Watte von Baumwolle . . . . .	97
— Seide . . . . .	98
Wau, (gelbe Reseda) . . . . .	125
Weberkämme . . . . .	176
Weichthiere, frische in Olivenöl, Essig und andere Flüssigkeiten . . . . .	8
Weidenruthen zu Körben . . . . .	176
Weine . . . . .	34—39
Weinstein, gereinigter . . . . .	99 100
Weintrauben, eingemachte . . . . .	3
— frische und eingelegte . . . . .	72
Weizen . . . . .	82
Werg von Flachs und Hanf . . . . .	176
Wergseide, gefärbte und gekämmte . . . . .	202
— ungefärbte . . . . .	201
Werkzeuge von Eisen und Stahl für Künste, Handwerke, Wissenschaften, Fabriken und Mühlen . . . . .	347
Windbüchsen . . . . .	346
Wischer, sämischlederne . . . . .	293
Wissmuth . . . . .	176
Wohlriechende Oele . . . . .	156
Wohlriechende Pulver statt Seife . . . . .	359
Wohlriechende Säckchen . . . . .	212
Wolle, geriebene . . . . .	206
— rohe . . . . .	206
— Kamm-, gesponnene . . . . .	207 Lit. b.
— Schaf- gefärbte ungesponnene . . . . .	206
— gesponnene zu Tuchen und Teppichen . . . . .	207 Lit. a.
Wollen-Garn . . . . .	207 Lit. b.
Wollene Fabrikate . . . . .	414—430
Würste . . . . .	31

**Z.**

Zähne, eiserne zu Krämpfen . . . . .	176
— von Wallross, Elephanten und Fischen . . . . .	177
— — — verarbeitet . . . . .	391
— künstliche . . . . .	260
Zaffra . . . . .	138
Zahnbürsten . . . . .	316
Zargen . . . . .	176
Zeichnungen und Abdrücke . . . . .	446
Zeiger zu Taschenuhren . . . . .	404
Zeuge, baumwollene, wollene, seidene, siehe Fabrikate.	



	Nummer des Tarifs.		Nummer des Tarifs.
Ziegeln . . . . .	472	Zinn, unverarbeitet . . . . .	162
Ziegen, Ziegenböcke und Zicklein . . . . .	61	— verarbeitet . . . . .	355
Ziegenhaare, feine . . . . .	206	Zinnober . . . . .	138
Zifferblätter . . . . .	404	Zucker, raffinirter und Candis . . . . .	23
Zimmermannsarbeit . . . . .	269	Zwieback . . . . .	85
Zimmt und Zimmtblüthe . . . . .	14	Zwillich . . . . .	304
Zink, unverarbeitet . . . . .	167 168	Zwirn . . . . .	154
— verarbeitet . . . . .	355	Zwölfer . . . . .	451

### Verbesserungen.

Seite 10 No. 190 statt Scheidewasser lies Vitriol.  
 „ 10 „ 197 „ Chlorkalium „ Chlorkali.  
 „ 11 „ 212 „ Mandelkleie „ Mandelteig.



## Inhalts - Verzeichniss.

---

Allerhöchster Ukas vom 13/25. October 1850 aus dem regierenden Senate.

### Allgemeiner Tarif:

I. Verzeichniss. Waaren zur Einfuhr . . . . .	1
II. Verzeichniss. Waaren zur Ausfuhr . . . . .	31
III. Verzeichniss. Apotheker-Materialien . . . . .	34

### Beilagen.

Alphabetisches Verzeichniss der zur Einfuhr und zur Verzollung auf den Haupt- und Neben-Zollämtern zweiter und dritter Klasse zugelassenen Waaren . . . . .	47
Verzeichniss der nur auf einigen Zollämtern zur Einfuhr und zum Verzollen zugelassenen Waaren . . . . .	50
Alphabetische Tabelle zur Berechnung der Tara von den zur Ein- und Ausfuhr bestimmten Waaren . . . . .	52
Vorschriften über die Erhebung des Zolls vom Werthe der zur Einfuhr bestimmten Waaren . . . . .	55
Alphabetisches Verzeichniss der zur Einfuhr bestimmten Waaren, welche signirt werden müssen . . . . .	57
Allgemeine Vorschriften über die Vollziehung des Tarifs. . . . .	62
Alphabetisches Verzeichniss der Einfuhr-Waaren . . . . .	69

---



# Russische Maasse und Gewichte.

## Längenmaasse.

1 Faden (Sachèn) =	3 Arschin =	7 Fuss =	48 Werschok =	84 Zoll =	840 Linien.
1 „	= 2 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> „	= 16 „	= 28 „	= 280 „	
1 „	= 6 <sup>6</sup> / <sub>7</sub> „	= 12 „	= 120 „	= 1200 „	
1 „	= 1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> „	= 17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „	= 170 „	= 1700 „	
1 „	= 10 „				

1 Werst = 500 Faden (Sachèn).

Der russische Fuss ist dem englischen ganz gleich. Er enthält daher 0,304794493 Meter oder 135,11416 par. Linien oder 11,653632 rheinl. oder preuss. Zoll.

## Flächenmaass.

1 Dessätine = 2400 □Faden (Sachèn) (d. h. 80 Faden Länge, 30 Faden Breite).

## Hohlmaasse

für schüttbare Körper, Getreide, Sämereien etc.

1 Tschetwert =	2 Osmin =	4 Pajok =	8 Tschetwerik =	64 Garnez.
1 „	= 2 „	= 4 „	= 32 „	
1 „	= 2 „	= 16 „	= 16 „	
1 „	= 8 „			

Der Tschetwerik enthält 1600 russ. oder engl. Kubikzoll; 1 Kuhl oder Sack = 1 Tschetwert.

Für Flüssigkeiten wird auf den Zollämtern gerechnet:

1 Pipe =	2 Oxhoft =	3 Ohm =	12 Anker =	24 Stekan =	36 Wedro =	360 Stoof.
1 „	= 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „	= 6 „	= 12 „	= 18 „	= 180 „	
1 „	= 4 „	= 8 „	= 12 „	= 12 „	= 120 „	
1 „	= 2 „	= 3 „	= 3 „	= 30 „	= 30 „	
1 „	= 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „	= 15 „	= 15 „			
1 „	= 10 „					

1 Stoof = 10 Tscharki; <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Stoof = 1 Flasche.

Die Wedro enthält 30 Pfund destillirten Wassers bei der Temperatur von 13<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Grad Réaumur in luftleerem Raum, oder 750 russ. oder engl. Kubikzoll = 12,289632 französische Liter.

## Gewicht.

1 Pfund =	32 Loth =	96 Solotnik =	9216 Theile (Doli).
1 „	= 3 „	= 288 „	
1 „	= 96 „		

1 Pud = 40 Pfund; 1 Berkowetz = 10 Pud = 400 Pfund.

Das Pfund ist gleich 409,3880 Grammes. 1 Pud = 35,01604 preussischen Pfunden.

Das Medicinalpfund ist gleich 358,5106 Grammes (<sup>7</sup>/<sub>8</sub> des Handelspfundes). Das Scalenpfund der Artillerie ist gleich 489,108 Grammes.

Bei Befrachtungen zur See rechnet man auf eine Brutto-Last:

120 Pud Eisen, Kupfer, Oel, Pottasche, Schweinsborsten, Salpeter, Talg, Thran, Tauwerk, Rohzucker, Kaviar.  
100 Pud Roggen- und Weizenmehl, Pech, Theer, Seife, Weidasche, Wachs, Kolophonium.  
88 Pud Juchten nach Italien.  
80 Pud Kabelgarn, Anis, Kümmel, Leinwand, Wachslichte, Talglichte, Ravenstuch.  
70 Pud Elendshäute.  
60 Pud Hausenblase, russisches Garn, Flachs, Hanf, Pferdemenen und Pferdeshwänze, Tabakblätter, Rhabarber, Sternanis, Leim, Leder.

40 Pud Heede von Flachs und Hanf.  
30 Pud Federn und Hopfen.  
16 Tschetwert Getreide aller Art.  
6 Tschetwert Roggen und Leinsaamen.  
6 Pack oder Tonnen Peltereien.  
6 Pack oder 500 Arschinen Laken und Boy.  
600 Stück kleine oder Sackmatten.  
400 Stück Bockfelle und grosse Matten.  
120 Stück gesalzene und trockene Häute.  
60 Rollen Juchten.

Diejenigen Waaren, welche gewogen werden, verkauft man alle entweder nach dem Pud oder dem Berkowetz. — Segeltuch, Ravons-  
tuch und flämisches Leinen wird nach dem Stück von 50 Arschinen Länge verkauft.



# Vergleichung der russischen Maasse und Gewichte mit denen anderer Länder.

100 Arschinen = 106,63 preuss., 125,87 leipz. Ellen.

9 Arschinen = 7 engl. Yard.

1 Tschetwert = 2,099 Hectoliter, 0,7218 engl. Imp.-Quarter oder 3,8190 preuss. Scheffel.

100 Pfund = 40,938 Kilogrammes, 87,57 leipz., 87,54 preuss. Pfund, 109,72 engl. Pfund Troygew., 90,28 Pf. Avdps.

## Preussisches und russisches Maass.

1 Preuss. Fuss . . . . .	= 0,441309 Arschinen.	1 Arschin . . . . .	= 2,265984 preuss. Fuss.
1 „ Elle . . . . .	= 0,93779 Arschinen.	1 „ . . . . .	= 1,066345 „ Ellen.
1 „ Meile . . . . .	= 7,061 Werst.	1 Werst . . . . .	= 0,141624 „ Meilen.
1 „ Morgen . . . . .	= 0,2337 Dessätinen.	1 Dessätine . . . . .	= 4,279 „ Morgen.
1 „ Scheffel . . . . .	= 2,0961 Tschetwerik.	1 Tschetwerik . . . . .	= 0,47707 „ Scheffel.
1 „ Quart . . . . .	= 0,931 Kruschka.	1 Kruschka . . . . .	= 1,07412 „ Quart.
1 „ Pfund . . . . .	= 1,142465 russische Pfund.	1 russ. Pfund . . . . .	= 0,875401 „ Pfund.

## Oesterreichisches und russisches Maass.

1 Wiener Fuss . . . . .	= 1,0371 russ. Fuss.	1 russ. Fuss . . . . .	= 0,964226 Wiener Fuss.
1 „ Elle . . . . .	= 1,09562 „ Arschin.	1 „ Arschin . . . . .	= 0,912723 „ Ellen.
1 „ Metze . . . . .	= 2,34572 „ Tschetwerik.	1 „ Tschetwerik . . . . .	= 0,42631 „ Metzen.
1 „ Quart . . . . .	= 1,1515 „ Kruschka.	1 „ Kruschka . . . . .	= 0,86844 „ Quart.
1 „ Pfund . . . . .	= 1,3675 „ Pfund.	1 „ Pfund . . . . .	= 0,731265 „ Pfund.

## Bayrisches und russisches Maass.

1 bayrischer Fuss . . . . .	= 0,95756 russ. Fuss.	1 russischer Fuss . . . . .	= 1,04432 bayrische Fuss.
1 „ Elle . . . . .	= 1,1713 „ Arschin.	1 „ Arschin . . . . .	= 0,85375 „ Elle.
1 „ Scheffel . . . . .	= 8,48118 „ Tschetwerik.	1 „ Tschetwerik . . . . .	= 0,117908 „ Scheffel.
1 „ Maass . . . . .	= 0,869927 „ Kruschka.	1 „ Kruschka . . . . .	= 1,14952 „ Maass.
1 „ Pfund . . . . .	= 1,36746 „ Pfund.	1 „ Pfund . . . . .	= 0,73128 „ Pfund.

## Hannöversches und russisches Maass.

1 hannöv. Fuss . . . . .	= 0,95833 russ. Fuss.	1 russischer Fuss . . . . .	= 1,04348 hannöv. Fuss.
1 „ Elle . . . . .	= 0,121428 „ Arschin.	1 „ Arschin . . . . .	= 1,2174 „ Elle.
1 „ Himten . . . . .	= 1,18819 „ Tschetwerik.	1 „ Tschetwerik . . . . .	= 0,841617 „ Himten.
1 „ Kanne . . . . .	= 1,58437 „ Kruschka.	1 „ Kruschka . . . . .	= 0,63262 „ Kanne.
1 „ Pfund . . . . .	= 1,1421 „ Pfund.	1 „ Pfund . . . . .	= 0,87557 „ Pfund.

## Hamburger und russisches Maass.

1 Hamburger Fuss . . . . .	= 0,93965 russ. Fuss.	1 russischer Fuss . . . . .	= 1,06423 Hamburger Fuss.
1 „ Elle . . . . .	= 0,80546 „ Arschin.	1 „ Arschin . . . . .	= 1,24153 „ Elle.
1 „ Fass . . . . .	= 2,00802 „ Tschetwerik.	1 „ Tschetwerik . . . . .	= 0,498003 „ Fass.
1 „ Kanne . . . . .	= 1,469 „ Kruschka.	1 „ Kruschka . . . . .	= 0,68077 „ Kanne.
1 „ Pfund . . . . .	= 1,18229 „ Pfund.	1 „ Pfund . . . . .	= 0,845813 „ Pfund.

## Frankfurter und russisches Maass.

1 Frankfurter Fuss . . . . .	= 0,93378 russ. Fuss.	1 russischer Fuss . . . . .	= 1,07092 Frankf. Fuss.
1 „ Elle . . . . .	= 0,76957 „ Arschin.	1 „ Arschin . . . . .	= 1,29942 „ Elle.
1 „ Malter . . . . .	= 4,37662 „ Tschetwerik.	1 „ Tschetwerik . . . . .	= 0,228487 „ Malter.
1 „ Maass . . . . .	= 1,459 „ Kruschka.	1 „ Kruschka . . . . .	= 0,685409 „ Maass.
1 „ Pfund . . . . .	= 1,13997 „ Pfund.	1 „ Pfund . . . . .	= 0,875198 „ Pfund.

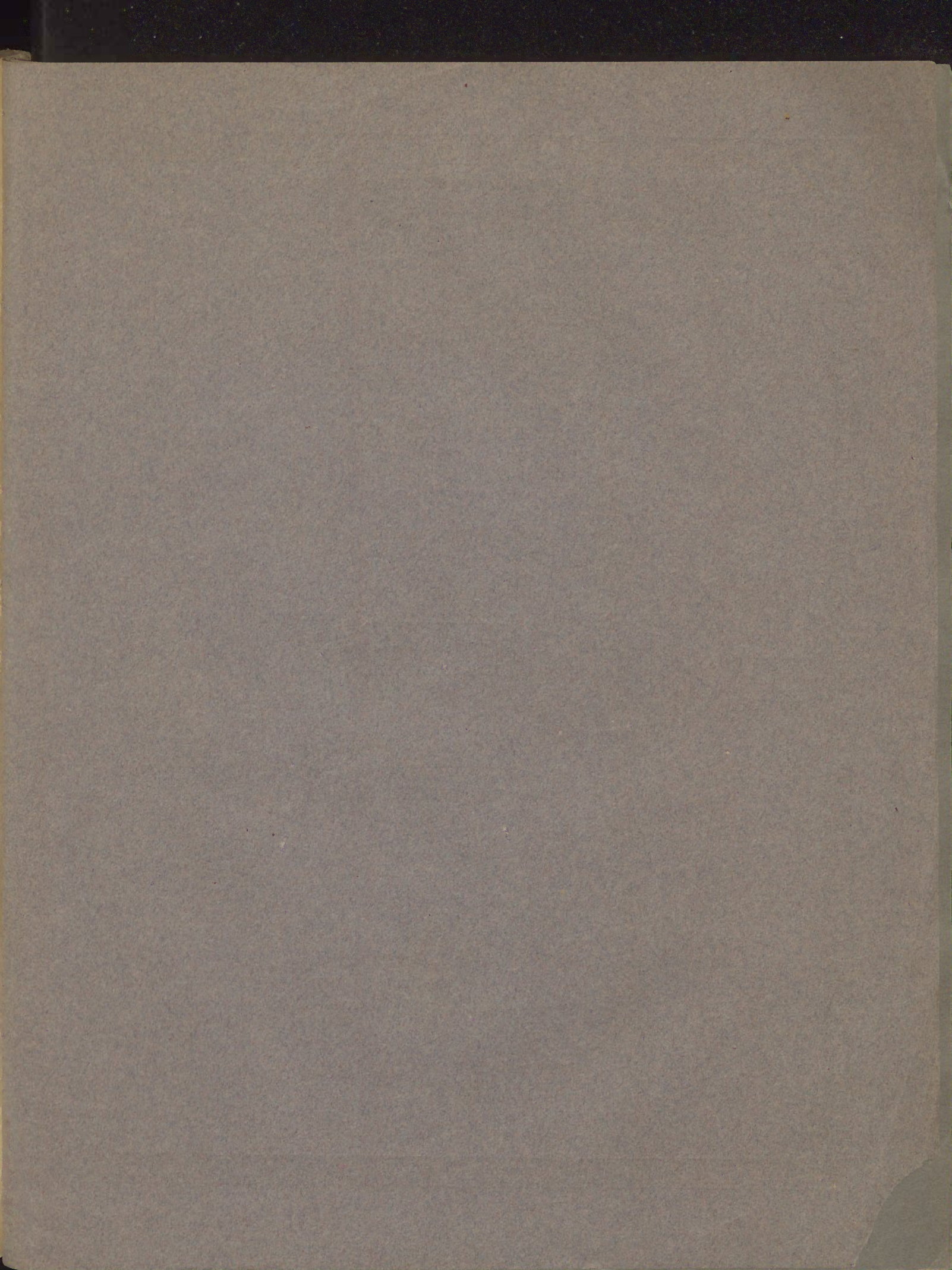
## Französisches und russisches Maass.

1 französ. Mètre . . . . .	= 3,2809 russ. Fuss.	1 russischer Fuss . . . . .	= 0,304794 franz. Mètre.
1 „ „ . . . . .	= 1,4061 „ Arschin.	1 „ Arschin . . . . .	= 0,711187 „ „
1 „ Litre . . . . .	= 0,038141 „ Tschetwerik.	1 „ Tschetwerik . . . . .	= 26,2177 „ Litre.
1 „ „ . . . . .	= 0,81376 „ Kruschka.	1 „ Kruschka . . . . .	= 1,22886 „ „
1 „ Kilogramme . . . . .	= 2,4419 „ Pfund.	1 „ Pfund . . . . .	= 0,4093880 „ Kilogramme.

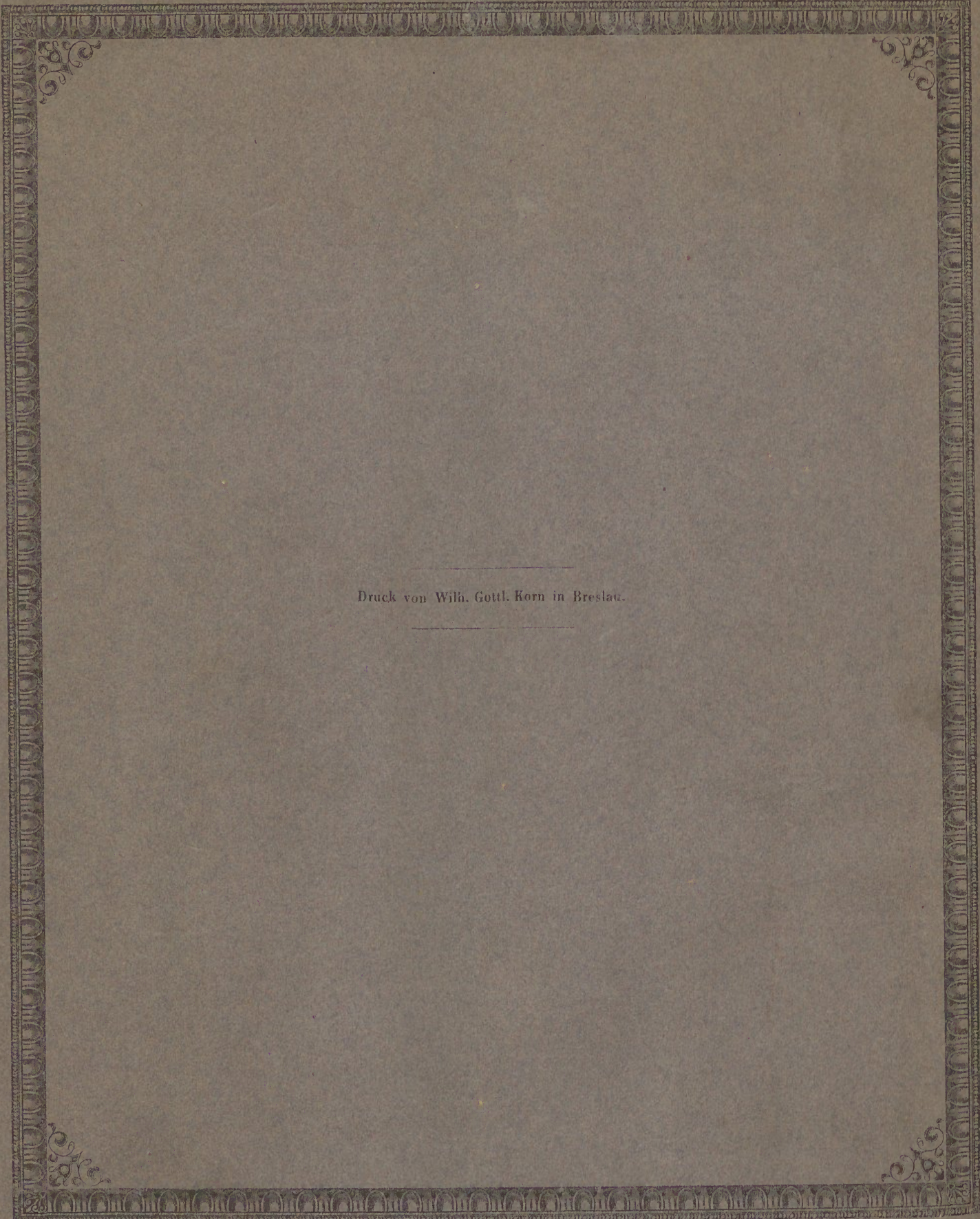
## Englisches und russisches Maass.

1 englischer Fuss . . . . .	= 1 . . . russ. Fuss.	1 russischer Fuss . . . . .	= 1 . . . engl. Fuss.
1 „ Yard . . . . .	= 1,28571 „ Arschin.	1 „ Arschin . . . . .	= 0,777778 „ Yard.
1 „ Quatre . . . . .	= 11,091 „ Tschetwerik.	1 „ Tschetwerik . . . . .	= 0,090163 „ Quarre.
1 „ Gallon . . . . .	= 3,69729 „ Kruschka.	1 „ Kruschka . . . . .	= 0,270469 „ Gallon.
1 „ Pfund av. d. p. . . . .	= 1,10764 „ Pfund.	1 „ Pfund . . . . .	= 0,90282 „ Pfund av. d. p.









Druck von Wilh. Gottl. Korn in Breslau.









206\$01464361